



## Finanzkennzahlen Artnet-Konzern

	31.12.2020	31.12.2019	Abweichung
Umsatzerlöse (TUSD)	21.594	21.878	-284
Betriebsergebnis (TUSD)	217	197	20
Ergebnis vor Ertragsteuern (TUSD)	2.049	5	2.044
Ergebnis je Aktie (USD)	0,39	0,00	0,39
Gewichtete Aktienanzahl (Tsd. Stück)	5.559	5.553	6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TUSD)	3.107	1.816	1.291
Mitarbeiter (Jahresende)	120	122	-2
Liquide Mittel (TUSD)	1.796	539	1.257
Eigenkapital (TUSD)	5.896	3.586	2.310
Bilanzsumme (TUSD)	13.203	13.259	56

## Entwicklung der Artnet AG-Aktie 01.01.2020 – 31.12.2020



## Inhalt

Brief an die Aktionäre.....	1
Core Statement .....	4
Unternehmensentwicklung.....	4
Firmenhintergrund.....	5
Bericht des Aufsichtsrats.....	6
Gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (Corporate Social Responsibility – CSR) .....	12
Corporate-Governance-Bericht .....	17
Versicherung des gesetzlichen Vertreters .....	21
Konzernlagebericht 2020 .....	22
Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 .....	45
Artnet AG Konzern-Bilanz .....	46
Artnet AG Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	47
Artnet AG Konzern-Eigenkapitalentwicklung (USD und EUR) .....	48
Artnet AG Konzern-Kapitalflussrechnung.....	49
Anhang zum Konzernabschluss 2020.....	50
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	72
Gremien, Geschäftsstellen, Investor Relations, Informationen zur Aktie.....	80



Jacob Pabst  
Vorstand, Artnet AG

## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Das Jahr 2020 begann stark für Artnet. Bis Februar stiegen die Umsätze aufgrund verstärkter Werbung bei Artnet News und einer wachsenden Nachfrage im Segment Galerien. Ab März führte dann der Ausbruch und die weltweite Verbreitung des neuartigen Coronavirus zu einem weitgehenden Stillstand ganzer Länder. Die Weltwirtschaft verzeichnete den schlimmsten Abschwung seit der Großen Depression und auch die Kunstwelt wurde hart getroffen. Auktionen, Kunstmessen und Ausstellungen wurden abgesagt oder verschoben, Museen und Galerien schlossen. Luxushändler, treue Anzeigenkunden von Artnet News, schlossen ihre Läden und kürzten ihre Werbebudgets. Allein in den USA — traditionell der größte Auktionsmarkt weltweit und der wichtigste Markt für Artnet — sank das Verkaufsvolumen von Auktionen um 35%.

Bei Artnet meisterten wir die Herausforderungen der Pandemie. Wir haben zuerst unser Team in Sicherheit gebracht und dann die Chancen, die die Krise bot, mutig genutzt.

Wir haben natürlich nicht mit einer globalen Gesundheitskrise gerechnet. Die Pandemie hat die digitale Transformation des Kunstmarktes beschleunigt, die Artnet seit seiner Gründung vor drei Jahrzehnten vorangetrieben hat. Wir haben diesen Trend seit Jahren vorhergesagt und bieten bereits eine breite Palette an digitalen Produkten und Innovationen an, die auf dem besten Weg sind, Branchenstandard zu werden.

Unser Traffic auf allen Artnet-Webseiten stieg 2020 um 38,4 % auf 60 Millionen Besucher — durchschnittlich 5 Millionen monatlich. Artnet News profitiert weiterhin von seinem Ruf als führende Informationsquelle für exklusive Informationen und umfassende Berichterstattung über die Kunstwelt, auch während der Krise. Galerien wandten sich an uns und nutzten unser Galerie-Netzwerk, um ihre Sichtbarkeit im Web zu steigern und online mit Kunden in Kontakt zu treten.

Die Digitalisierung des Marktes war längst überfällig, insbesondere im Auktionsgeschäft. Als die Pandemie die Auktionen zum Erliegen brachte, versuchten andere Marktteilnehmer verzweifelt, sich an die steigende Nachfrage nach Online-Verkäufen anzupassen. Artnet war in der Lage, diese Nachfrage zu befriedigen, nachdem wir vor mehr als zehn Jahren den Kunstmarkt mit reinen Online-Auktionen revolutioniert hatten. Die aktuelle Situation unterstreicht lediglich die Bedeutung unserer Produkte und unseres überlegenen Geschäftsmodells. Unsere Auktionen unterscheiden sich grundlegend von herkömmlichen Auktionen. Wir bieten schnelle und kostengünstige Transaktionen, eine schnelle Abwicklung und fortlaufende Auktionen über das ganze Jahr hinweg, was den Handel mit Kunst effizient, liquide und attraktiv macht.

Die Provisionserlöse von Artnet Auctions stiegen im Jahresvergleich um 26 % auf 4,9 Mio. USD und wurden erstmals zur zweitgrößten Einnahmequelle von

Artnet hinter der Price Database. Trotz der Unwägbarkeiten und der enormen Preisschwankungen auf den Kunst- und auf den Finanzmärkten im März haben wir uns dagegen entschieden, Auktionen abzusagen oder zu verschieben. Wir haben im Laufe des Jahres 70 Auktionen initiiert und damit ein klares Signal an den Markt gesendet, dass unsere Transaktionsplattform als Lösung für den Kauf und Verkauf von Kunst offen und zugänglich bleibt – auch in einem angespannten und schwierigen Marktumfeld. Unsere Botschaft wurde von den Marktteilnehmern sehr positiv aufgenommen. Nach einem anfänglichen Rückschlag im März hat sich unser Auktionsgeschäft rasch wieder erholt. Im Mai verdoppelten sich die Verkaufserlöse im Vergleich zum Vorjahr und markierten einen neuen Monatsrekord. Ende Oktober übertraf der Umsatz im Auktionsgeschäft schon den Umsatz von 2019 – und zwar den des gesamten Jahres.

Im Sommer, wenn die Auktionsaktivitäten normalerweise nachlassen, verkauften wir Spitzenlose wie Andy Warhols Siebdruck *The Scream (After Munch)* von 1984 für mehr als 300.000 USD. Mehrere zeitgenössische Künstler erzielten neue Auktionsrekorde. Es wurden nicht nur Volumenrekorde gebrochen, sondern auch die Qualität der angebotenen Werke stieg. Wir sind die einzige Auktionsplattform, die kontinuierlich herausragende Kunstwerke ohne saisonale Beschränkungen versteigert. Im September wurde die Auktion *20th Century Art* mit Werken von Roy Lichtenstein und Pablo Picasso zur umsatzstärksten Auktion in der Geschichte von Artnet Auctions. Im Oktober setzte die Auktion *Important Photographs* eine neue Bestmarke und Jasper Johns' bekannter Siebdruck *Target* (1974) wurde die zweite Druckgrafik, die bei Artnet Auctions in diesem Jahr für mehr als 200.000 USD verkauft wurde.

Die Umsätze des Galerie-Netzwerks sanken im Jahr 2020 nur um 3 % auf 4,8 Mio. USD – trotz der enormen geschäftlichen Herausforderungen für viele Galeriemitglieder. Die Pandemie führte dazu, dass Galerien ihren Betrieb vorübergehend oder sogar endgültig einstellten, was diese wichtige Kundenbasis, die schon seit einiger Zeit mit hohen Betriebskosten und intensivem Wettbewerb zu kämpfen hat, noch weiter belastete. Die Gesamtzahl der Galeriemitglieder ging im Jahr 2020 zurück. Es kamen jedoch auch mehr Galeriemitglieder dazu als im Jahr 2019, da sich Galerien an Artnet wandten, um ihre Online-Präsenz zu steigern und Geschäftsabschlüsse zu erleichtern. Galerien sind mittlerweile fast vollständig auf das Internet angewiesen, wenn es um Auktionen und Marketing geht. Um den Traffic für unsere Galeriemitglieder zu erhöhen, haben wir kurzfristig die neuen Artist Alerts entwickelt und auf den Markt gebracht. Potenzielle Käufer erhalten nun maßgeschneiderte E-Mail-Updates über ihre Lieblingskünstler, wenn deren Werke in Galerien, Auktionshäusern oder bei Online-Auktionen verfügbar sind. Bis zum Ende des Jahres haben sich Tausende von Abonnenten für diesen kostenlosen Service angemeldet.

Technologieprojekte wie die Artist Alerts waren Teil einer strategischen Entscheidung, unseren Kunden während der Pandemie sofortige Hilfe zu leisten. Außerdem haben wir 2020 alle Apps und internen IT-Systeme in die Google Cloud

verlagert, was unser technologisches Grundgerüst noch sicherer und widerstandsfähiger macht.

Der Umsatz der Price Database sank 2020 leicht um 3 % auf 7,4 Mio. USD. Angesichts des drastischen Rückgangs des globalen Auktionsmarktes war das ein robustes Ergebnis, da eine allgemeine Abschwächung der Auktionsaktivitäten die Nachfrage nach Datenrecherchen auf unserer Plattform reduziert. Dennoch überstieg die Anzahl der in der Price Database verfügbaren Auktionsergebnisse erstmals 14 Millionen. Die stabile Nachfrage nach unseren Daten unterstreicht sowohl das Vertrauen des Kunstmarktes in unsere Marke als auch den ungebrochenen Wunsch nach Preistransparenz. Die Price Database bleibt auch bei rückläufigen Auktionen ein unverzichtbares Rechercheinstrument für Kunstmarktteilnehmer.

Die Werbeeinnahmen sanken im Jahresvergleich um 17 % auf 4,5 Mio. US — die Folge geringerer Nachfrage und der zeitlichen Verschiebung von Werbekampagnen angesichts der Pandemie. Luxus-Einzelhändler und Kunstunternehmen kürzten ihre Marketingbudgets wegen des wirtschaftlichen Abschwungs und schränkten ihre Geschäftsaktivitäten ein.

Aufgrund des Rekordumsatzes im Segment Auctions blieb der Gesamtumsatz von Artnet mit 21,6 Mio. USD nahezu konstant — ein Rückgang von nur 1 % im Vergleich zu den Rekorderlösen des Jahres 2019 und über unserer zu Beginn der Pandemie angepassten Prognose. Dem Wachstum bei Artnet Auctions stand jedoch der Rückgang der Werbeeinnahmen bei Artnet News entgegen.

Unser diversifiziertes Geschäftsmodell war ausschlaggebend für unsere Widerstandsfähigkeit und wird auch der Schlüssel für die erwartete Erholung im Jahr 2021 sein. Insgesamt ist unsere Position in der sich wandelnden und geprüften Kunstbranche stärker denn je. Die anhaltende Coronakrise stellt uns zwar vor einzigartige Herausforderungen, aber sie beschleunigt die digitale Transformation des Kunstmarktes weiter — die wir seit drei Jahrzehnten vorausgesehen und angeführt haben. Als führender Online-Anbieter von Informationen, Analysen und Auktionen für bildende Kunst bleibt Artnet ideal positioniert, um von einer wirtschaftlichen Erholung und der wachsenden Bedeutung des E-Commerce in der Kunstwelt zu profitieren.

Berlin, den 31. März 2021



Jacob Pabst  
Vorstand, Artnet AG

## Core Statement

Artnet ist die führende Online-Informationsquelle für den internationalen Kunstmarkt. Seit 1989 liefert Artnet Kunstsammlern zuverlässige Informationen und Markttransparenz. Die umfassende Produktpalette besteht im Kern aus der Artnet Price Database, die objektive Preisinformationen für Recherchen bietet, und aus dem Artnet Galerie-Netzwerk, das allen Nutzern von Artnet einen globalen Marktüberblick ermöglicht.

Artnet hat darüber hinaus die Art und Weise modernisiert, wie Kunst gehandelt und wahrgenommen wird. Für Kunstsammler ist Artnet Auctions mit internationalen Ausschreibungen ein wichtiger Anbieter. Die Online-Auktionsplattform bietet, durch die enge Zusammenarbeit zwischen Verkäufern, Auktionsspezialisten und Sammlern, mit raschen und effizienten Transaktionen ein einzigartiges Nutzererlebnis. Artnet News ist eine Online-Nachrichtenplattform, die täglich über Trends, Veranstaltungen und Persönlichkeiten des internationalen Kunstmarktes berichtet.

## Unternehmensentwicklung

Die Artnet AG wurde 1998 als Informationsdienstleister für den Kunstmarkt gegründet. Sie übernahm die 1989 in New York gegründete Artnet Worldwide Corporation, die Mitte der 1990er Jahre die Artnet Price Database und das Artnet Galerie-Netzwerk in das Internet überführt hatte.

Artnet hat das Geschäft mit der Kunst wie kein anderes Unternehmen modernisiert. Die Artnet-Produkte liefern verlässliche Informationen und transparente Handelsbedingungen für Sammler, Galeristen, Museen und Investoren und sind damit zu unverzichtbaren Instrumenten für unabhängige Marktakteure geworden. Mit Artnet Auctions hat sich Artnet von einem reinen Informationsdienstleister zu einer Transaktionsplattform entwickelt und seine Vorrangstellung auf dem Kunstmarkt weiter ausgebaut.

Artnet hat seine Informationsdienstleistungen und die Transaktionsplattform Schritt für Schritt um das erste Produkt, die Artnet Price Database Fine Art and Design, herum entwickelt. Diese Datenbank war Ende der 1980er Jahre eine Antwort auf die Dezentralität des Kunstmarktes. Damals stellte die

mangelnde Transparenz des Kunstmarktes insbesondere für Käufer ein Hindernis dar. Das Kunstgeschäft war zwar schon immer international ausgerichtet, wurde aber von zehntausenden geografisch verteilten Kunsthändlern, Galerien, Auktionshäusern, Buchverlagen, Museen und Sammlern in relativ ineffizienten Märkten lokal betrieben.

Die Artnet Price Database schafft für diese lokalen Märkte einen globalen Vergleichsmaßstab. In der Artnet Price Database Fine Art and Design sind die Auktionsergebnisse von mehr als 378.000 Künstlern und Designern gelistet. Seit 2009 wird diese Datenbank durch die Artnet Price Database Decorative Art ergänzt, die die Resultate internationaler Antiquitäten-Auktionen enthält. Insgesamt verzeichnet die Artnet Price Database mehr als 14,3 Millionen Auktionsergebnisse, die in 1.878 internationalen Auktionshäusern erzielt wurden und bis in das Jahr 1985 zurückreichen.

Eine weitere Säule des Artnet-Geschäfts ist das 1995 eingeführte Galerie-Netzwerk mit rund 1.100 Galerien, mehr als 249.000 präsentierten Kunstwerken und fast 23.000 Künstlern. Das Artnet Galerie-Netzwerk dient Händlern und Kunstkäufern gleichermaßen: Es gibt ihnen einen Überblick über den globalen Markt, Preise und Preistrends und bietet die Möglichkeit, mit der Galerie direkt in Kontakt zu treten.

Mit Artnet Auctions hat Artnet 2008 eine moderne und effiziente Plattform für den Kunsthandel geschaffen, die das Auktionsgeschäft durch eine schnelle Online-Abwicklung und geringere Kosten modernisiert hat. Die Plattform ist rund um die Uhr auf [artnet.com/auctions](https://www.artnet.com/auctions) aufrufbar. Alle Aspekte des Verkaufs, einschließlich Anmeldung eines Werkes und der Auktion, erfolgen online und zeitnah aufeinander, im Gegensatz zu herkömmlichen Auktionshäusern.

Im Februar 2014 führte Artnet den internationalen Kunst-Nachrichtendienst Artnet News ein. Artnet News ist eine Plattform für Trends, Entwicklungen, Veranstaltungen und Persönlichkeiten des internationalen Kunstmarktes, die aktuelle Analysen, Kommentare und Artikel auf hohem kulturjournalistischem Niveau zur Verfügung stellt.

## Firmenhintergrund

Die Artnet.com AG wurde 1998 nach deutschem Recht gegründet. 1999 erfolgte der Börsengang am Neuen Markt der Frankfurter Börse. Im Jahr 2002 änderte die Artnet.com AG ihre Firmierung in Artnet AG. Am 4. Oktober 2002 verließ die Artnet AG den Neuen Markt und war danach im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse, einem Segment des Regierten Marktes, notiert. Seit dem 1. Februar 2007 ist die Artnet AG im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet, dem Segment mit dem höchsten Transparenzstandard. Der wichtigste Vermögenswert der Artnet AG ist ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Artnet Worldwide Corporation, die ihren Geschäftssitz in New York hat und 1989 gegründet wurde. Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, die in der EU anzuwenden sind.



## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2020 die nach Gesetz und Satzung gestellten Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht.

Es gab im Laufe des Berichtsjahres einige personelle Veränderungen im Aufsichtsrat. Frau Bettina Böhm trat am 15. August 2020 auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat aus. Wir danken Frau Böhm sehr herzlich für ihre langjährige Tätigkeit und ihr Engagement als Mitglied des Aufsichtsrates. Frau Prof. Dr. Diener wurde am 26. August 2020 gerichtlich bis zur nächsten Hauptversammlung zum Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft bestellt. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates wurden auf der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Dezember 2020 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder für das Geschäftsjahr 2021 beschließt, gewählt. In der konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wurde der Unterzeichner zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Frau Prof. Dr. Michaela Diener zur Stellvertreterin des Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Herr Jacob Pabst war im Geschäftsjahr 2020 Alleinvorstand der Artnet AG. Sein Vertrag wurde im November 2020 bis zum Ablauf des 1. Juli 2024 verlängert. Wir haben in der Sitzung vom 5. Oktober 2020 die Vertragsverlängerung einstimmig beschlossen.

Im Geschäftsjahr 2020 sowie bis zur Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2020 haben wir vier Sitzungen abgehalten, an denen alle Aufsichtsratsmitglieder vollzählig teilgenommen haben. Die Sitzungen fanden am 27. Februar 2020 (Präsenzsitzung in Berlin, der Vorstand war telefonisch zugeschaltet), am 30. April 2020 (Videokonferenz gemeinsam mit dem Vorstand), am 5. Oktober 2020 (Präsenzsitzung in Berlin) und am 29. November 2020 (Präsenzsitzung in Berlin) statt. Am 25. Juni 2020 fand die bilanzfeststellende Sitzung mit den Wirtschaftsprüfern von Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, per Videokonferenz statt. Neben dem Aufsichtsrat und den Wirtschaftsprüfern nahmen Herr Pabst, Vorstand, Frau Maya Zilbert, Chief Financial Officer, und Frau Jessica Huang, Controllerin, an dieser Sitzung teil.

Der Vorstand hat uns in mündlichen und schriftlichen Berichten ausführlich über die Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie und alle wichtigen Maßnahmen informiert. Wesentlich für die Berichterstattung waren die Management-Berichte mit Kennzahlen zum Unternehmen, die der Vorstand monatlich an alle Mitglieder des Aufsichtsrates verschickte. Die Management-Berichte, die Quartalsmitteilungen sowie der Halbjahresbericht 2020 wurden mit dem Vorstand erörtert. Zu Fragen von grundsätzlicher Bedeutung für die Geschäftspolitik und für die Unternehmensstrategie hat sich der Vorstand laufend mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht.

Mit der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie Anfang 2020 sah sich der Vorstand gezwungen, den Finanzplan für das Geschäftsjahr 2020 anzupassen. Dem überarbeiteten Finanzplan stimmte der Aufsichtsrat am 30. April 2020 zu, nachdem Herr Pabst uns vorab die geplanten Kosteneinsparungen und die erwarteten Umsatzrückgänge erläutert hatte.

Wir haben uns regelmäßig über FALCON, das Projekt zur vollständigen Erneuerung der IT-Infrastruktur, berichten lassen. Auch über kurzfristig anberaumte Maßnahmen zur Verbesserung der Webseiten und Produkte, die im Zuge der COVID-19-Pandemie teilweise Vorrang genossen, ließen wir uns ins Bild setzen. Erfreulicherweise wurden die Umsatzprognosen für das Geschäftsjahr 2020 eingehalten – dank der Bedeutung von Online-Auktionen (Artnet Auctions) im Zuge von Ausgangsbeschränkungen und Kontaktverboten, aber auch wegen der beschlossenen Maßnahmen.

Mit Ausbruch der Rezession hatte sich der Vorstand erfolgreich um ein Darlehen der amerikanischen Regierung (U.S. Small Business Administration) zur Unterstützung von Unternehmen bemüht. Das Darlehen in Höhe von 1.667 TUSD erlaubte es Artnet, Entlassungen zu verhindern und verbesserte die Liquidität des Konzerns. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand darüber unterrichtet, dass das Darlehen nicht zurückzuzahlen ist, da die entsprechenden Vorgaben eingehalten wurden.

Fragen der Corporate Governance und der Compliance waren Gegenstand unserer Beratungen, auch haben wir die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate

Governance Kodex beschlossen. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Der vom Vorstand der Artnet AG für das Geschäftsjahr 2020 erstellte Jahresabschluss nach HGB und der Konzernabschluss nach den IFRS wurden zusammen mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer überzeugt. Die Abschlussprüfer kommen zu dem Ergebnis, dass sowohl der Jahresabschluss nach HGB als auch der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Vorschriften der IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres vermittelt und erteilen jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Nach Abschluss der Prüfung nahmen die Abschlussprüfer am 29. März 2021 an einer Aufsichtsratssitzung teil, um den Jahresabschluss zu besprechen und die Ergebnisse ihrer Prüfung zu erläutern.

Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Wir haben zuvor den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Artnet AG sowie die dazugehörigen Lageberichte geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen eingehenden Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Artnet AG in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Fassung durch Beschluss vom 31. März 2021 gebilligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ist damit festgestellt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde vom Aufsichtsrat durch den Beschluss vom 31. März 2021 ebenfalls gebilligt.

Der Aufsichtsrat wird das kommende Geschäftsjahr nutzen, um die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft aktiv zu begleiten. Dabei wird insbesondere auch die Organisationsstruktur eine wichtige Rolle spielen. Der Aufsichtsrat beabsichtigt Neuerungen, insbesondere die Benennung eines Chief Strategy Officer (CSO) und eines Chief Operating Officer (COO).

Wir danken dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Berlin, den 31. März 2021



Für den Aufsichtsrat

Dr. Pascal Decker

Vorsitzender des Aufsichtsrates



Jasper Johns

*Target*, 1974

Schätzpreis: 150.000–250.000 USD

Verkauft am 8. Oktober 2020 für 216.000 USD (inkl. Aufgeld)

© 2021 Jasper Johns / Licensed by VAGA at Artists Rights Society (ARS), NY





Sam Francis

*Ohne Titel (SF87-259)*, 1987

Schätzpreis: 150.000–225.000 USD

Verkauft am 8. Mai 2020 für 264.000 USD (inkl. Aufgeld)

© 2021 Sam Francis Foundation, California / Artists Rights Society (ARS), NY

## **Gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens (Corporate Social Responsibility – CSR)**

### **Über diesen Bericht**

Der Bericht zur gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens (Corporate Social Responsibility – CSR) erscheint einmal jährlich in deutscher und englischer Sprache und umfasst die Artnet AG und ihre Tochtergesellschaften Artnet Worldwide Corp und Artnet Ltd. Abweichungen davon werden in den Fußnoten erwähnt.

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den global akzeptierten Berichtsstandards erstellt und informiert über die Ziele und Maßnahmen von Artnet in Bezug auf die verschiedenen Interessengruppen (Stakeholder), zu denen Kunden, Mitarbeiter, Zulieferer, Aktionäre sowie die Gesellschaft und die Umwelt im Allgemeinen gehören. Wir stellen die allgemeinen Leitlinien unserer Nachhaltigkeitsvision und einige der wichtigsten Leistungsindikatoren in Bezug auf unseren nichtfinanziellen Bericht für das Jahr 2020 vor.

Dies ist die zusammengefasste ESG-Erklärung für das Jahr 2020, die vom Aufsichtsrat geprüft wurde. ESG steht für “Environmental, Social and Corporate Governance” und beinhaltet Fragen von Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung. Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir eine geschlechtsneutrale Sprache. Wo dies nicht möglich ist, verwenden wir männliche oder in Einzelfällen auch weibliche Bezeichnungen. Unabhängig vom jeweiligen Geschlecht beziehen sich diese Formulierungen immer implizit auf alle Geschlechter.

### **Erklärung des Aufsichtsrates**

Kunst und Kultur definieren uns als Individuen und Nationen und stehen daher im Mittelpunkt der CSR-Strategie von Artnet. Sie leiten Artnets Aktivitäten in Bezug auf die Umwelt, die Gemeinschaft und Stakeholder.

Artnet hilft Menschen weltweit, Kunst und Sammlerstücke online zu recherchieren, zu entdecken, zu kaufen und zu verkaufen. Effizienz, Transparenz und Nachhaltigkeit bilden den Kern des Geschäftsmodells von Artnet, um Kunden zu

unterstützen und auf nachhaltige Weise attraktive Renditen für seine Stakeholder zu erzielen.

### **CSR: Das Leitbild**

Artnet ist seit über 30 Jahren ein Pionier auf dem Kunstmarkt. Durch die Berichterstattung über ESG-Themen und Initiativen setzt Artnet dieses Prinzip des positiven Wandels und nachhaltiger Geschäftspraktiken federführend fort.

Artnet möchte ein Umfeld schaffen, in dem Mitarbeiter, Kunden und Stakeholder auf nachhaltige Art und Weise ihren Interessen nachgehen können.

### **ESG: Ziele und Strategie**

Artnet ist stolz auf seine Rolle bei der Unterstützung von Kunden mit der Beschäftigung mit bildender Kunst und Sammlerobjekten. Unabhängig davon, ob Kunden Kunst recherchieren, bewerten, kaufen oder verkaufen – sie verlassen sich darauf, dass das Unternehmen sowohl den kulturellen als auch den kommerziellen Wert von bildender Kunst und Kunsthandwerk berücksichtigt und für transparente, effiziente und nachhaltige Transaktionen sorgt.

Im Jahr 2020 hat Artnet eine CSR-Strategie verabschiedet, wichtige Verantwortungsbereiche definiert und sich konkrete Ziele gesetzt, die bis 2025 umgesetzt werden sollen. Die CSR-Strategie basiert auf der Vision für ein nachhaltigeres Kunstgeschäft, unternehmerische Verantwortung und soziales Engagement.

### **Mitarbeiter**

Die Unternehmenskultur von Artnet bestimmt den Umgang mit Kunden und Mitarbeitern. Sie ermöglicht es Artnet, ein agiles und motivierendes Umfeld zu schaffen, das Ideen und Talente fördert, Teamarbeit unterstützt und die Mitarbeiter zu einer gesunden Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermutigt.

Zu diesem Zweck bietet Artnet seinen Mitarbeitern Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an, die von Finanzplanung, Technologie, Cybersicherheit und Management bis hin zu Kursen für gesunde Lebensweise reichen. Artnet bietet außerdem verpflichtende Schulungen am Arbeitsplatz zu den Themen ethisches Verhalten, sexuelle Belästigung und Gleichberechtigung an.

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist ein wichtiger Indikator für die Leistung als Unternehmen. Zufriedene Mitarbeiter identifizieren sich mit ihrem Arbeitgeber und binden sich langfristig an ein Unternehmen. Artnet misst die Mitarbeiterzufriedenheit regelmäßig und hat kürzlich eine anonyme Online-Befragung für Mitarbeiter an allen Standorten durchgeführt. Ziel dieser Umfragen ist es, die Mitarbeiterzufriedenheit regelmäßig zu messen, um schnell und effizient positive Veränderungen zu bewirken.

Umfrage-Ergebnisse:

- 50% der Artnet-Mitarbeiter schätzen an der Büroatmosphäre die unkomplizierte Zusammenarbeit mit Kollegen am meisten.
- 70% der Mitarbeiter können nach eigener Einschätzung problemlos von zu Hause aus arbeiten.
- 93% der Mitarbeiter haben aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen eine gute Arbeitsroutine im Homeoffice etabliert. Dies geht zu einem großen Teil auf die aktive Unterstützung und stetige Kommunikation des Managements und der Personalabteilung zurück.
- 40,9 % der Mitarbeiter sind mit der Effizienz der Arbeit im Homeoffice sehr zufrieden, 38 % sind zufrieden.
- 35% der Mitarbeiter würden Artnet sehr wahrscheinlich einem Freund empfehlen, und 23% würden Artnet einem Freund/Kollegen empfehlen – was auf eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit hindeutet.

Das Ziel des Unternehmens ist es, Mitarbeiter intern zu befördern. Artnet sucht nur dann nach externen Kandidaten, wenn das Unternehmen Kapazitäten benötigt, die es intern nicht besitzt.

Die Artnet-Gruppe ist bestrebt, Gleichberechtigung, Vielfalt und Chancen am Arbeitsplatz zu fördern und hat eine Null-Toleranz-Politik für jede Art von Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing.

Mitarbeiterdaten veranschaulichen das Engagement von Artnet für ein chancengerechtes und vielfältiges Arbeitsumfeld:

- 77 Frauen arbeiten für Artnet. Das entspricht einem Anteil von 65,8% an der Belegschaft.
- 19 Frauen bekleiden Management- und Vorstandspositionen. Das entspricht einem Anteil von 63,3% an diesen Positionen.
- 27 Praktikanten/innen wurden in den vergangenen drei Jahren beschäftigt
- 14 Mitarbeiterinnen wurden in vergangenen drei Jahren während des Mutterschaftsurlaubs unterstützt.

#### **Kosten für Mitarbeiterschulung/Schulung in den vergangenen drei Jahren**

Artnet ist bestrebt, allen Mitarbeitern Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten. Im Laufe des Jahres 2020 wurde der Umfang der Schulungen, die wir anbieten konnten, aufgrund von pandemiebedingten Einschränkungen reduziert.

2018: 28.023 USD

2019: 65.345 USD

2020: 14.368 USD

**Ziele:** Artnet will die Mitarbeiterzufriedenheit bis 2025 auf 70 % steigern. Da Artnet als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie auf Heimarbeit umgestellt hat, ist es wichtig, die Zufriedenheit und Nachhaltigkeit, die mit dieser Veränderung einhergeht, regelmäßig zu bewerten. Das Engagement wird an dem Prozentsatz der Mitarbeiter gemessen, die Artnet weiterempfehlen würden.

Artnet wird regelmäßig (halbjährlich) die Zufriedenheit der Mitarbeiter mittels anonymer Umfragen ermitteln und die Mitarbeiter ermutigen, sich mit Ideen, Wünschen oder Sorgen an das leitende Management und/oder die Personalabteilung zu wenden.

#### **Gesellschaft**

Artnet begreift die Kunstindustrie als zusammenhängendes Ökosystem und sieht sich in der Verantwortung, positive Veränderungen zu bewirken und der Branche zu einem nachhaltigen Wachstum zu verhelfen.

Artnet ist daher bestrebt, als gesellschaftlich verantwortungsbewusstes und engagiertes Unternehmen gemein-

nützige Organisationen und Wohltätigkeitsorganisationen zu unterstützen.

Artnet ist Partner von „Dine around Town“ bei deren „Cooking at Home“-Serie und unterstützt Restaurants während der Covid-19-Pandemie.

In den vergangenen zwei Jahren hat Artnet in Zusammenarbeit mit „The Bowery Mission“ mehr als 200 „Blessing Bags“ gespendet. Die Bowery Mission, die älteste christliche Rettungsmission in New York, veranstaltet ein Thanksgiving-Essen für Obdachlose oder Menschen in Not. Nach dem Essen erhält jeder Gast ein Care-Paket (Blessing Bag).

Artnet prüft außerdem eine Partnerschaft mit „Free Arts NYC“: Free Arts fördert unterprivilegierte Jugendliche durch Kunst- und Mentorenprogramme, um ihre Kreativität und ihr Selbstvertrauen zu entwickeln und Wege zum Erfolg zu ebnen.

**Ziele:** Wir wollen bis 2025 in allen Städten, in denen wir Niederlassungen haben, mindestens zwei lokale Wohltätigkeitsorganisationen finanziell oder nicht-finanziell unterstützen. Bis Ende 2021 werden wir diese Wohltätigkeitsorganisationen gemeinsam mit unseren regionalen Teams auswählen.

## Philanthropie

Wir nutzen unsere Online-Auktionsplattform als Möglichkeit für Artnet und unsere Kunden, der Gesellschaft etwas zurückzugeben, indem wir einen Teil unserer Erlöse an gemeinnützige Organisationen spenden. Die folgenden Auktionen kamen verschiedenen Wohltätigkeitsorganisationen zugute, die Gleichberechtigung fördern, Obdachlosen helfen und Nachwuchskünstler unterstützen.

### Queer Legacy

Juni/Juli 2020: Die während des Pride-Monats Juni gestartete diese Auktion von LGBTQ+-Künstlern umspannte Jahrzehnte künstlerischer Kreativität. Versteigert wurden Werke von Pionieren wie Tom of Finland, Pierre Moliner, Robert Mapplethorpe und George Platt Lynes sowie von zeitgenössischen Koryphäen wie Wolfgang Tillmans, Kehinde Wiley, Annie Leibovitz, Mickalene Thomas und Zanele Muholi.

Ein Teil der Auktionserlöse kam dem Marsha P. Johnson Institute zugute, das sich für den Schutz und die Rechte der schwarzen Transgender-Community einsetzt.

### A Bid for Peace: Hank Willis Thomas

Juli 2020: Artnet Auctions präsentierte in Zusammenarbeit mit Hank Willis Thomas und der Galerie Kayne Griffin Corcoran „A Bid for Peace“, eine Einzelauktion mit einem wichtigen Werk des amerikanischen Konzeptkünstlers. Der gesamte Erlös dieser Auktion, einschließlich der Käuferprämie, wurde an G.L.I.T.S. gespendet, eine Organisation, die die Rechte von Transgender-Arbeitern stärkt und schützt.

### Art in General

Februar/März 2021: Art in General, ein gemeinnütziger Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst in New York City, war seit 1981 bekannt für lebendige und bahnbrechende Projekte und einen Fokus auf Ressourcen und Perspektiven für junge Künstler. Kurz vor seinem 40-jährigen Jubiläum traf Art in General die schwierige Entscheidung, seine Türen wegen der pandemiebedingt schwieriger gewordenen Finanzlage zu schließen. In Zusammenarbeit mit Art in General präsentiert Artnet Auctions einige der limitierten Druckgrafiken, die Künstler bei AIG meisterhaft produziert haben. Als Erinnerung an die sich ständig verändernde New Yorker Kunstszene trägt diese einzigartige Auswahl an Werken dazu bei, die Geschichte von AIG in künftigen Sammlungen am Leben zu erhalten.

### NY / NY

Februar/März 2021: Artnet Auctions präsentiert NY / NY. Diese Auktion stellt mit einer Vielzahl von Ansätzen die Essenz und Energie von New York City dar. Mit dabei sind Jasper Johns, Chuck Close, Keith Haring, Vera Lutter, Romare Bearden, Andy Warhol, Berenice Abbott, Robert Indiana und Alex Katz. Ein Teil des Erlöses von NY / NY kommt City Harvest zugute, einer Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Hunger in New York City durch die Verteilung von Lebensmitteln und Aufklärung zu bekämpfen.

**Ziele:** Artnet möchte seine gemeinnützigen Initiativen ausbauen und bis 2025 mindestens fünf Benefiz-Auktionen pro Jahr anbieten. Artnet Auctions wird sie veranstalten und



möglicherweise mit anderen Institutionen des Kunsthandels zusammenarbeiten, um den Ertrag für die jeweilige Wohltätigkeitsorganisation zu maximieren und den Nachhaltigkeitsgedanken innerhalb der Kunstbranche zu fördern.

### Produkte und Dienstleistungen

Artnet hat es sich zur Aufgabe gemacht, Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die den Kunden helfen, die Herausforderungen des Kunstgeschäfts von morgen effektiv zu meistern und von seinen Möglichkeiten zu profitieren. Obwohl sich das Kunstgeschäft in den letzten 15 Jahren stetig weiterentwickelt hatte, haben die vergangenen zwölf Monate es in das digitale Zeitalter katapultiert. Artnet ist einzigartig positioniert, Kunden bei der Nutzung der digitalen Möglichkeiten zu unterstützen und ihnen mit Hilfe einer digitalen Produktpalette den Übergang zu nachhaltigen Geschäftsmodellen zu ermöglichen.

**Ziele:** Artnet hat sich zum Ziel gesetzt, seinen Firmenkunden eine nachhaltige Plattform zu bieten, über die sie den Großteil ihrer Geschäfte abwickeln können. Die Nutzung von Artnet für die Vermarktung, die Bewertung und den Verkauf von Kunst und Sammlerstücken ist ökologisch nachhaltiger und effizienter als das derzeitige, stationäre Geschäftsmodell.

Außerdem möchte Artnet seine Firmen- und Privatkunden über den Wert nachhaltiger Transaktionen und Geschäftsmodelle aufklären. Zu diesem Zweck wird Artnet einen Bericht veröffentlichen, um die Kunden zu befähigen, ihre Leidenschaft für die Kunst auf nachhaltige Art und Weise auszuleben.

### Datenschutz und Compliance

Nachhaltige Unternehmensführung geht Hand in Hand mit integrierten und transparenten Geschäftsprozessen. Als Unternehmen, dessen Geschäftsmodell auf digitaler Vernetzung und Datenerfassung basiert, verarbeitet Artnet große Mengen an Informationen. Datenschutz und Compliance sind daher wesentliche Aspekte der Geschäftspraxis von Artnet.

Potenzielle Datenschutzverstöße stellen ein erhebliches Risiko für das Geschäft von Artnet dar und könnten schwer-

wiegende Folgen für das Unternehmen haben. Artnet ist sich daher seiner enormen Verantwortung im Umgang mit den personenbezogenen Daten von Nutzern, Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und anderen Drittparteien sehr bewusst. Artnet stellt die strikte Vertraulichkeit personenbezogener Daten sicher, geht mit ihnen besonders sorgfältig um und schützt sie nach besten Kräften, wobei die einschlägigen gesetzlichen und regulatorischen Standards eingehalten und in vielen Fällen übertroffen werden.

Neben den gesetzlichen Anforderungen folgt Artnet den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex als Leitlinie für gute Unternehmensführung. Der Deutsche Corporate Governance Kodex gibt Hinweise und Anregungen zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften und ist für den Artnet-Konzern von großer Bedeutung.

**Ziele:** Artnet führt halbjährliche Überprüfungen durch, um sicherzustellen, dass alle bestehenden und neuen Bestimmungen und Empfehlungen in Bezug auf Compliance und Datenschutz erfüllt werden.

### Umwelt

Artnet ist bestrebt, positive Veränderungen voranzutreiben und eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten, nicht nur für den Kunstbetrieb, sondern für die Kultur auf globaler Ebene. Artnet prüft weiterhin alle Aspekte seiner Geschäftstätigkeit, um Möglichkeiten zur Verringerung der Umweltauswirkungen zu identifizieren.

Ökologische Nachhaltigkeit ist für Artnet von größter Bedeutung und wird auch für seine Stakeholder immer wichtiger. Als digitales Unternehmen verfolgt der Konzern das strategische Ziel, zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell der Kunstbranche beizutragen. Umweltschutz ist Teil der gesellschaftlichen Verantwortung und Artnet möchte als Dienstleister einen Beitrag leisten, indem es seine Emissionen so weit wie möglich reduziert. Artnet hat das vergangene Jahr als digitales Unternehmen ohne große Infrastruktur genutzt, um die wichtigsten Verursacher seiner Kohlenstoffemissionen zu identifizieren.

Artnet analysierte die Bereiche, in denen digitale Dienst-



leister möglicherweise zu Kohlenstoffemissionen beitragen. Die Analyse ergab, dass Unternehmen mit einem digitalen Geschäftsmodell Kohlenstoffemissionen vermeiden, indem sie sich auf die Senkung des Energieverbrauchs in ihren Niederlassungen konzentrieren, Geschäftsreisen einschränken und auf Nachhaltigkeit im Management der Lieferketten achten.

Kosten für den Stromverbrauch (verbrauchte Menge in den vergangenen drei Jahren). Der Rückgang im Jahr 2020 resultierte aus einer effizienten Speicherung von Daten und dem pandemiebedingten Wechsel zu Heimarbeitsplätzen.

2018: 67.822 USD

2019: 70.267 USD

2020: 57.372 USD

**Ziele:** Die Covid-19-Pandemie war eine Chance, nicht nur den Geschäftsreiseverkehr vorläufig zu reduzieren, sondern langfristig auf eine ökologisch nachhaltigere Art der Geschäftsabwicklung umzustellen. Daher ist es das Ziel von Artnet, diese Änderung der Geschäftsabwicklung langfristig umzusetzen, um die Kohlenstoffemissionen zu begrenzen und effizienter zu handeln.

In Bezug auf Scope 3-Emissionen will Artnet Firmenkunden über die staatlichen Empfehlungen und Vorteile nachhaltiger Geschäftspraktiken innerhalb der Kunstindustrie aufklären. Zu diesem Zweck wird Artnet bis Ende 2021 Richtlinien für die Kunden veröffentlichen. Die Kategorie von Scope 3-Emissionen umfasst Treibhausgasemissionen, die unter anderem bei Geschäftsreisen, Abfallentsorgung und Anreise zum Arbeitsplatz entstehen.

### Risiken und Chancen

Der Artnet-Konzern geht sehr gründlich vor, um die möglichen Auswirkungen und die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken zu identifizieren, zu bewerten und wenn möglich zu quantifizieren. Frühwarnprozesse ermöglichen es Artnet, bestehende Risiken schnell zu identifizieren und systematisch zu behandeln, während Vorstand, Aufsichtsrat und Aktionäre jederzeit umfassend über die Risikolage des Unternehmens informiert sind.

Als zentrales Risikofeld für das kommende Jahr hat Artnet die Cybersicherheit, insbesondere Datenschutzverletzungen und Datendiebstahl, identifiziert. Mit der weltweiten Verlagerung des Kunstgeschäfts ins Internet als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie hat das Cybersicherheitsrisiko dramatisch zugenommen. Dennoch waren unsere Systeme auch im Jahr 2020 weiter auf dem neuesten Stand der Technik, Cloud-basiert, und zu 100 % einsatzbereit – trotz des sehr starken Anstiegs der Besucherzahlen auf der Website.

Die Digitalisierung ist eine Chance für Artnet. Sie untermauert und bestärkt das digitale Geschäftsmodell, gibt Kunstmarktprofis und Sammlern Vertrauen in den Online-Handel und erweitert den Kundenstamm. Dies spiegelt sich in der deutlichen Umsatzsteigerung des Online-Auktionsgeschäfts und der Zunahme der Besucherzahlen auf unserer Website im vergangenen Jahr.

Eine Chance bietet auch der erwartete Transfer und die Umstrukturierung von Vermögenswerten in Folge der Pandemie und des wirtschaftlichen Abschwungs. Das Interesse an der Bewertung von Privatsammlungen, der Verkauf und eine Wiederanlage in andere kunstbezogene Vermögenswerte nimmt zu. Artnet ist einzigartig positioniert, um sowohl die Instrumente für die Bewertungen der Kunstwerke als auch eine Online-Plattform für die Abwicklung der Transaktionen bereitzustellen.

## Corporate-Governance-Bericht

Corporate Governance hat bei Artnet einen hohen Stellenwert. Die Artnet AG entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (»Kodex«) in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit Ausnahme der Empfehlungen aus den Ziffern 3.8 Absatz 3, 4.2.1 Satz 1, 5.1.2 Absatz 2 Satz 3, 5.3.1, 5.3.2, 5.3.3, 5.4.1 Absatz 2 Satz 2 sowie Ziffer 7.1.2 Satz 3 sowie den Empfehlungen B.5, C.2, D.2, D.3, D.4, D.5 und G.1 bis G.16 der neuen Fassung des Kodex vom 16. Dezember 2019, veröffentlicht im Bundesanzeiger am 20. März 2020. Vorstand und Aufsichtsrat der Artnet AG haben die am Ende dieses Berichts aufgeführte Entsprechenserklärung zum Kodex verabschiedet. Sie ist auf der Internetseite unter [artnet.de/investor-relations/](https://www.artnet.de/investor-relations/) veröffentlicht.

### 1. Aufsichtsrat

Gemäß dem deutschen Aktienrecht hat die Artnet AG eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die einen Alleinvorstand und einen dreiköpfigen Aufsichtsrat umfasst. Im dualen Führungssystem sind Geschäftsleitung und Geschäftskontrolle streng getrennt. Eine gleichzeitige Tätigkeit in Aufsichtsrat und Vorstand ist rechtlich nicht zulässig. Aufgaben und Verantwortlichkeiten dieser beiden Organe sind gesetzlich jeweils klar festgelegt.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Geschäftsplanung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Außerdem verabschiedet der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und bestellt die Mitglieder des Vorstands. Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung hat der Aufsichtsrat Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats festgelegt. Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in ihren Entscheidungen unabhängig und nicht an Vorgaben oder Weisungen Dritter

gebunden. Außerdem müssen Beratungs- und Dienstleistungsverträge sowie bestimmte andere Verträge zwischen Artnet und seinen Aufsichtsratsmitgliedern durch den Aufsichtsrat gebilligt werden. Nach Ziffer 5.4.1 des Kodex soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate-Governance-Bericht veröffentlicht werden. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Er ist für die strategische Ausrichtung des Unternehmens in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat zuständig. Der Vorstand arbeitet eng mit dem Aufsichtsrat zusammen.

Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen.

### 2. Vorstand

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Er ist für die strategische Ausrichtung des Unternehmens in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat zuständig. Der Vorstand arbeitet eng mit dem Aufsichtsrat zusammen.

Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und für ein angemessenes Risikomanagement und -controlling im Unternehmen.

### 3. Aktiengeschäfte und Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft oder sonstige Personen mit Führungsaufgaben, die regelmäßig Zugang zu Insiderinformationen der Gesellschaft haben und zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen

ermächtigt sind, sowie durch bestimmte mit ihnen in einer engen Beziehung stehende Personen Erwerbsgeschäfte getätigt, die den Schwellenwert von 20 TEUR überschritten.

Datum des Geschäfts	8. Dezember 2020
Name	Hans Neuendorf
Position	Aufsichtsrat
Art	Aktie
ISIN / WKN	DE000A1K0375 / A1K037
Art des Geschäfts	Kauf
Preis / Volumen	7,35 EUR / 7.350 EUR

Datum des Geschäfts	8. Dezember 2020
Name	Hans Neuendorf
Position	Aufsichtsrat
Art	Aktie
ISIN / WKN	DE000A1K0375 / A1K037
Art des Geschäfts	Kauf
Preis / Volumen	7,15 EUR / 715 EUR 7,20 EUR / 6.480 EUR
Gesamtvolumen	7.195 EUR

Datum des Geschäfts	8. Dezember 2020
Name	Hans Neuendorf
Position	Aufsichtsrat
Art	Aktie
ISIN / WKN	DE000A1K0375 / A1K037
Art des Geschäfts	Kauf
Preis / Volumen	7,30 EUR / 16.060 EUR

Datum des Geschäfts	9. Dezember 2020
Name	Hans Neuendorf
Position	Aufsichtsrat
Art	Aktie
ISIN / WKN	DE000A1K0375 / A1K037
Art des Geschäfts	Kauf
Preis / Volumen	7,40 EUR / 4.400 EUR 7,45 EUR / 10.430 EUR
Gesamtvolumen	14.830 EUR

Datum des Geschäfts	9. Dezember 2020
Name	Hans Neuendorf
Position	Aufsichtsrat
Art	Aktie
ISIN / WKN	DE000A1K0375 / A1K037
Art des Geschäfts	Kauf
Preis / Volumen	7,30 EUR / 2.870 EUR 7,35 EUR / 14,7 EUR 7,40 EUR / 19.277 EUR
Gesamtvolumen	22.162 EUR

#### 4. Beziehungen zu den Aktionären

Die Artnet AG berichtet ihren Aktionären viermal im Geschäftsjahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Konzerngesellschaften. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Ausnahmen hierzu erfolgen lediglich gemäß des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht vom 27. März 2020, das eine spätere Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung ermöglicht. Die Hauptversammlung beschließt u.a. die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen.

#### 5. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Artnet AG erklären hiermit gemäß § 161 Aktiengesetz, dass die Artnet AG seit der letzten Entsprechenserklärung vom 24. Januar 2020 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) in der Fassung vom 7. Februar 2017, bekanntgemacht im Bundesanzeiger am 24. April 2017, bis zum heutigen Tage mit folgenden Ausnahmen entsprochen hat:

##### 1. Ziffer 3.8 Abs. 3: „In einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat soll ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden.“

Die Artnet AG ist nicht der Ansicht, dass die Sorgfalt und das Verantwortungsbewusstsein, das die Mitglieder des Aufsichtsrates bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben ausüben, durch die Vereinbarung eines Selbstbehaltes noch verstärkt werden könnten. Die bestehenden D&O-Versicherungsverträge sehen daher für Aufsichtsratsmitglieder keinen solchen Selbstbehalt vor.

##### 2. Ziffer 4.2.1 Satz 1: „Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben.“

Der Vorstand der Artnet AG besteht seit der Gründung aus einer Person. Das Management der Tochtergesell-

schaft Artnet Worldwide Corporation in New York, die innerhalb des Konzerns weitgehend für das operative Geschäft verantwortlich ist, besteht hingegen aus mehreren Personen.

**3. Ziffer 5.1.2 Abs. 2 Satz 3: „Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder soll festgelegt werden.“**

Die Artnet AG hält eine derartige Regelung für nicht sachgemäß, da pauschale Altersgrenzen den Aufsichtsrat in seiner Entscheidungsfreiheit bei der Wahl der Vorstandsmitglieder in unangemessener Weise einschränken würden.

**4. Ziffern 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3: Der Kodex empfiehlt dem Aufsichtsrat in diesen Ziffern die Bildung von Ausschüssen, insbesondere eines Prüfungsausschusses sowie eines Nominierungsausschusses.**

Da der Aufsichtsrat der Artnet AG lediglich aus drei Mitgliedern besteht, ist eine Bildung von Ausschüssen nicht sinnvoll. Die für den Prüfungsausschuss und den Nominierungsausschuss vorgesehenen Aufgaben werden vom gesamten Aufsichtsrat gemeinschaftlich wahrgenommen.

**5. Ziffer 5.4.1 Abs. 2 Satz 2: Der Kodex empfiehlt, eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat festzulegen.**

Die Artnet AG hält eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder für nicht sachgemäß, da pauschale Altersgrenzen die Aktionäre in ihrer Entscheidungsfreiheit bei der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder in unangemessener Weise einschränken würden. Eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat hält die Artnet AG ebenfalls für nicht sachgemäß, damit der Aufsichtsrat von der Erfahrung einzelner Mitglieder profitieren kann.

**6. Ziffer 7.1.2 Satz 3: Veröffentlichung des Konzernabschlusses binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende.**

Der Konzernabschluss wurde im Jahr 2020 nicht innerhalb der im Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlenen 90-Tages-Frist, jedoch innerhalb der gesetzlichen Frist veröffentlicht. Im Zuge der COVID-19-Pandemie

musste die Gesellschaft deren Auswirkungen auf die artnet AG und Konzernabschluss intensiv evaluieren, was eine Verschiebung der Veröffentlichung des Konzernabschlusses zur Folge hatte. Für die Zukunft beabsichtigt die Artnet AG, ihren Konzernabschluss wieder innerhalb der empfohlenen Fristen zu veröffentlichen.

Die Artnet AG entspricht den im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 20. März 2020 bekannt gemachten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 („Kodex 2019“) mit Ausnahme der Empfehlungen in B.5, C.2, D.2, D.3, D.4, D.5 und G.1 bis G.16 und wird den Empfehlungen auch künftig mit den genannten Abweichungen entsprechen.

**1. Altersgrenze für Vorstandsmitglieder (B.5 des Kodex 2019)**

Die Artnet AG hält eine derartige Regelung für nicht sachgemäß, da pauschale Altersgrenzen den Aufsichtsrat in seiner Entscheidungsfreiheit bei der Wahl der Vorstandsmitglieder in unangemessener Weise einschränken würden.

**2. Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder (C.2 des Kodex 2019)**

Die Artnet AG hält eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder für nicht sachgemäß, da pauschale Altersgrenzen die Aktionäre in ihrer Entscheidungsfreiheit bei der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder in unangemessener Weise einschränken würden.

**3. Bildung von Ausschüssen (D.2, D.3, D.4 und D.5 des Kodex 2019)**

Da der Aufsichtsrat der Artnet AG lediglich aus drei Mitgliedern besteht, ist eine Bildung von Ausschüssen nicht sinnvoll. Die für den Prüfungsausschuss und den Nominierungsausschuss vorgesehenen Aufgaben werden vom gesamten Aufsichtsrat gemeinschaftlich wahrgenommen.

**4. Empfehlungen zur Vorstandsvergütung (G.1 bis G.16 des Kodex 2019)**

Das aktuelle System der Vorstandsvergütung wurde erarbeitet, bevor der Kodex 2019 verabschiedet wurde.

Die neuen Empfehlungen des Kodex zum Vergütungssystem und zur Vorstandsvergütung wurden dabei naturgemäß noch nicht berücksichtigt. Der Aufsichtsrat überprüft das Vergütungssystem für den Vorstand und beabsichtigt, dieses vor Abschluss eines neuen Vorstandsvertrags an die Anforderungen des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechte-Richtlinie (ARUG II) anzupassen. Anschließend wird das solchermaßen überarbeitete Vergütungssystem der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der Artnet AG zur Billigung für zukünftige Verträge vorlegt. Es ist beabsichtigt, im Rahmen der Überarbeitung auch die neuen Empfehlungen des Kodex 2019 ganz oder zumindest weitestgehend zu berücksichtigen.

Berlin, den 22. März 2021



Jacob Pabst  
Vorstand, Artnet AG



Dr. Pascal Decker  
Für den Aufsichtsrat

## Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Artnet-Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Artnet-Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 31. März 2021

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'JPabst', with a long horizontal stroke extending to the right.

Jacob Pabst

Vorstand, Artnet AG

## Konzernlagebericht 2020

### 1. Grundlagen des Konzerns

#### Geschäftsmodell des Artnet-Konzerns und Konzernorganisation

Die Artnet AG ist eine Holding-Gesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert sind. Ihre wesentliche Beteiligung ist die hundertprozentige Tochtergesellschaft Artnet Worldwide Corporation, die 1989 in New York gegründet wurde. Die Artnet AG („die Gesellschaft“) und Artnet Worldwide Corporation („Artnet Corp.“, zusammen „Artnet“ oder „der Konzern“) sind unter dem Markennamen „Artnet“ tätig.

Die Artnet Corp. hat eine hundertprozentige Tochtergesellschaft, die Artnet UK Ltd., mit Sitz in London. Die ehemalige Tochtergesellschaft Jay Art GmbH wurde liquidiert und per 14. Mai 2020 aus dem Handelsregister gelöscht.

Die Unternehmenswebseiten [artnet.com](https://www.artnet.com), [artnet.de](https://www.artnet.de), [artnet.fr](https://www.artnet.fr), [artnet.com/auctions](https://www.artnet.com/auctions) und [news.artnet.com](https://www.news.artnet.com) bieten einen Überblick über den Kunstmarkt und zogen im Jahr 2020 durchschnittlich 5,0 Mio. Besucher im Monat an (Vorjahr: 3,6 Mio. Besucher im Monat). Dank der immer aktuell bereitgestellten Informationen zum Wert von Kunstwerken sowie zu Künstlern, Galerien, Preisentwicklungen, Ausstellungen, Nachrichten und Rezensionen ist Artnet für Kunstliebhaber, Sammler und Kunstexperten eine elementare Quelle, um sich umfassend über den Kunstmarkt zu informieren.

Der Konzern betreibt sein Geschäft in vier operativen Segmenten: Artnet Price Database, Artnet Galerien, Artnet Auctions und Artnet News.

Die Artnet Price Database ist eine Online-Datenbank mit mehr als 14,3 Millionen (Vorjahr: 13,7 Millionen) illustrierten Auktionsergebnissen von mehr als 1.875 (Vorjahr: 1.850) führenden internationalen Auktionshäusern. Dieses Angebot, das die Price Database Fine Art and Design und die Price Database Decorative Art umfasst, sorgt für Preistransparenz im komplexen Kunst- und Antiquitätenmarkt. Abonnenten der Price Database Fine Art and Design und der Price Database Decorative Art haben Zugriff auf Informationen über bis in das Jahr 1985 zurückreichende Auktions-

ergebnisse, aktuelle Verkaufspreise sowie bevorstehende Auktionen. Damit erhalten Abonnenten objektive Daten zu Kunstwerken, die sie kaufen, verkaufen oder bewerten möchten. Die Price Database wird von Gutachtern, Händlern, Auktionshäusern, Investoren sowie von privaten und staatlichen Institutionen (einschließlich der US-Steuerbehörde IRS und der US-Bundespolizei FBI) verwendet.

Darüber hinaus dient sie privaten Sammlern als illustriertes Nachschlagewerk, das sie verwenden können, um den Wert ihrer Kunstwerke zu ermitteln und deren Potenzial bei einer Auktion oder im Sekundärmarkt abzuschätzen. Händler und Auktionshäuser nutzen für die Bewertung und den Verkauf wichtiger Kunstwerke auch die sogenannten Comps – vergleichbare Auktionsergebnisse aus der Price Database.

Eine Ergänzung der Artnet Price Database ist das Produkt Artnet Market Alerts, das Abonnenten per E-Mail benachrichtigt, wenn Kunstwerke ihrer Lieblingskünstler bei einer Auktion, im Artnet Galerie-Netzwerk oder auf Artnet Auctions zum Verkauf angeboten werden.

Das Produkt Artnet Analytics gehört ebenfalls zum Segment Price Database. Von Artnet Analytics erstellte Berichte analysieren die Marktentwicklung von Künstlern, Kunstrichtungen, Kunstgattungen oder einer individuellen Auswahl von Kunstwerken, die auch mit Indizes verglichen werden kann.

Das Galerie-Netzwerk umfasste zum 31. Dezember 2020 ca. 1.100 (Vorjahr: 1.100) der weltweit renommiertesten Kunstgalerien aus mehr als 60 Ländern (Vorjahr: 71). Die Mitgliedsgalerien sind in einem Verzeichnis nach Fachgebieten und Standorten gegliedert und präsentieren etwa 249.000 Werke von ca. 23.000 Künstlern (Vorjahr: 217.000 Werke von 21.000 Künstlern). Über das Galerie-Netzwerk werden neben sämtlichen Formen der modernen und zeitgenössischen bildenden Kunst auch Designobjekte sowie Kunsthandwerk und Antiquitäten aus Epochen vom 1. Jahrhundert v. Chr. bis heute angeboten. Mit einer Auktionshaus-Partnerschaft besitzen Auktionshäuser die Flexibilität, Auktionen ganz oder teilweise auf der Artnet-Website zu veröffentlichen. Darüber hinaus besteht die Option, jedes Los auf Artnet mit dem gleichen Los im Online-Katalog des Auktionshauses zu verlinken. Alle Lose sind mit der Artnet



Events-Seite verlinkt, die eine Übersicht über bevorstehende Auktionstermine bietet, und erzielen ein hohes Ranking bei den Suchergebnissen von Artnet oder Google. Die Auktionshaus-Partnerschaften sind das ideale Instrument für Auktionshäuser, um die internationale Präsenz ihrer Auktionen auszubauen und eine große Anzahl potenzieller Käufer direkt auf die eigene Webseite zu leiten.

Mit Artnet Auctions hat sich Artnet zu einer Transaktionsplattform mit integriertem Informationsangebot entwickelt. Die wesentlichen Vorteile für Käufer und Verkäufer bei Artnet Auctions sind die attraktiven Preise und die kurzen Umschlagszeiten. Die Transaktionen werden innerhalb weniger Wochen abgeschlossen und nicht wie bei konventionellen Auktionshäusern in bis zu einem halben oder ganzen Jahr. Über Artnet Auctions werden Kunstwerke gefragter moderner und zeitgenössischer Künstler regelmäßig für fünf- bis sechsstelligen Dollar-Summen verkauft.

Artnet News ist weltweit der erste 24-Stunden-Nachrichtendienst für Kunst. Die Online-Plattform news.artnet.com informiert mit aktuellen Berichten und Kommentaren über Trends, Entwicklungen, Veranstaltungen und Persönlichkeiten des Kunstmarkts. Angesichts des exklusiven Charakters von Kunst ist Artnet News ein attraktives Umfeld für Werbekampagnen von Luxusgüterherstellern und Kunstunternehmen.

### **Ziele und Strategien**

Artnet möchte einen Kunstmarkt schaffen, in dem das Kaufen, Verkaufen und Sammeln von Kunst für den modernen Sammler bequem, effizient und wertschaffend ist. Unser Ziel ist es, allen Kunstmarktteilnehmern eine Plattform zu geben, um ihrer Leidenschaft nachzugehen.

Artnet ist ein technologischer Pionier und treibt den digitalen Wandel des Kunstmarktes voran. Das Ziel von Artnet war es immer, Ineffizienzen im Kunstmarkt durch Technologie und die beispiellose Reichweite zu überwinden, die das Internet bietet. Durch den Einsatz von Spitzentechnologie und künstlicher Intelligenz verändert das aus Software-Spezialisten und Kunstexperten bestehende Team von Artnet den Kunstmarkt. Die Online-Produkte von Artnet bieten täglich Transparenz, Marktdaten, schnelle Transaktionszeiten und Liquidität für Tausende von Kunden und Millionen

von Nutzern auf der ganzen Welt. Artnet richtet sich sowohl an Endverbraucher (Business-to-Consumer) als auch an Firmenkunden (Business-to-Business). Der Konzern bietet dieser breit gefächerten Kundengruppe eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen an und diversifiziert damit seine Einnahmequellen.

Finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit sind ein zentrales Ziel des Unternehmens. Dies wird das ganze Jahr über durch ein detailliertes Budget und eine Überwachung aller wesentlichen Finanz- und Leistungskennzahlen sichergestellt. Die Erzielung von Gewinnen genießt stets höchste Priorität, um in die Entwicklung oder Verfeinerung von Produkten investieren zu können. Artnet agiert in einem äußerst kompetitiven Umfeld und stellt sich zudem den großen Herausforderungen der Coronakrise. Eine Dividendenzahlung wird somit weiterhin von einem profitablen Resultat in allen vier Geschäftsbereichen abhängen.

### **Steuerungssystem**

Zur wertorientierten Steuerung des Konzerns sowie der einzelnen Segmente wurde ein standardisiertes Steuerungs- und Berichtssystem eingerichtet. Für die einzelnen Segmente werden dabei die Umsätze und die Deckungsbeiträge im Vergleich zu den Budget- und Vorjahresgrößen als primäre finanzielle Kennzahlen ermittelt und beurteilt. Für die Ertragslage des Konzerns ist das operative Ergebnis (EBIT) von hoher Bedeutung. Bezüglich der Finanzlage steht die Höhe der verfügbaren liquiden Mittel im Blickpunkt. Finanzielle Leistungsindikatoren im Sinne von DRS 20 sind daher Umsätze und das operative Ergebnis.

Darüber hinaus werden nicht-finanzielle Frühindikatoren, die einen Einfluss auf das Geschäft haben können, fortlaufend beobachtet und bewertet. Dies sind im Bereich Galerie-Netzwerk insbesondere die Anzahl der Kündigungen, der Verlängerungen und der Neuabschlüsse von Mitgliedschaftsverträgen. Für die Price Database sind folgende Frühindikatoren von besonderer Bedeutung: die Zahl der Abonnenten; die Zahl der Auktionshäuser, deren Auktionsergebnisse aufgenommen werden; die Zeitdauer für die Ergänzung von Daten vor und nach einer Auktion; und die Gesamtzahl der neu aufgenommenen Auktionsergebnisse. Für Artnet



Auctions sind u.a. die Verkaufsrate (sowohl gemessen an der Menge als auch am Wert der Kunstwerke) und der Durchschnittspreis der verkauften Lose relevant. Von wesentlicher Bedeutung für die Unternehmenssteuerung ist außerdem die laufende Kontrolle und Analyse des Web-Traffic auf allen Seiten. Artnet wertet die Webseiten-Besuche auf Tages-, Wochen- und Monatsbasis aus und hat daher jederzeit Kenntnis über die Entwicklung der einzelnen Segmente und Produkte. Zusätzlich ist die Auswertung des Web-Traffic für die Abrechnung performanceabhängiger Werbeverträge von Bedeutung. Wesentliche Indikatoren für Internet-Werbung, die bei Artnet analysiert werden, sind der Tausend-Kontakt-Preis oder CPM (Cost per Mille), der Preis für tausend Aufrufe einer Werbeanzeige; die Zahl der tatsächlichen Aufrufe (Impressions) der Werbung; und die Sichtbarkeit (Visibility) der Anzeige auf der Seite.

Die Anzahl der Mitarbeiter zählt ebenfalls zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren. Da eine Vielzahl der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren kaum prognostizierbar sind, werden sie nicht bei den geschäftlichen Prognosen berücksichtigt.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Artnet-Website bildet die Grundlage für die Produkte des Konzerns. Es ist von größter Bedeutung, mit der technologischen Entwicklung Schritt zu halten und neue Produkte zu entwickeln, die den Nutzen für die Kunden steigern. Die Entwickler und Programmierer des Konzerns nutzen auf Microsoft-Technologie beruhende Software, die es ihnen ermöglicht, die laufenden Anwendungen flexibel an sich ändernde Kundenbedürfnisse anzupassen.

Im Geschäftsjahr 2020 erreichte Artnet mit der Übertragung von Anwendungssoftware und IT-Systemen für die Website und den Geschäftsbetrieb in die Google Cloud einen wichtigen Meilenstein. Cloud-Computing bedeutet, dass die IT-Infrastruktur von einem Dienstleister, in diesem Fall Google, über das Internet zur Verfügung gestellt wird. Artnet benötigt für die Speicherung und Nutzung eigener Daten und Programme in der „Datenwolke“ jetzt keine firmeneigenen Netzwerkrechner mehr.

Durch die Migration in die Cloud sind die IT-Systeme von Artnet wesentlich sicherer und widerstandsfähiger geworden.

Google verwendet die neuesten Sicherheitsstandards und aktualisiert diese kontinuierlich, sodass Artnet die Software nicht mehr selbst entwickeln und pflegen muss. Die Migration in die Google Cloud war Teil der laufenden technologischen Erneuerung von Artnet (Projekt FALCON) mit dem Ziel, nicht-essentielle Geschäftsaktivitäten auszulagern. Durch die Migration in die Cloud wurde die Ausfallsicherheit der IT-Systeme erhöht, da Artnet in Sekundenschnelle automatisch virtuelle Server hinzufügen kann, um Schwankungen im Bedarf an Rechenleistung auszugleichen. Da Artnet keine eigenen Rechenzentren mehr betreibt, kann das Unternehmen auch wesentlich kosteneffizienter arbeiten.

### **FALCON**

Im Jahr 2018 startete Artnet das Projekt FALCON, um die IT-Infrastruktur vollständig zu erneuern. FALCON ist die bedeutendste Initiative seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1989. Das Ziel: Artnet will den Produktionsprozess vollständig automatisieren – was zu sinkenden Wartungskosten für bestehende Produkte und höherer Leistungsfähigkeit des Entwicklungsteams führen wird.

FALCON soll sicherstellen, dass Artnet das richtige Technologiefundament besitzt, um angesichts des sich rasch wandelnden geschäftlichen Umfelds im Wettbewerb zu bestehen und zu wachsen. Es wird Artnet schneller, flexibler, stabiler und effizienter machen. Die Betriebskosten werden niedriger sein. Die Produktivität wird steigen. Neue Produkte werden schneller entwickelt und auf den Markt kommen. Die Kunden und Nutzer von Artnet werden von einer besseren Integration der verschiedenen Dienste profitieren. FALCON ermöglicht Artnet die Neugestaltung der Website mit Funktionen, die unter anderem das Bieten bei Online-Auktionen, das Hochladen von Bildern aus dem Bestand einer Galerie oder die Suche nach Auktionsergebnissen in der Price Database erlauben.

Artnet hat, wie viele andere etablierte Technologieunternehmen auch, die firmeneigenen Softwaresysteme über Jahre hinweg selbst entwickelt. Im Zuge des üblichen technologischen Reifeprozesses ist diese Software veraltet und muss daher ersetzt werden. Artnet investiert in ein neues System, das sich zukünftigen Veränderungen flexibel

anpassen kann – vergleichbar einer modernen, höchst effizienten Fabrik mit Produktionsstraßen, Just-in-time-Lieferungen und einem hohen Automatisierungsgrad. Mit der Umstellung von Artnet auf einen modernen Fertigungsprozess sichert FALCON den Wettbewerbsvorteil des Konzerns für die nächsten Jahre. Es ist eine langfristige Investition in die Zukunft von Artnet.

Der neue Produktionsprozess verstärkt die Einheitlichkeit und Beständigkeit, was die Kosten für Schulung und Wartung senken wird. Wiederverwendbare Komponenten des Software-Codes verringern das Risiko von Konstruktionsfehlern und gewährleisten so Qualität. Die Straffung und Automatisierung der Produktentwicklung erhöht die Produktivität und verringert die Personalkosten. In einer stärker automatisierten Welt kann die Leistung kleinerer Teams die großer Mitarbeitergruppen übertreffen. Außerdem kann Artnet spezialisierte Software von externen Anbietern deutlich günstiger einkaufen als sie selbst entwickeln.

FALCON hat sich bereits positiv ausgewirkt. Die Qualitätskontrolle ist stärker automatisiert worden, wodurch die Zeit für die erforderlichen Tests vor Veröffentlichung der jüngsten Artnet Intelligence-Reporte verkürzt wurde.

Im Jahr 2020 wurde im Rahmen von FALCON das sogenannte Front-End Content System größtenteils fertiggestellt. Dafür wurden wiederverwendbare interne Instrumente und Schaltflächen entwickelt, die das sichtbare Front-End, also die Benutzeroberfläche der Website, steuern.

Die Software-Programmierer konzentrierten sich zudem auf Kernbereiche des Projekts, die sicherstellen, dass die Systeme komplexere Themen wie Authentifizierung (den Log-in oder Anmeldeprozess), Abonnement oder Abrechnung handhaben können. Der letzte Teil des Projekts konzentriert sich auf das Back-End, die Datenspeicherung für die Preisdatenbank oder die Online-Auktionen. Das Projekt soll bis 2022 abgeschlossen sein.

Der Ausbruch des Coronavirus im März 2020 hat jedoch in Teilen zu einer Ressourcenverschiebung geführt, da sich die Software-Programmierer von Artnet zeitweise dringenden Hilfsprojekten zugewandt haben, um Kunden und Nutzer sofort zu unterstützen. So hat Artnet im Mai 2020 die Artist

Alerts entwickelt und eingeführt, einen kostenlosen und gut angenommenen E-Mail-Service, um den Web-Traffic von Galeriemitgliedern zu steigern. Daher kann sich der Zeitplan für FALCON verzögern.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Konjunkturelle Lage

Die COVID-19-Pandemie führte in der ersten Hälfte des Jahres 2020 zu einem schweren Einbruch der Weltwirtschaft. Betriebsschließungen und soziale Distanzierungsmaßnahmen als Reaktion auf die beispiellose Gesundheitskrise führten zu einer sinkenden Verbrauchernachfrage und Wirtschaftsleistung in der ersten Jahreshälfte. Die steigende Arbeitslosigkeit erschütterte das Verbrauchervertrauen, und die Unternehmen schränkten angesichts der sinkenden Nachfrage, der Unterbrechung von Lieferketten und der ungewissen Zukunft ihre Investitionen ein. Der Internationale Währungsfonds (IWF) bezeichnete die Pandemie in seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick als „einschneidendes Ereignis, wie es das seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr gegeben hat“.

Regierungen, Unternehmen und Privatleute reagierten umfangreich. Fiskalpolitische Maßnahmen, eine expansive Geldpolitik, die Wiedereröffnung von Unternehmen und die zunehmende Nutzung von Informationstechnologie – insbesondere in den entwickelten Industrieländern – trugen zu einer stärker als erwarteten wirtschaftlichen Erholung in der zweiten Jahreshälfte bei. Dennoch rechnet der IWF für 2020 mit einem Rückgang des globalen Wirtschaftswachstums um 3,5%. Steigende Infektionszahlen gegen Ende des Jahres, erneute Ausgangssperren und logistische Probleme bei der Verteilung der kürzlich zugelassenen Impfstoffe haben die Hoffnung auf eine noch stärkere Erholung gedämpft. Laut IWF dürften zusätzliche wirtschaftspolitische Maßnahmen, die Ende 2020 vor allem in den USA angekündigt wurden, einen weiteren konjunkturellen Aufschwung aber unterstützen.

Unter den drei größten Märkten für Kunstauktionen hat sich China, traditionell der zweitgrößte Markt, am stärksten von seinem Abschwung im ersten Quartal erholt. Der IWF erwartet,

dass das Wirtschaftswachstum in China, das als erstes Land vom Ausbruch des Coronavirus betroffen war, im Jahr 2020 2,3% erreichen wird — ein Ergebnis effektiver Eindämmungsmaßnahmen, öffentlicher Investitionen und Liquiditätshilfen der chinesischen Zentralbank. Für die USA, den vormals größten Auktionsmarkt, prognostiziert der IWF einen Wirtschaftsabschwung von 3,4% im Jahr 2020, eine deutlich geringere Schrumpfung als noch wenige Monate davor befürchtet.

Der wachsende Optimismus wurde teilweise von der Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik in Großbritannien angesichts steigender Infektionen und erneuter Lockdowns zum Jahresende gedämpft. Für Großbritannien, den drittgrößten Kunstmarkt weltweit, prognostiziert der IWF einen Rückgang von 10,0% im Vergleich zu 7,2% in der Eurozone. Mit der Einigung über die Rahmenbedingungen des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union, die im Dezember kurz vor Ablauf der vereinbarten Frist erzielt wurde, wurde jedoch ein entscheidendes wirtschaftliches Rückschlagsrisiko ausgeräumt.

### Entwicklung des Kunstmarktes

Der typischerweise unbeständige Weltmarkt für Kunstauktionen brach im Jahr 2020 nach einer allgemein schwachen Performance im Vorjahr ein. Nach dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie, einer darauffolgenden globalen Rezession und der Absage vieler Auktionen sank der weltweite Verkaufswert von Kunstauktionen im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 24% auf 10,1 Mrd. USD. Nach Angaben der Artnet Price Database war der zweistellige Rückgang in sämtlichen Preissegmenten des Marktes ausgeprägt - von Arbeiten unter 10 TUSD bis hin zu Werken, die für mehr als 10 Mio. USD verkauft wurden.

Die negative Entwicklung wurde stark von dem erheblichen Rückgang des Verkaufsvolumens in den Vereinigten Staaten und Großbritannien beeinflusst, die fast die Hälfte des weltweiten Auktionsmarktes ausmachen. Obwohl China der Ausgangspunkt für die Pandemie war, konnte sich der Auktionsmarkt des Landes gut behaupten und überholte damit die USA mit einem weltweiten Marktanteil von 34%.

Die Entwicklung des Auktionsmarktes wird im Allgemeinen von der globalen Wirtschaftsentwicklung beeinflusst,

insbesondere in den Industrienationen. Nachdem 2019 der Handelskonflikt zwischen den USA und China und die Unsicherheit in Bezug auf den Brexit zu einer allgemeinen wirtschaftlichen Abkühlung geführt hatten, beeinflusste 2020 die pandemiebedingte Rezession den Markt stark. Sammler waren mit finanzieller Unsicherheit, Gesundheitsrisiken und Reisebeschränkungen konfrontiert.

Auf der Liste der weltweit größten Auktionsmärkte für bildende Kunst sind die USA, der wichtigste Markt von Artnet, im Jahr 2020 mit einem Marktanteil von nur 32% auf Platz zwei hinter China zurückgefallen. Der Verkaufswert in den USA sank im Vergleich zum Vorjahr um 35% auf 3,2 Mrd. USD. Der chinesische Markt erholte sich von einem schwachen ersten Halbjahr und blieb mit 3,4 Mrd. USD nahezu unverändert. In Großbritannien sank der Auktionsumsatz — wie in den USA — um 35% auf 1,4 Mrd. USD. Von den fünf größten Auktionsmärkten verzeichnete nur Deutschland einen leichten Anstieg des Verkaufswertes — um 3% auf 268 Mio. USD. Mit einem Marktanteil von 3% blieb Deutschland hinter Frankreich der kleinste Markt unter den Top 5. Der deutsche Auktionskalender hat sich im Frühjahr kaum verändert und viele deutsche Auktionshäuser hatten bereits damit begonnen, Kunst online zu verkaufen. Die Unternehmen waren also besser auf die Pandemie vorbereitet.

Die Vereinigten Staaten, China und Großbritannien kommen zusammen immer noch auf 80% des weltweiten Marktanteils für Kunstauktionen. Die Zahl der global zur Versteigerung angebotenen Kunstwerke sank im Vergleich zum Vorjahr um 15%. Die Verkaufsrate für bildende Kunst stieg jedoch um drei Prozentpunkte auf 68%. Nach einem besonders starken Jahr 2019 sank die Anzahl der verkauften Lose im Jahr 2020 um 11% gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund des allgemeinen Nachfragerückgangs verringerte sich auch der Durchschnittspreis im Jahr 2020 um 14% auf 35,7 TUSD.

Unter den verschiedenen Kunstgattungen sank der Verkaufswert sowohl für impressionistische und moderne Werke als auch für Nachkriegs- und zeitgenössische Kunst um 29 % bzw. 24 %. Lediglich der Verkaufswert von besonders jungen zeitgenössischen Werken, ein Schwerpunkt von Artnet, stieg um fast 40% auf den höchsten Stand seit fast einem Jahrzehnt. Diese Werke von jungen

Nachwuchskünstlern haben jedoch einen geringeren Marktanteil von 3%.

Sammler, die verkaufen wollten, zögerten angesichts der ökonomischen Ungewissheiten, hochpreisige Kunstwerke anzubieten. Möglicherweise fanden auch Käufer den Zeitpunkt für eine Anschaffung ungünstig. Nichtsdestotrotz wurde Francis Bacons *Triptych Inspired by the Oresteia of Aeschylus* (1981) im Juni für 84,6 Millionen USD verkauft, da sich bei Sotheby's reine Online-Auktionen als erfolgreich erwiesen. Bei der Nachkriegs- und zeitgenössischen Kunst stachen Werke von Roy Lichtenstein und David Hockney in der zweiten Jahreshälfte heraus. Lichtensteins *Nude with Joyous Painting* (1994) erzielte bei Christie's 46,2 Millionen USD. Hockneys *Nichols Canyon* (1980) erzielte 41,1 Mio. USD bei Phillips, da sich alle großen Häuser auf hybride Auktionsformate – sowohl physisch als auch online – eingestellt hatten, um die Sicherheit während der Pandemie zu gewährleisten.

## 2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Artnet erzielt seine Umsatzerlöse überwiegend im US-Dollar-Währungsraum über die Tochtergesellschaft Artnet Corp., die in New York als weltweitem Zentrum des Kunstmarktes ihren Sitz hat und deren Aufwendungen auch überwiegend in US-Dollar anfallen. Daher weist Artnet die Geschäftszahlen auf US-Dollar-Basis aus.

Die Entwicklung in der Berichtswährung Euro und die Wechselkurseffekte werden in einem separaten Abschnitt beschrieben.

### Ertragslage

Der Gesamtumsatz des Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 21.594 TUSD, was trotz der negativen Auswirkungen der Coronakrise auf den Kunstmarkt nur einem leichten Rückgang von 1% im Vergleich zu 2019 entspricht. Die Umsatzerlöse übertrafen damit leicht die Prognose des Managements von 20.000 TUSD bis 21.000 TUSD aufgrund der außergewöhnlich starken Entwicklung von Artnet Auctions, die den höchsten Umsatz in der Geschichte des Segments generierte. Das Betriebsergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10% auf 217 TUSD (2019: 197 TUSD), was hauptsächlich auf gesunkene Kosten für Marketing und allge-

meine Verwaltungsaufwendungen zurückgeht. Die gestiegenen Kosten für die Produktentwicklung trüben die positive Entwicklung etwas. Artnet verlagerte den Schwerpunkt auf Projekte abseits von FALCON, um Kunden während der Pandemie unmittelbar zu unterstützen. Belastet wurde das Betriebsergebnis auch vom Rückgang der Werbeeinnahmen, da Luxuseinzelhändler und andere Werbekunden ihre Marketingbudgets wegen des wirtschaftlichen Abschwungs kürzten, um Kosten zu sparen.

### Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz von Artnet sank im Jahr 2020 um 1% oder 284 TUSD auf 21.594 TUSD (2019: 21.878 TUSD). Einem deutlichen Rückgang der Werbeeinnahmen stand ein starkes Wachstum bei Artnet Auctions aufgrund steigender Nachfrage nach Online-Auktionen gegenüber. Luxusmarken und Kunstunternehmen kürzten ihre Marketingbudgets und verschoben Werbekampagnen aufgrund der COVID-19-Pandemie. Auctions wurde im Jahr 2020 zum zweitgrößten Umsatztreiber von Artnet hinter der Price Database. Die Umsätze in den Segmenten Price Database und Galerien waren leicht rückläufig. Beide Segmente konnten sich jedoch dem deutlich negativeren Trend im Auktionsmarkt entziehen.

### Price Database

Die Price Database, das Kernsegment von Artnet, ist weiterhin ein unverzichtbares und begehrtes Rechercheinstrument für Kunstmarktteilnehmer. Der Umsatz sank 2020 um 3% oder 236 TUSD auf 7.397 TUSD (2019: 7.633 TUSD) und lag damit leicht unter den Erwartungen. Angesichts des drastischen Rückgangs des globalen Auktionsgeschäfts waren diese Ergebnisse gleichwohl robust und bekräftigten sowohl das Vertrauen des Kunstmarktes in die Marke Artnet als auch den ungebrochenen Wunsch nach Preistransparenz. Die Abschwächung der weltweiten Auktionsaktivitäten führte zu einem Rückgang neu zu veröffentlichender Lose und reduzierte die Nachfrage nach Daten und Recherchen auf der Plattform. Dennoch überstieg die Zahl der Auktionsergebnisse im Jahr 2020 erstmals 14 Millionen.

Die einzigartige Qualität der Preisdatenbank wurde erneut mit der Veröffentlichung der halbjährlichen Artnet Intelligence Reporte hervorgehoben, die für die Frühjahrs- und

Herbstauktionssaison 2020 herausgegeben wurden. Die Berichte analysierten die disruptiven Auswirkungen der Künstlichen Intelligenz auf den Kunstmarkt, stellten Markt-Innovatoren vor und beleuchteten die Auswirkungen der Coronakrise. Die umfassenden Berichte über aktuelle Kunstmarkttrends werden von Kunsthistorikern der Price Database in Zusammenarbeit mit Journalisten von Artnet News erstellt und nutzen so die Synergien des breiten Produktportfolios und der Expertise von Artnet.

### **Galerie-Netzwerk**

Der Umsatz des Galerie-Netzwerks sank wie erwartet um 3% oder 159 TUSD auf 4.839 TUSD aufgrund einer geringeren Anzahl von Galerien (2019: 4.998 TUSD). Die Pandemie führte zu vorübergehenden und dauerhaften Schließungen von Galerien. Die Geschäftsunterbrechungen schaden kleinen und mittelgroßen Galerien, die seit geraumer Zeit mit einem herausfordernden und wettbewerbsintensiven Marktumfeld sowie hohen Betriebskosten kämpfen. Auch die Umsätze aus Auktionshaus-Partnerschaften gingen zurück, da viele traditionelle Auktionen abgesagt wurden.

Das Galerie-Netzwerk konnte jedoch während der Pandemie neue Mitglieder gewinnen, da sich Galerien weltweit an Artnet wandten, um ihre Online-Präsenz zu erhöhen und Geschäfte über das Internet zu ermöglichen. Angesichts geschlossener Ausstellungsräume verließen sich die Galerien bei Vertrieb und Marketing fast ausschließlich auf das Internet. Höherwertige Mitgliedschaften, die mehr Präsenz auf Social-Media-Plattformen bieten, erwiesen sich als besonders attraktiv. Um den Traffic für Galeriemitglieder zu erhöhen, hat das Tech-Team im Mai die neuen Artist Alerts entwickelt und eingeführt. Potenzielle Käufer und Kunstliebhaber erhalten maßgeschneiderte E-Mail-Updates über ihre Lieblingskünstler, wenn diese in Galerien, Auktionshäusern oder bei Online-Auktionen angeboten werden. Bis Ende 2020 hatten sich mehr als 10.000 Abonnenten für den kostenlosen Service angemeldet, was zu einer höheren Anzahl von Anfragen an Galerien seitens potenzieller Käufer führte.

### **Werbung (Advertising)**

Die Werbeeinnahmen sanken wie erwartet um 17 % oder 895 TUSD auf 4.482 TUSD (2019: 5.377 TUSD), hauptsächlich aufgrund eines plötzlichen und pandemiebedingten

Nachfragerückgangs und der Verschiebung von Werbekampagnen. Sowohl Werbetreibende im Luxussegment als auch kunstverwandte Unternehmen reduzierten ihr Marketing nach dem Ausbruch von COVID-19, um sich auf einen wirtschaftlichen Abschwung und unsichere Geschäftsaussichten vorzubereiten. Dies betraf vor allem Artnet News, das 80 % zu den gesamten Werbeeinnahmen beiträgt.

Gleichzeitig nahm der Traffic bei Artnet News deutlich zu. Die Zahl der Besucher auf den Artnet News-Seiten stieg um 58 % auf durchschnittlich 3 Millionen monatlich. Die Marktteilnehmer nutzten die Website wegen ihrer ausführlichen Berichterstattung über die Krise, die einsetzende wirtschaftliche Erholung und den digitalen Wandel in der Kunstwelt. Artnet News berichtete auch über die Auseinandersetzung mit Rassismus im Kunstbetrieb vor dem Hintergrund der „Black Lives Matter“-Bewegung, die nach COVID-19 die zweite bedeutende Entwicklung des Jahres mit einer signifikanten, disruptiven Wirkung auf Gesellschaft und Wirtschaft. Insgesamt veröffentlichte Artnet News fast 2.800 Geschichten, die von Berichten über die ersten hybriden Auktionen der großen Auktionshäuser in der Ära räumlicher und sozialer Distanz bis zu Interviews mit schwarzen Kuratoren über rassistische Vorurteile in der Kunstwelt reichten. Artnet News setzte auch seinen erfolgreichen Art Angle-Podcast fort.

Artnet News profitierte von seinem Ruf als führende Adresse für exklusive Informationen und Kommentare zu den Ereignissen, Trends und Persönlichkeiten, die den Kunstmarkt prägen. Bedeutende internationale Publikationen zitieren immer wieder Berichte der Redaktion, was die Marke Artnet insgesamt stärkt. Der redaktionelle Fokus auf Qualität und originäre, selbstrecherchierte Berichte hat die Seitenaufrufe über die Jahre hinweg gesteigert und Artnet News zu einer begehrten Werbeplattform gemacht. Die Herbstausgabe des Artnet Intelligence Report, wie immer eine Zusammenarbeit zwischen Price Database-Analysten und Redakteuren von Artnet News, wurde erstmals von einem renommierten Vermögensverwalter finanziell unterstützt, was neue und zusätzliche Quellen für Werbeeinnahmen in der Zukunft erwarten lässt. Wenn die wirtschaftliche Erholung an Fahrt gewinnt, werden sich auch die Werbeeinnahmen wieder erholen.



## Auctions

Der Provisionsumsatz von Artnet Auctions stieg im Vergleich zum Vorjahr um 26% oder 1.006 TUSD auf 4.875 TUSD (2019: 3.869 TUSD). Damit übertraf Auctions das erwartete Umsatzziel und stellte einen neuen Jahresrekord auf.

Artnet Auctions wurde nach dem Ausbruch von COVID-19 im März zu einer der wenigen noch bestehenden Möglichkeiten, bildende Kunst mittels Auktionen im Internet zu handeln. Damit trotzte Artnet Auctions dem allgemeinen Abschwung des weltweiten Auktionsgeschäfts. Auch in seinem Kernbereich, dem Preissegment für Werke zwischen 10 TUSD und 1 Mio. USD, konnte Auctions überzeugen. Weltweit gingen die Verkaufswerte in dieser Preisklasse im Jahr 2020 um rund ein Viertel zurück.

Die Pandemie führte zur Absage traditioneller Auktionen just zu Beginn der Frühjahrssaison. Trotz der anfänglichen Panik und der starken Schwankungen auf den Kunst- und Finanzmärkten im März entschied sich das Auctions-Team, auch in der ersten Woche nach den ersten Ausgangssperren in den USA keine Auktionen zu verschieben oder abzusagen. Damit sendete es ein klares Signal an den Markt, dass die Online-Plattform von Artnet weiterhin offen und eine der wenigen Möglichkeiten ist, Kunst auch in einem schwierigen Umfeld auf effiziente Weise zu kaufen und zu verkaufen. Nach einem anfänglichen Abschwung im März erholte sich das Auktionsgeschäft von Artnet schnell und stellte mehrfach monatliche Umsatzrekorde auf. Der anhaltende strategische Fokus auf qualitativ hochwertige Angebote mit attraktiver Preisgestaltung sorgt für hohe Durchschnittspreise und steigende Verkaufsraten. Der Durchschnittspreis der verkauften Lose sank 2020 daher nur leicht um 4% auf 14,2 TUSD (2019: 14,8 TUSD). Die Verkaufsrate stieg um 2 Prozentpunkte. Druckgrafiken & Editionen sowie Fotografien entwickelten sich das ganze Jahr über außergewöhnlich gut. Zu den Höhepunkten gehörten Keith Harings Siebdruck *Retrospect* (1989), der im April für 150 TUSD verkauft wurde, und Andy Warhols *Sunset* (1972), der im Juni 78 TUSD erzielte. Bei der umsatzstärksten Auktion für Nachkriegskunst und zeitgenössische Werke (*Post-War & Contemporary Art*) im Mai wurden mehrere Lose im sechsstelligen Dollar-Bereich verkauft, darunter Tom Wesselmanns Gemälde *Blue* (1996), das für 288 TUSD den Besitzer wechselte.

Zu den Spitzenlosen im dritten Quartal gehörte Andy Warhols Siebdruck *The Scream (After Munch)* aus dem Jahr 1984, der trotz der üblichen Abkühlung der Auktionsaktivitäten im Sommer für 336 TUSD verkauft wurde. Mehrere zeitgenössische Künstler erzielten neue globale Auktionsrekorde. Das Bild *Bush Turkey Dreaming* (2008) des australischen Aborigine-Malers Cowboy Pwerle erzielte 50 TUSD. Das Gemälde *Untitled* (1989) des amerikanischen Graffiti-Künstlers Koolhaas wurde für 90 TUSD verkauft. Im September wurde *20th Century Art* mit Werken der Pop-Art-Ikone Roy Lichtenstein und des modernen Meisters Pablo Picasso zur umsatzstärksten Auktion in der Geschichte von Artnet Auctions. Im Oktober markierte *Important Photographs* einen Umsatzrekord für eine Fotografi-Auktion bei Artnet Auctions. Jasper Johns' Siebdruck *Target* (1974) wurde im gleichen Monat zur zweiten Druckgrafik, die im Jahr 2020 für mehr als 200 TUSD versteigert wurde. Bereits Ende Oktober übertraf der Umsatz von Artnet Auctions den Gesamtumsatz für das gesamte Jahr 2019.

Auctions beendete das Jahr erfolgreich mit sechs Auktionen im Dezember. Die jährliche Auktion *Winter Editions* verdreifachte ihren Umsatz im Vergleich zu 2019, nachdem zum Beispiel Banksys Siebdruck *Bomb Middle England* für fast das Doppelte des oberen Schätzpreises verkauft wurde. Als Reaktion auf die wachsende digitale Nachfrage veranstaltete Artnet Auctions im Jahr 2020 insgesamt 70 einzelne Auktionen, ein Plus von 6% im Vergleich zum Vorjahr.

## Kosten- und Ergebnisentwicklung

Das Bruttoergebnis verringerte sich 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 5% oder 712 TUSD auf 13.372 TUSD (2019: 14.084 TUSD) aufgrund des leichten Umsatzrückgangs sowie eines Anstiegs der Umsatzkosten um 5%. Der Anstieg der Umsatzkosten resultierte hauptsächlich aus höheren Personalkosten bei Auctions sowie den Kosten für die Wartung, die Konfiguration und den Betrieb von Computer- oder Kommunikationssystemen.

Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing verringerten sich um 12% oder 884 TUSD auf 6.200 TUSD (2019: 7.084 TUSD), hauptsächlich die Folge erschwerter Marketinganstrengungen angesichts pandemiebedingter Ausgangsbeschränkungen. Im Vorjahr waren die Marketingaufwendungen

zudem höher, da ein besonderer Fokus auf dem neuen Markenauftritt und Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem 30-jährigen Unternehmensjubiläum von Artnet lag.

Die Aufwendungen für die Produktentwicklung stiegen um 567 TUSD oder 30% auf 2.489 TUSD (2019: 1.921 TUSD). Im Jahr 2020 verlagerte Artnet seinen Schwerpunkt auf Projekte abseits des Technologie-Infrastrukturprojekts FALCON, die nicht aktivierbar waren. Die Produktentwicklungskosten für FALCON, die gleichzeitig als immaterieller Vermögenswert aktiviert wurden, beliefen sich im Jahr 2020 auf 984 TUSD (2019: 1.289 TUSD).

Die allgemeinen Verwaltungskosten sanken um 8% auf 4.467 TUSD (2019: 4.881 TUSD). Diese Kosten enthalten vor allem die Gehälter des Verwaltungspersonals und die Vergütung des Managements in Höhe von 1.851 TUSD (2019: 1.830 TUSD), Abschreibungen auf das Nutzungsrecht und Mietnebenkosten in Höhe von 1.318 TUSD (2019: 1.520 TUSD), Rechts- und Beratungskosten sowie Reisekosten.

Die betrieblichen Aufwendungen sanken um 5% auf 13.155 TUSD (2019: 13.887 TUSD), vor allem aufgrund geringerer Ausgaben für Marketing sowie für Reisen und Bewirtung.

Das Betriebsergebnis im Jahr 2020 stieg infolgedessen um 10% auf 217 TUSD (2019: 197 TUSD) und übertraf auch die Prognosen des Managements, das von -0,5 Mio. USD bis -1,0 Mio. USD ausgegangen war.

### Segmententwicklung

Der Konzern berichtet über seine Geschäftsbereiche in derselben Form, in der intern Vorstand und Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung informiert werden. Es wird auf die detaillierte Darstellung im Abschnitt 23 des Konzernanhangs verwiesen.

Der Deckungsbeitrag II (DB II) der Segmente Artnet Price Database und Galerien ging im Geschäftsjahr 2020 zurück. Im Segment Price Database verringerte sich der DB II um 3% auf 4.242 TUSD aufgrund eines leichten Umsatzrückgangs und gestiegener Kosten für Personal und Produktentwicklung. Für Artnet Galerien verringerte sich der DB II um 8% auf 2.784 TUSD, hauptsächlich aufgrund von rückläufigen Umsätzen.

Im Segment News sank der DB II auf -716 TUSD. Dieser Rückgang resultiert in erster Linie aus geringeren Werbeerlösen.

Artnet Auctions erwirtschaftete einen DB II von 904 TUSD, ein deutlicher Anstieg von 234% gegenüber dem Vorjahr (2019: 271 TUSD). Der Zuwachs geht hauptsächlich auf den beträchtlichen Anstieg der Auktionserlöse zurück.

### Konzernergebnis

Das Betriebsergebnis in Höhe von 217 TUSD (2019: 197 TUSD) wird durch Zinsaufwendungen in Höhe von 113 TUSD (2019: 122 TUSD) gemindert, die fast ausschließlich auf die Verzinsung von Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen sind.

In den sonstigen Erträgen/Aufwendungen ist insbesondere ein von der U.S. Small Business Administration gewährtes Darlehen in Höhe von 1.667 TUSD enthalten, das voraussichtlich vollständig erlassen wird. Dazu kommen Fremdwährungsaufwendungen in Höhe von 147 TUSD (2019: 55 TUSD), einschließlich von Konsolidierungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung. Das Darlehen war Teil des Paycheck Protection Program (PPP) der US-Bundesregierung, das Unternehmen dabei unterstützt, ihre Belegschaft während der Coronakrise weiter zu beschäftigen. Darüber hinaus wurde die Rückstellung für einen Rechtsstreit in Höhe von 222 TUSD aufgelöst und als sonstiger Ertrag erfasst, da ein Vergleich mit dem Kläger geschlossen wurde.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden zusätzlich Erträge aus der Aktivierung von latenten Steueransprüchen in Höhe von 161 TUSD erfasst.

Das Konzernergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 2.194 TUSD auf 2.193 TUSD, was hauptsächlich auf den Anstieg der sonstigen Erträge zurückzuführen ist.

Das Gesamtergebnis in Höhe von 2.096 TUSD (2019: 23 TUSD) wurde zudem durch Fremdwährungsverluste in Höhe von -98 TUSD (2019: 23 TUSD) negativ beeinflusst.

### Währungsumrechnung und Entwicklung der Ertragslage in Euro

Für die Währungsumrechnung der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird der Jahresdurchschnittskurs für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 verwendet.

Für das Geschäftsjahr 2020 lag der Durchschnittskurs bei 0,877 US-Dollar/Euro gegenüber 0,893 US-Dollar/Euro für das Geschäftsjahr 2019. Der für die Bilanzumrechnung verwendete Fremdwährungskurs ist der Kurs am Ende des Geschäftsjahres. Der Stichtagskurs zum 31. Dezember 2020 betrug 0,818 US-Dollar/Euro gegenüber 0,891 US-Dollar/Euro am 31. Dezember 2019.

Artnet unterliegt diesen Wechselkursschwankungen, da Dienstleistungen in Euro, US-Dollar und Pfund Sterling fakturiert werden, die Geschäftstätigkeit aber größtenteils in den Vereinigten Staaten ausgeübt wird. Der Konzern erzielte 2020 wie 2019 ca. 14% seiner Umsatzerlöse in Euro und ca. 9% in Pfund Sterling.

Im Jahr 2020 wurde die Ertragslage des Konzerns in der Berichtswährung Euro aufgrund der Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar deutlich von Wechselkurseffekten beeinflusst. Auf Euro-Basis kam es zu einem Umsatzrückgang von 3% auf 18.943 TEUR (2019: 19.542 TEUR). Das Bruttoergebnis reduzierte sich auf Euro-Basis um 7% oder 850 TEUR auf 11.731 TEUR. In US-Dollar ausgedrückt ging es um 5% oder 712 TUSD auf 13.372 TUSD zurück.

Die Währungsentwicklung des US-Dollars wirkt sich in den allgemeinen Verwaltungskosten auf Euro-Basis nur sehr moderat aus, da ein wesentlicher Teil der Aufwendungen (z.B. sämtliche Holdingkosten der Artnet AG) bereits auf Euro-Basis abgerechnet wird. Der Konzern erwirtschaftete 2020 daher ein positives Betriebsergebnis von 190 TEUR nach 176 TEUR im Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss betrug im Jahr 2020 auf Euro-Basis 1.924 TEUR nach einem Konzernfehlbetrag von 641 EUR im Vorjahr.

### Finanzlage

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg 2020 gegenüber dem Vorjahr um 71% auf 3.107 TUSD. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem Darlehen in Höhe von 1.667 TUSD, das im Mai 2020 von der U.S. Small Business Administration zur Unterstützung des Geschäfts während der Pandemie gewährt wurde. Der Zuwachs wurde von Zahlungen für einen im Juni geschlossenen außergerichtlichen Vergleich begrenzt.

Der zahlungswirksame Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Jahr 2020 auf 1.014 TUSD – ein Rückgang von 26% gegenüber dem Vorjahr (2019: 1.365 TUSD). Die Zahlungen für immaterielle Vermögenswerte stehen fast ausschließlich in Zusammenhang mit FALCON. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der kurzfristigen Verlagerung des geschäftlichen Schwerpunkts auf Projekte abseits von FALCON.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit im Jahr 2020 stieg auf 738 TUSD nach 891 TUSD im Vorjahr. Dieser Betrag beinhaltet die Rückzahlung von zwei Darlehen in Höhe von insgesamt 466 TUSD inklusive Zinsen im Juli 2020 vor dem Hintergrund eines verbesserten Barmittelzuflusses (Cash Flow). Die beiden Darlehen in Höhe von insgesamt 450 TUSD waren zum Jahreswechsel 2019/2020 nach ungewöhnlich späten Zahlungen von Kunden aufgenommen worden, um weitere Verzögerungen zu vermeiden und die finanzielle Stabilität zu gewährleisten. Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Ausübung von Aktienoptionen durch einen ehemaligen Mitarbeiter im Dezember 2020. Der frühere Angestellte übte 75.000 Aktienoptionen der Artnet AG mit einem Ausübungspreis von 2,64 EUR pro Aktie im Gesamtwert von 198 TEUR bzw. 240 TUSD aus. Der Mittelzufluss wurde um Kosten in Höhe von 23 TEUR reduziert, die direkt mit der Ausgabe neuer Aktien zusammenhängen.

Der Zahlungsmittelbestand stieg zum 31. Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahresstichtag auf US-Dollar-Basis um 233% oder 1.257 TUSD auf 1.796 TUSD (31. Dezember 2019: 539 TUSD), vor allem aufgrund des Darlehens in Höhe von 1.667 TUSD, das von der U.S. Small Business Administration zur Unterstützung von Unternehmen während der Rezession gewährt wurde. Außerdem wurde der Forderungseinzug verbessert. Eine außergerichtliche Vergleichszahlung im Juni 2020 begrenzte den Anstieg des Zahlungsmittelbestands.

Auf Euro-Basis unterscheiden sich die Veränderungen der Barmittelzuflüsse oder -abflüsse (Cash Flow) aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit von den Zahlen auf US-Dollar-Basis. Aufgrund der Aufwertung des Euro und des britischen Pfunds gegenüber dem US-Dollar im Stichtagsvergleich verringerten sich die in diesen Währungen gehaltenen Zahlungsmittelbestände auf



US-Dollar-Basis um 98 TUSD. Auf Euro-Basis beträgt der negative Währungseffekt 242 TEUR, da die Bestände in US-Dollar aufgewertet wurden. Der Liquiditätsbestand des Konzerns erhöhte sich daher um 206% auf 1.469 TEUR zum 31. Dezember 2020 (31. Dezember 2019: 480 TEUR).

Die Anlagepolitik des Konzerns ist konservativ und dient ausschließlich der kurzfristigen Mittelanlage, so dass alle Barmittel liquide sind und jederzeit verfügbar bleiben. Zum 31. Dezember 2020 belief sich die Liquidität je Aktie auf Grundlage von durchschnittlich 5.627.986 im Umlauf befindlichen Aktien auf 0,32 USD (0,26 EUR). Zum 31. Dezember 2019 hatte die Liquidität je Aktie 0,10 USD (0,09 EUR) betragen.

### Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme betrug am 31. Dezember 2020 13.302 TUSD gegenüber 13.259 TUSD am 31. Dezember 2019. Das entspricht einem leichten Rückgang von 0,3%. Der signifikante Anstieg des Zahlungsmittelbestands wurde durch einen Rückgang der Sachanlagen aufgrund der planmäßigen Abschreibung des Nutzungsrechts für die Büros der Niederlassungen in New York City und Berlin ausgeglichen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 602 TUSD auf 1.905 TUSD, hauptsächlich aufgrund der Verbesserung des Forderungseinzugs.

Das Konzernanlagevermögen wird vornehmlich bei der Artnet Corp. auf US-Dollar-Basis bilanziert. Das aus den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen bestehende Anlagevermögen verringerte sich um 537 TUSD auf 6.866 TUSD. Dieser Rückgang resultierte hauptsächlich aus der Abschreibung der Nutzungsrechte. Er wurde durch die Aktivierung von Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 984 TUSD (2019: 1.289 TUSD) ausgeglichen, die in erster Linie in Zusammenhang mit der Erneuerung und wesentlichen Verbesserung der technologischen Infrastruktur im Rahmen des Projekts FALCON standen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind insgesamt um 975 TUSD auf 5.962 TUSD zurückgegangen (2019: 6.937 TUSD). Dieser Rückgang berücksichtigt hauptsächlich die Zahlung und teilweise Auflösung einer Rückstellung nach einem außergerichtlichen Vergleich im Juni 2020.

Infolge zurückgegangener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich die Vertragsverbindlichkeiten (Umsatzabgrenzung) leicht von 2.150 TUSD am 31. Dezember 2019 auf 2.090 TUSD zum 31. Dezember 2020.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sanken im Berichtsjahr auf 1.444 TUSD zum 31. Dezember 2020. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Rückzahlung der Leasingverbindlichkeiten und der Darlehen zurückzuführen.

Das Eigenkapital des Artnet-Konzerns stieg zum 31. Dezember 2020 auf 5.896 TUSD (31. Dezember 2019: 3.586 TUSD). Dies ist vor allem auf den Anstieg des Konzernergebnisses und die Ausgabe von 75.000 neuen Aktien wegen der Ausübung von Aktienoptionen zurückzuführen, die einem ehemaligen Mitarbeiter im Jahr 2014 gewährt wurden.

Die Artnet Price Database ist ein immaterieller Vermögenswert, der über mehr als 30 Jahre durch die Erfassung von Auktionsdaten entwickelt wurde. Wenngleich sie aufgrund der Bilanzierungsregeln nicht als Vermögenswert in der Bilanz ausgewiesen werden kann, stellt sie für den Konzern doch eine wesentliche Geschäftsgrundlage und stille Reserve dar. Könnte eine Bilanzierung zum Zeitwert erfolgen, würden sich die Aktiva und damit auch das Eigenkapital deutlich erhöhen.

### Gesamtaussage des Vorstands zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2020 war in der mehr als drei Jahrzehnte währenden Geschichte von Artnet beispiellos. Die Wirtschaft und der Kunstmarkt kamen nach den ersten pandemiebedingten Lockdowns im März nahezu zum Erliegen. Das Ausmaß persönlicher und wirtschaftlicher Unwägbarkeiten war einzigartig.

Gleichzeitig markierte das Jahr 2020 für viele Branchen einen Wendepunkt hin zum digitalen Wandel, für eine tiefgreifende Akzeptanz von Online-Geschäften und Dienstleistungen im Internet. Im Kunstmarkt führt Artnet diese Entwicklung an.

Online-Transaktionen bei Artnet Auctions und die Marktberichterstattung von Artnet News waren gefragter denn je und auch die Segmente Price Database und Galerien erzielten trotz der großen Herausforderungen robuste Ergebnisse.

Der Gesamtumsatz mit Kunstauktionen fiel 2020 weltweit um 24% auf 10,1 Mrd. USD. Dies war schon das zweite Jahr in Folge, in dem die Auktionsumsätze rückläufig waren. 2019 hatte der Umsatzrückgang weltweit bei 11% gelegen. Artnet kann sich solch starken Marktströmungen nicht gänzlich entziehen, da das Unternehmen elementare Produkte und Dienstleistungen für den Kunstmarkt anbietet, die von Privatkunden und Profis gleichermaßen genutzt und geschätzt werden. Dennoch stellte sich Artnet der Coronakrise aus einer Position der Stärke. Der Kunstmarkt benötigte angesichts der Krise innovative Lösungen und wandte sich mehr denn je Internet und E-Commerce zu. Als Online-Kunstmarktführer war Artnet in der Lage, die steigende Nachfrage zu befriedigen.

Artnet Auctions erzielte ab Mai fast jeden Monat Rekord-ergebnisse, was zu einem jährlichen Umsatzwachstum von 26% auf 4.875 TUSD führte. Die reinen Online-Auktionen von Artnet, ein bewährtes Geschäftsmodell mit schnellen Transaktionen und niedrigen Kosten, hielten den Kunstmarkt über Wasser. Artnet Auctions hat pandemiebedingt keine einzige Auktion abgesagt oder auch nur einen Kunden abgewiesen.

Das Segment Galerien wurde von den Schwierigkeiten belastet, in die vor allem kleine und mittlere Galerien angesichts von Ausgangssperren und Wirtschaftsabschwung gerieten. Das Management hatte daher mit zahlreichen Stornierungen von Galeriemitgliedschaften gerechnet. Artnet nutzte die Lage aber, um Galerien weltweit von den Chancen des Internet und eines verstärkten Online-Marketings zu überzeugen. Kündigungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten von Kunden oder wegen der Schließung von Galerien resultierten 2020 schließlich in einer geringeren Anzahl von Galeriemitgliedschaften gegenüber dem Vorjahr. Das Management betrachtet einen Umsatzrückgang von nur 3% auf 4.839 TUSD dennoch als positives Ergebnis. Das gilt auch für die Price Database: Ein Umsatzrückgang von nur 3% auf 7.397 TUSD ist bemerkenswert stabil, wenn man bedenkt, dass die Aktivitäten auf dem Auktionsmarkt weltweit deutlich zurückgegangen sind. Es beweist auch, wie wichtig und gefragt zuverlässige Daten gerade in volatilen Marktphasen sind.

Der Rückgang der Werbeeinnahmen kam erwartet. Die Verringerung um 17% auf 4.482 TUSD folgte auf Jahre

robusten Wachstums im Segment Advertising, das vor allem von der immensen Popularität der erst seit 2014 existierenden Nachrichtenplattform Artnet News begünstigt wurde. Da die Zahl der Besucher von Artnet News 2020 um 58% auf 35,6 Millionen stieg, erhöhte sich die Gesamtzahl der Besucher von Artnet um 38,4% auf durchschnittlich 5 Millionen pro Monat. Das Management ist zuversichtlich, dass der starke Anstieg der Besucherzahlen zu einer schnellen Erholung der Werbeeinnahmen führen wird, sobald die Pandemie nachlässt und sich die Wirtschaft weiter erholt.

Das Eigenkapital verbesserte sich nach der Ausübung von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2009. Das Konzernergebnis lag aufgrund von verbessertem Inkasso leicht über den Erwartungen. Zusätzlich wurde eine höhere Aktivierungsquote für Technologieprojekte realisiert. Im Jahr 2020 verlagerte Artnet seinen Fokus teilweise auf Projekte außerhalb von FALCON wie die neuen Artist Alerts, um Kunden während der COVID-19-Pandemie sofort unterstützen zu können. Dies führte zwar zu einer Verzögerung des FALCON-Projekts, trug aber dazu bei, die Kunden zu binden. Das Management ist daher insgesamt mit dem aktuellen Fortschritt zufrieden.

Die Liquidität hat sich im Jahr 2020 stark verbessert. Artnet war in der Lage, Darlehen in Höhe von insgesamt 450 TUSD zu tilgen, nachdem sich das Forderungsmanagement verbessert hatte. Darüber hinaus erhielt der Konzern von der U.S. Small Business Administration im Rahmen des Paycheck Protection Program (PPP) ein Darlehen in Höhe von 1.667 TUSD. PPP-Darlehen können vollständig erlassen werden, wenn bestimmte Bedingungen und Voraussetzungen erfüllt sind. Der Antrag von Artnet auf Darlehens-erlass wird derzeit von seinem Darlehensvermittler geprüft. Mit einer Rückzahlung ist nicht zu rechnen, da Artnet die Voraussetzungen zum Erlass erfüllt.

Die Pandemie des Jahres 2020 hat die Digitalisierung in vielen Branchen und Märkten beschleunigt. Es war ein Wendepunkt für den E-Commerce. Artnet führt diesen Trend im Kunstmarkt an und ist gut aufgestellt und bereit, von der wachsenden Nachfrage nach Online-Transaktionen und Dienstleistungen zu profitieren.

## Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

### Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte Artnet 120 Vollzeit-mitarbeiter (31. Dezember 2019: 122). Darüber hinaus waren 2020 drei Mitarbeiter in Teilzeit für den Artnet-Konzern tätig (2019: zwei). Im Vertrieb und in anderen Bereichen beschäftigte der Konzern fünf freie Mitarbeiter, im Vergleich zu vier im Vorjahr.

Die Personalkosten (inklusive Sozialversicherungsbeiträge) beliefen sich auf 14.232 TUSD im Vergleich zu 13.337 TUSD im Vorjahr. Während die Personalkosten für Umsatzkosten und Produktentwicklung stiegen, gingen sie für Vertrieb und Marketing zurück.

### Sonstige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Qualität unserer Dienstleistungen und die damit verbundene Zufriedenheit aller Kunden und Besucher der Artnet-Website sind für unser Geschäft von größter Bedeutung. Genaue Analysen zu den Erfolgsfaktoren bestimmter Produkte und Dienstleistungen helfen, die Webseite und Produktpakete weiter zu verbessern. Gleichermaßen werden von unseren Galerie-Ansprechpartnern sowie den Kundendienst- und Vertriebsmitarbeitern zur Qualitätssicherung Befragungen durchgeführt, um Rückmeldungen und Gründe für die Kündigung von Galeriemitgliedschaften, Price-Database-Abonnements und Auktionshaus-Partnerschaften auszuwerten. Das erlaubt es Risiken zu verringern und die Produkte und Dienstleistungen stetig zu verbessern.

Für die Kontrolle und Steuerung des Galerie-Netzwerks werden u.a. die Anzahl der Anfragen und der Seitenaufrufe pro Galeriemitglied ausgewertet. Diese werden aber aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht. Die Zahl der Kündigungen und der neuen Mitgliedschaften wird monatlich überwacht und erfasst. Im Geschäftsjahr 2020 gab es rund 41% mehr Kündigungen als im Vorjahr — insgesamt 74 mehr als 2019. Angesichts der Pandemie, die zu einem beispiellosen wirtschaftlichen Abschwung führte und die Galerien besonders hart traf, rechnete Artnet mit einem Anstieg der Stornierungen, da die Galerien ihre Ausstellungsräume für die Öffentlichkeit schließen und Ausstellungen absagen mussten. Kleinere und mittelgroße Galerien, die eine wichtige Kundenbasis für Artnet darstellen, haben schon seit

einiger Zeit mit hohen Betriebskosten und einem schwierigen Marktumfeld zu kämpfen. Die Pandemie verstärkte den wirtschaftlichen Druck.

Gleichzeitig stieg die Zahl der neuen Verträge um 51 % auf 225 (2019: 149). Galerien verlagern aufgrund der Lockdowns ihren Fokus auf die Online-Präsenz und setzten während der Coronavirus-Krise auf mehr Sichtbarkeit im Internet. Infolgedessen stieg die Zahl der Galeriemitgliedschaften insgesamt von 1.082 auf 1.085 im Dezember 2020.

Für das Segment Artnet Price Database waren die meisten Kennzahlen im Jahr 2020 durch die Coronakrise beeinflusst. Die Anzahl der Abonnenten, Suchanfragen und neu in die Datenbank eingepflegten Auktionsergebnisse werden monatlich überwacht. Die Anzahl der Abonnenten fiel 2020 im Durchschnitt um 2% pro Monat, während die Anzahl der Suchanfragen im Vergleich zum Vorjahr um 15% abnahm. Verglichen mit dem schweren Abschwung des globalen Kunstauktionsmarktes, bei dem die Verkaufswerte um 24 % auf 10,1 Mrd. USD (2019: 13,2 Mrd. USD) zurückgingen, zeigt der geringere Rückgang der Anzahl von monatlichen Abonnenten und der Suchanfragen, dass auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine stabile Nachfrage nach zuverlässigen Daten besteht. Die Zahl der Auktionshäuser, deren Lose neu in die Datenbank aufgenommen wurden, reduzierte sich 2020 um 9%, insbesondere da klassische Auktionshäuser zu Schließungen, zu Absagen oder Verschiebungen von Auktionen gezwungen waren.

Die Zahl der neuen Auktionsergebnisse stieg um 7%. Unverändert zum Vorjahr wurden im Durchschnitt Lose zehn Tage vor dem Auktionstermin in die Preisdatenbank aufgenommen. Die Dauer bis zur Ergänzung der Datenbank mit neuen Auktionsergebnissen nach einer Versteigerung verlängerte sich um einen Tag oder 26% auf rund vier Tage. Im Jahr 2020 beinhaltete die Price Database erstmals mehr als 14,3 Millionen Auktionsergebnisse.

Die strategische Entscheidung, die Qualität der bei Artnet Auctions angebotenen Lose weiter zu steigern, führte 2019 zu einem durchschnittlichen Preisanstieg verkaufter Lose auf 14,8 TUSD. Im Geschäftsjahr 2020 reduzierte sich dieser Durchschnittspreis leicht um 4% auf 14,2 TUSD — ein nur

geringfügiger Rückgang im Vergleich zum weltweiten Durchschnittspreis verkaufter Werke, der um 14% auf 35,7 TUSD absackte. 2020 gab es bei Artnet Auctions 11% weniger Transaktionen mit einem Wert von mehr als 50 TUSD und 22% weniger Transaktionen über einem Preisniveau von 75 TUSD.

Unter Einhaltung der strikten Qualitätskriterien bei der Auswahl der offerierten Lose wurden auf Artnet Auctions 2020 insgesamt 15% mehr Werke angeboten. Die Anzahl der verkauften Lose erhöhte sich um 39% auf 1.524 (2019: 1.096). Die Verkaufsrate stieg gemessen an der Anzahl angebotener Werke um zwei Prozentpunkte und gemessen am Wert der Werke um sechs Prozentpunkte, was die Qualität der angebotenen Lose sowie die gestiegene Effizienz weiter bestätigt.

Um den Erfolg von Werbekampagnen zu messen, werden Indikatoren wie CPM (Tausend-Kontakt-Preis), Seitenaufrufe und Sichtbarkeit einer Anzeige bewertet. Die Kennzahlen werden aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht.

Als reines Online-Unternehmen ist der Web-Traffic für Artnet äußerst wichtig und wird daher täglich überwacht, aufgezeichnet und ausgewertet. Die Verbesserungen an den Webseiten und die täglich aktualisierten Inhalte führten 2020 zu einer Steigerung der Zahl der Seitenbesucher um 38%. Die Besucherzahl erhöhte sich damit von durchschnittlich 3,6 Millionen pro Monat im Jahr 2019 auf 5,0 Millionen im Jahr 2020. Im Vorjahr war die Zahl der Seitenbesucher um 20% gestiegen.

### 3. Übernahmerechtliche Angaben

#### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das voll eingezahlte Grundkapital der Artnet AG betrug zum 31. Dezember 2020 5.706.067 EUR und ist in 5.706.067 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je 1,00 EUR aufgeteilt, bei denen es sich um Namensaktien handelt. Damit erhöhte sich das voll eingezahlte Grundkapital im Vorjahresvergleich um 75.000 EUR, da 75.000 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2009 (Genehmigtes Kapital 2009/1) ausgeübt wurden.

Zum 31. Dezember 2020 hält die Artnet AG unverändert 78.081 eigene Aktien. Es wird dazu auf unsere Angaben im Anhang verwiesen.

#### Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen für die ausgegebenen Aktien.

#### Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte der Artnet AG überschreiten, wurden zum 31. Dezember 2020 von der Galerie Neuendorf AG, Berlin, mit 26,86 %, und von Rüdiger K. Weng mit 25,80 % gehalten.

#### Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten.

#### Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Soweit Arbeitnehmer an der Artnet AG beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

#### Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen

Mitglieder des Vorstandes werden gemäß §§ 84, 85 AktG bestellt und abberufen. Satzungsänderungen erfolgen gemäß §§ 133, 179 AktG.

#### Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

##### Genehmigtes Kapital

Artnet verfügt derzeit über kein genehmigtes Kapital.

##### Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 15. Juli 2009 wurde das Grundkapital um 560 TEUR bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 560.000 neuen Stückaktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Artnet AG oder ihrer Tochtergesellschaften (Bedingtes Kapital 2009/I). Das bedingte Kapital 2009/1 ist 2014 ausgelaufen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden daraus 75.000 Aktienoptionen ausgeübt.

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2009 wurden in den Jahren 2009, 2010 und 2014 insgesamt 398.907

Aktienoptionen an die Geschäftsführung und Mitarbeiter der Tochtergesellschaft Artnet Corp. ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2009 liefen 130.000 ausgegebene Aktienoptionen aus und 75.000 Aktienoptionen wurden ausgeübt. Damit verbleiben keine weiteren Aktienoptionen zur Ausübung.

#### 4. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB / § 315d HGB

Die aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f / § 315d HGB) ist auf der Webseite der Gesellschaft unter [www.artnet.de/investor-relations/](http://www.artnet.de/investor-relations/) einsehbar und beinhaltet neben der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Artnet AG verfolgt dabei das Ziel, die Darstellung der Unternehmensführung übersichtlich und prägnant zu halten.

#### 5. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Er fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der Artnet AG Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie Struktur der Vorstandsvergütung. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrates beschrieben. Der Vergütungsbericht beinhaltet des Weiteren Angaben, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsrechts auch Bestandteil des Konzernanhangs nach § 314 HGB bzw. des Konzernlageberichts nach § 315 HGB sind.

##### 5.1 Vergütung des Vorstands

Gewährte Zuwendungen Vorstand		Jacob Pabst		
		2019	2020	
EUR	gewährt	gewährt	(min.)	(max.)
Festvergütung	368.471	394.763	394.763	394.763
Nebenleistungen	5.400	5.400	5.400	5.400
<b>Summe</b>	<b>373.871</b>	<b>400.163</b>	<b>400.163</b>	<b>400.163</b>
Einjährige variable Vergütung	36.847	–	–	394.763
Versorgungsaufwand	–	–	–	–
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>410.718</b>	<b>400.163</b>	<b>400.163</b>	<b>794.626</b>

Zufluss Vorstand		Jacob Pabst	
		2019	2020
Festvergütung	368.471	394.763	394.763
Nebenleistungen	5.400	5.400	5.400
<b>Summe</b>	<b>373.871</b>	<b>400.163</b>	<b>400.163</b>
Einjährige variable Vergütung	31.786	22.617	22.617
Versorgungsaufwand	–	–	–
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>405.657</b>	<b>422.780</b>	<b>422.780</b>

Die Vorstandsvergütung wird in US-Dollar gewährt, weshalb die o.g. Beträge durch Wechselkursänderungen beeinflusst sind.

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Festlegung der Vergütung des Vorstands der Artnet AG orientiert sich an der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen im In- und Ausland.

Die Vergütung ist so bemessen, dass sie am internationalen Arbeitsmarkt für hoch qualifizierte Führungskräfte wettbewerbsfähig ist und Anreiz für erfolgreiche Arbeit gibt.

Herr Jacob Pabst erhält von der Artnet AG keine Vergütung. Das Entgelt für die Ausübung seiner Tätigkeit als Vorstand der Artnet AG ist mit dem Gehalt, welches Herr Jacob Pabst in seiner Funktion als CEO der Artnet Corp. bezieht, abgegolten.

Sowohl der Vorstandsvertrag mit der Artnet AG als auch der Anstellungsvertrag mit der Artnet Corp. wurden am 26. November 2020 bis zum 1. Juli 2024 mit Ausnahme der Festvergütung zu unveränderten Konditionen verlängert.

Die Vergütung von Herrn Jacob Pabst als Vorstand setzt sich aus einer fixen Grundvergütung und einer jährlichen variablen Vergütungskomponente [Short-Term Incentive (STI)] zusammen, die im Folgenden beschrieben wird:

**Fixe Grundvergütung:** Die fixe Grundvergütung von Vorstand Jacob Pabst betrug im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 395 TEUR (368,5 TUSD). Bis zum 30. Juni 2019 betrug die fixe Grundvergütung 335 TEUR (375 TUSD). Seit dem 1. Juli 2019 beläuft sich die Festvergütung auf 450 TUSD.



**Variable Vergütungskomponente (STI):** Zusätzlich zu der fixen Grundvergütung erhält der Vorstand eine variable Vergütungskomponente, deren Festlegung im Ermessen des Aufsichtsrats steht. Die Basis für die Kalkulation der variablen Komponente bildet der Konzernabschluss für das Jahr, für den die STI gezahlt werden soll. Die variable Vergütungskomponente darf die fixe Grundvergütung nicht überschreiten.

Die variable Vergütungskomponente ist je zu einem Drittel abhängig von der Erreichung folgender Ziele:

- 1/3 von der Erreichung des budgetierten Jahresergebnisses und des Cashflows
- 1/3 von der Entwicklung des Aktienkurses der Artnet AG
- 1/3 im Ermessen des Aufsichtsrats, insbesondere ausgerichtet an längerfristigen Zielen, wie die Einführung neuer Produkte/neuer Geschäftsfelder, die erwartete zukünftige Profitabilität und bedeutende Transaktionen.

Die variable Vergütungskomponente wird, soweit gewährt, in zehn gleichen monatlichen Raten beginnend in dem Monat nach Gewährung ausgezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde durch den Aufsichtsrat eine variable Vergütung von 37 TEUR (41 TUSD) festgelegt. Herr Pabst hatte entschieden, auf die Auszahlung der variablen Vergütung bis auf Weiteres zu verzichten und die wirtschaftliche Entwicklung im Zuge der Coronakrise abzuwarten. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Erholung in der zweiten Jahreshälfte 2020 erhielt Herr Pabst ab August 2020 die variable Vergütungskomponente für 2019 in acht gleichen Teilbeträgen ausgezahlt.

Die Artnet Corp. übernimmt als Nebenleistungen weiterhin zusätzlich zu den Kosten für die private Krankenversicherung in Höhe von monatlich 450 EUR die Prämie für die Teilnahme an der Betriebs-Gruppenkrankenversicherung (company group medical plan).

## 5.2 Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird auf Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrates durch die Hauptversammlung festgelegt. Sie ist in der Satzung geregelt.

Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung der Gesellschaft.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten jährlich eine feste Vergütung. Im Einzelnen erhalten unverändert zum Vorjahr der Vorsitzende des Aufsichtsrates 50 TEUR, der stellvertretende Vorsitzende 37,5 TEUR und das dritte Mitglied des Aufsichtsrates 25 TEUR.

Um die Gesellschaft während der COVID-19-Pandemie zu unterstützen, hat der Aufsichtsrat vom 1. April 2020 bis zum 15. August 2020 eine Reduzierung seiner Vergütung gewährt. Dadurch konnte die Gesellschaft 8.438 EUR einsparen.

## 6. Risiko- und Chancenbericht

Artnet operiert in einem anspruchsvollen Nischenmarkt. Um alle sich ständig verändernden Gegebenheiten zu überwachen und sich daran anzupassen, beobachtet Artnet fortlaufend interne und externe Risiken und Chancen, die bei Wesentlichkeit im folgenden Risiko- und Chancenbericht erläutert werden.

### 6.1 Risikobericht

#### Risikomanagement

Der Artnet-Konzern hat ein Risikomanagementsystem zur Identifizierung und laufenden Überwachung der Betriebs- und Finanzrisiken des Konzerns eingerichtet, das die Auswirkungen unerwarteter Ereignisse mildern soll. Das Risikomanagementsystem besteht im Wesentlichen aus folgenden fünf Komponenten:

- dem Finanzwesen, das die tatsächlichen Ergebnisse der Geschäftstätigkeit überwacht und im Rahmen einer monatlichen Berichterstattung Plan-Ist-Vergleiche sowie Vorjahres-Vergleiche darstellt;
- der IT-Infrastruktur, die die jederzeitige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der Website sicherstellt und überwacht;
- der Compliance, die interne als auch externe rechtliche Risiken sowie Gesetzesänderungen überwacht;
- dem Projektmanagement, das die Entwicklung und den Fortschritt der einzelnen Technologieprojekte überwacht und



- der laufenden Traffic-Überwachung, die wichtige Bereiche des Web-Traffics auswertet und analysiert.

Das Risikomanagementsystem stellt sicher, dass kritische Informationen direkt und zeitnah an den Vorstand weitergeleitet werden.

#### Frühwarnsystem zur Identifizierung potenzieller Risiken

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Geschäftsentwicklung und Risiken nutzt Artnet ein Steuerungs- und Kontrollsystem, das im Wesentlichen auf den Daten der Finanzbuchhaltung und den wichtigsten Leistungsparametern aller Produkte aufsetzt. In einer Risikoinventur sind die wesentlichen vorhandenen Risiken dokumentiert und den Verantwortungsebenen innerhalb des Konzerns zugeordnet. Bestehende Risikopotentiale werden laufend beobachtet und bei Bedarf werden angemessene Maßnahmen zur Risikobegrenzung ergriffen. Zum Risikomanagement gehört neben einer regelmäßigen internen Berichterstattung über den Geschäftsverlauf sowie die aktuellen Marktentwicklungen und Kundenbeziehungen auch ein konzernweiter Budgetierungsprozess, der unter anderem operative Risiken und Veränderungen des geschäftlichen Umfeldes berücksichtigt. Dieser Prozess beinhaltet regelmäßige Markt- und Wettbewerbsanalysen.

#### Umgang mit bedeutenden potenziellen Risiken

Das operative Management ist für die Früherkennung, Kontrolle und Kommunikation von Risiken direkt verantwortlich. So kann Artnet umfassend und gezielt auf potenzielle Risiken reagieren. Die Risikopolitik orientiert sich dabei an den Zielen, nachhaltiges Wachstum zu erreichen und den Unternehmenswert langfristig zu sichern, gleichzeitig aber nicht kalkulierbare Risiken zu vermeiden.

#### Compliance-Management-System (Hinweisgebersystem)

Artnet fördert und fordert eine offene Kommunikation und einen vertrauensvollen Umgang unter und mit allen Angestellten, Kunden und Geschäftspartnern. Die Mitarbeiter des Artnet-Konzerns haben neben dem direkten Austausch mit den Vorgesetzten die Möglichkeit, durch ein Hinweisgebersystem jederzeit anonym und geschützt Hinweise zu möglichen Rechtsverstößen und anderem Fehlverhalten zu geben, auf die das Management umgehend und entsprechend reagieren kann.

#### Internes Kontrollsystem in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Der Vorstand hat für die vielfältigen organisatorischen, technischen und wirtschaftlichen Abläufe im Konzern ein internes Kontrollsystem eingerichtet.

Wesentlicher Bestandteil ist das Prinzip der Aufgabentrennung, das gewährleisten soll, dass ausführende (z.B. Vertrieb), verbuchende (z.B. Finanzbuchhaltung) und verwaltende (z.B. Informationstechnologie-Administration) Abteilungen getrennt sind. Das Vier-Augen-Prinzip gewährleistet, dass keine wichtigen Vorgänge ohne Kontrolle bleiben.

Die Erwartungen des Vorstands werden durch regelmäßige Zielvereinbarungen definiert und dokumentiert.

Der Konzernabschluss wird von der Buchhaltungsabteilung erstellt, die über langjährige Erfahrung und spezielle Expertise für Konsolidierungsfragen verfügt.

#### Risiken

##### Risikobewertung

Artnet beobachtet und analysiert verschiedene Arten von Risiken, die im Folgenden unterteilt werden in betriebliche, rechtliche, Compliance-bezogene, finanzielle, technologische und sonstige Risiken. Das interne Risikoüberwachungssystem ist so aufgebaut, dass sowohl segmentbezogene als auch unternehmensübergreifende Risiken definiert und bewertet werden. Bei der Bewertung der Risiken werden zwei Faktoren betrachtet: Die Eintrittswahrscheinlichkeit und die potenzielle, maximale Schadenshöhe. Die potenzielle Schadenshöhe kann dabei durch potenzielle Umsatzeinbußen oder auch Kosten definiert werden, beispielsweise bei rechtlichen Risiken. Soweit möglich, wird für jedes Risiko ein Schadenswert berechnet. Für operationelle Risiken wird der maximale Schadenswert mit der potenziellen Eintrittswahrscheinlichkeit sowie deren Eintrittshäufigkeit abgewogen.

Der Konzern hat die folgenden wesentlichen Risiken identifiziert:

#### Externe Risiken

##### Konjunkturtrends im Kunstmarkt

Artnet unterliegt den Schwankungen des Kunstmarktes. Der Kunstmarkt wird von den weltweiten Wirtschaftsbe-

dingungen beeinflusst. Inwieweit sich diese Entwicklungen auch in Zukunft auf den Kunstmarkt auswirken werden, ist unklar. Die 2017 begonnene und auch noch 2018 anhaltende Erholung des Kunstmarktes setzte sich 2019 nicht fort. Im Jahr 2020 schrumpfte der Markt aufgrund der Coronavirus-Pandemie weiter. Weltweit lag der jährliche Gesamtauktionswert für bildende Kunst bei 10,1 Mrd. USD, ein Rückgang von 24 % im Vergleich zu 2019.

Im Bereich bildender Kunst besonders ausgeprägt war der Rückgang in den USA, dem größten Kunstmarkt, und in Großbritannien, dem drittgrößten Markt. Die Umsätze gingen in beiden Ländern um jeweils 35% zurück. In China blieb der Markt unverändert, während in Deutschland die Umsätze im Vergleich zu 2019 um 3% stiegen.

Gut finanzierte Konkurrenten haben in den vergangenen Jahren den Wettbewerb verschärft und den Marktanteil des Artnet-Konzerns unter Druck gesetzt. Trotz des zunehmenden Interesses am Kunstmarkt konnte kein Wettbewerber ein ähnlich breit gefächertes und fortschrittliches Geschäftsmodell wie Artnet aufbauen.

Es bestehen weiterhin Abwärtsrisiken, einschließlich geopolitischer Spannungen, belasteter Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und ihren Handelspartnern sowie ungewisser langfristiger Folgen der globalen Coronavirus-Pandemie. Der Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020 hatte bedeutende und negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und den Kunstmarkt. Reisebeschränkungen und Risiken für die öffentliche Gesundheit haben im Frühjahr 2020 zur Absage wichtiger Kunstveranstaltungen, Auktionen und Vernissagen geführt. Nachdem in mehreren Ländern kürzlich Massenimpfungen begannen, erwartet der Internationale Währungsfonds eine wirtschaftliche Erholung.

Großbritannien hat die Europäische Union am 31. Januar 2020 verlassen und hat nach einer elfmonatigen Übergangsfrist ein Freihandelsabkommen vereinbart. Großbritannien ist der drittgrößte Kunstmarkt der Welt. Potentiell negative Folgen des Brexit, etwa höhere Kosten für grenzüberschreitende Transaktionen oder Währungsschwankungen, könnten sich auch auf den Kunstmarkt und Artnet auswirken. Potenzielle Risiken aus dem Brexit werden überwacht.

Der Kunstmarkt reagiert in der Regel auf große geopolitische und konjunkturelle Trends in den Industrieländern, die ihrerseits Auswirkungen auf die Finanzmärkte haben. Eine wirtschaftliche Abkühlung oder eine Rezession könnten begleitet von hohen Kursschwankungen an den Finanzmärkten in nachlassender privater Nachfrage resultieren – was auch das Interesse an Kunstwerken schwächen dürfte. Für Artnet besteht das Risiko, dass im Fall zurückgehender Umsätze mit Kunst auch weniger Abonnements der Preisdatenbank nachgefragt werden. Mitglieder des Galerie-Netzwerks, die bereits jetzt unter hohen Betriebskosten leiden, könnten in diesem Fall in noch größere wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten. Die durch die Coronakrise bedingten Versammlungsverbote in geschlossenen Räumen und Geschäftsschließungen könnten sich weiter negativ auswirken. Globale Luxusmarken und auch Kunstmarktunternehmen könnten in einer längerfristigen Rezession ihre Werbebudgets weiterhin einschränken, was geringere Einnahmen für Artnet News zur Folge haben könnte.

#### Betriebliche Risiken

##### Infrastruktur des IT-Systems

Funktionsstörungen der Website könnten die Umsätze und Gewinne von Artnet kurzfristig mindern und möglicherweise auch die künftigen Umsätze und Ergebnisse beeinträchtigen. Häufige oder anhaltende Unterbrechungen des Service könnten Nutzern Anlass zu der Annahme geben, dass die Systeme des Konzerns nicht zuverlässig sind. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf den Ruf und die Umsätze des Konzerns haben. Jegliche Unterbrechung erhöht die Arbeitsbelastung der Technologie-Abteilung, was wiederum die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen verzögert.

Das aktuelle Projekt FALCON, eine Erneuerung der technologischen Infrastruktur des Konzerns, wird die Nutzung von Drittanbietersystemen erhöhen und damit eine größere Flexibilität ermöglichen, wodurch interne Entwicklungs- und Wartungsrisiken verringert werden.

Im Geschäftsjahr 2020 übertrug Artnet Anwendungssoftware und IT-Systeme in die Google Cloud. Google stellt IT-Infrastruktur über das Internet zur Verfügung. Artnet benötigt für die Speicherung und Nutzung eigener Daten und Programme daher keine firmeneigenen Netzwerkrechner mehr. Google

verwendet die neuesten Sicherheitsstandards und entwickelt diese auch kontinuierlich weiter, sodass Artnet keine eigene Software entwickeln muss. Durch die Migration in die Google Cloud konnte Artnet seine eigenen Rechenzentren abschalten und Kosten sparen. Das Technologiesystem ist dadurch deutlich sicherer geworden. Obwohl sich Artnet dadurch teilweise von Drittanbietern abhängig macht, ist es weniger anfällig für Beschädigungen oder Störungen durch Überschwemmungen, Feuer, oder Unterbrechungen von Dienstleistungen aufgrund von Terroranschlägen, Computerviren und andere seltene und schwer vorhersagbare Ereignisse.

### **Produktentwicklung**

Der künftige Erfolg von Artnet hängt teilweise von der Anpassungsfähigkeit an technologische Veränderungen und neu entstehende Branchenstandards ab. Der Konzern beobachtet und analysiert daher Markttrends.

Auf Basis dieser Analysen hat der Vorstand entschieden, die Funktionen weiter zu verbessern und neue Produkte einzuführen, die sowohl für bestehende als auch für potenzielle Kunden von Nutzen sind und zusätzliche Ertragsströme eröffnen. Dies soll das Risiko verringern, dass Artnet bei Marktstandards für Sicherheit oder Anwendungen ins Hintertreffen gerät. Der wichtigste Schritt auf diesem Weg ist das Projekt FALCON, das sowohl eine schnellere Entwicklung und eine raschere Anpassung an die Trends des Marktes als auch den Bau modernster Technologie noch vor der Konkurrenz ermöglicht.

Das Ziel von FALCON ist die vollständige Automatisierung des Produktionsprozesses von Artnet. Sollte die Fertigstellung des Projekts länger dauern als erwartet, könnte dies die Einführung neuer Produkte verlangsamen und die Kapazitäten des Entwicklungsteams binden. Dies könnte auch zu erhöhten Kosten und zu einem Verlust potenzieller Einnahmen führen.

Das Risiko, dass Produktinnovationen und -weiterentwicklungen von Marktteilnehmern nicht sofort angenommen und die damit verbundenen Ziele verfehlt werden, kann nie ganz ausgeschlossen werden. Die Ertragslage von Artnet würde in diesem Fall dadurch belastet, dass die Umsatzerwartungen nicht erfüllt werden, während die Kosten der Produktentwicklung sowie laufende Kosten höher ausfallen.

Es bestehen auch Risiken im Bereich Produktentwicklung aufgrund von im Markt konkurrierenden Start-ups, von denen einige in einem oder mehreren Produktsegmenten mit Artnet konkurrieren.

### **Website-Besuche**

Die Besucherzahlen auf den Artnet-Webseiten (Traffic) sind für den Konzern von großer Bedeutung. Rückläufige Besucherzahlen könnten die Umsätze aller Produktlinien verringern. Artnet überwacht daher täglich die Website-Besuche sowohl automatisch als auch manuell, um sicherzustellen, dass diese den Erwartungen entsprechen. Zur weiteren Steigerung der Website-Besuche investiert der Konzern außerdem in Suchmaschinenoptimierung (SEO) sowie in Werbung und Marketing. Artnet überwacht die Besucherzahlen, die Konversionsraten sowie die über die Website erzielten Umsätze und stellt diese den entsprechenden Aufwendungen für Werbung und Marketing gegenüber, um den Erfolg von Suchmaschinenoptimierung, Werbe- und Marketingkampagnen zu bewerten.

## **Rechtliche Risiken**

### **Markenrechte**

Artnet schützt sich durch die markenrechtliche Sicherung des Namens „Artnet“ in den größten Märkten des Konzerns, insbesondere in den USA und der Europäischen Union. Klagen gegen Markenverletzungen sind kostspielig und unterliegen der Prüfung durch nationale Behörden, die für den Konzern negativ ausfallen könnten. Darüber hinaus schützt und verteidigt sich der Konzern gegen Urheber- und sonstige Rechtsansprüche, wobei negative Folgen für den Konzern nicht völlig ausgeschlossen werden können.

### **Urheberrechte**

Artnet verwendet in seiner Datenbank eine Vielzahl an Fotografien von dekorativer Kunst. Als international tätiger Konzern mit einer internationalen Kundenbasis ist Artnet unterschiedlichen Rechtsordnungen bezüglich des Urheberrechts ausgesetzt. Dem Rechnung tragend, hat Artnet mit der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst in Deutschland, die mehrere internationale Schwesterorganisationen hat, und der Artist Rights Society in den USA Lizenzverträge abgeschlossen. Angesichts der großen Zahl von Abbildungen in der Price Database

decken diese Verträge jedoch nicht die Rechte für sämtliche in der Datenbank verfügbaren Abbildungen ab. Um Artnet vor etwaigen rechtlichen Ansprüchen zu schützen, stellen Verträge des Konzerns mit Auktionshäusern die Nutzungsrechte der Bilder der Auktionshäuser sicher. Als Reaktion auf frühere Klagen unternimmt Artnet alle rechtlich und vertraglich notwendigen Schritte, um zukünftige Klagen zu vermeiden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Klagen angestrebt werden. Dies könnte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

### **Schutz der Kundendaten**

Artnet speichert die Kundendaten gemäß den derzeit geltenden Gesetzen und Vorschriften. Es gibt derzeit weltweit neue rechtliche Initiativen, die die Vorschriften verschärfen könnten. Würde es Dritten gelingen, die von Artnet getroffenen Sicherheitsmaßnahmen zu umgehen und an die Kundeninformationen zu gelangen, könnte Artnet für entstandene Schäden haftbar gemacht werden.

Sollte Artnet gegen Datenschutzbestimmungen verstoßen, könnte dies Ermittlungen, datenschutzrechtliche Verfügungen und Schadenersatzforderungen von Kunden auslösen und strafrechtliche oder regulatorische Verfahren gegen Artnet zur Folge haben. Neben direkten finanziellen Belastungen durch mögliche Klagen und Schadenersatzforderungen könnte auch die Reputation des Konzerns leiden. Dadurch könnte Artnet sowohl Bestandskunden als auch Nutzer verlieren und einen Reputationsschaden erleiden.

Artnet arbeitet im In- und Ausland mit Datenschutzexperten zusammen, um sich vor Veränderungen beim Datenschutz zu schützen. Artnet verfügt sowohl über eine EU-US Privacy-Shield-Zertifizierung also auch über eine Swiss-US Privacy-Zertifizierung, die den personenbezogenen Datentransfer aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union bzw. der Schweiz in die USA regelt. Des Weiteren hat Artnet die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) umgesetzt, die am 25. Mai 2018 in Kraft trat.

### **Steuerliche Risiken**

Durch die internationale Aufstellung operiert Artnet in vielen Steuerjurisdiktionen (insbesondere den USA, Großbritannien und Deutschland), die jeweils unterschiedliche Anforder-

ungen stellen. Ein Verstoß gegen diese Steuergesetze (sowohl Ertrags- als auch Verkehrssteuern) könnte sich auf Artnet negativ auswirken.

Darüber hinaus ist Artnet möglichen Risiken durch die Veränderung in der Steuergesetzgebung für E-Commerce ausgesetzt. So entschied der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten im Jahr 2018 im Fall South Dakota v. Wayfair, dass amerikanische Bundesstaaten Umsatzsteuer auf Produkte oder Dienstleistungen erheben können, selbst wenn der Verkäufer – etwa im Fall einer Bestellung über das Internet – keine physische Präsenz in dem entsprechenden Bundesstaat hat. Diese Regulierung entwickelt sich kontinuierlich weiter, da sich weitere Bundesstaaten anschließen und neue Voraussetzungen für die Erhebung der Umsatzsteuer festgelegt werden. Artnet arbeitet mit externen Steuerberatern zusammen, die eine Risikoanalyse durchführen.

### **Finanzielle Risiken**

#### **Fremdwährungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko**

Artnet führt einen Teil seiner Geschäfte außerhalb der USA und unterliegt dadurch dem Risiko nachteiliger Wechselkurschwankungen insbesondere des Euros und des Pfund Sterling. Durch Wechselkurschwankungen können die Umsatzerlöse sowie die betrieblichen Aufwendungen in seltenen Fällen erheblich von den Erwartungen abweichen. Artnet sichert sich in der Regel nicht gegen solche Währungsrisiken ab, da die Konzerngesellschaften Zahlungen von Kunden in Euro und Pfund Sterling akzeptieren und mit diesen Mitteln Lieferanten in Europa in diesen Währungen bezahlen. Der Konzern hält sein Wechselkursrisiko daher für begrenzt.

Fremdwährungsrisiken für den Artnet-Konzern ergeben sich aus konzerninternen Euro-Forderungen, die im Wesentlichen aus der Finanzierung der in Deutschland ansässigen Muttergesellschaft Artnet AG durch die im US-Dollar-Währungsraum ansässige operative Tochtergesellschaft Artnet Corp. resultieren. Zudem hält die Artnet Corp. Bankbestände in Euro und Pfund Sterling.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Bewertung von konzerninternen langfristigen Darlehensforderungen, die als Bestandteil eines Nettoinvestments qualifiziert werden, werden erfolgsneutral im Fremdwährungsausgleichsposten

ausgewiesen. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit sieht der Vorstand des Konzerns weiterhin von einer Absicherung dieses Fremdwährungsrisikos ab.

Da der Artnet-Konzern mit seinen Produkten und Dienstleistungen eine Vielzahl von Kunden und Branchen anspricht, liegt im Konzern keine signifikante Konzentration des Ausfallrisikos von finanziellen Vermögenswerten vor. Dennoch könnte sich ein weltweiter Wirtschaftsabschwung, etwa als Folge der globalen Coronakrise, negativ auf die Liquidität der Kunden des Konzerns auswirken und zu einer Verlängerung der durchschnittlichen Zahlungsfrist oder zu Forderungsausfällen führen. Dies würde die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns belasten. Der Konzern versucht diesen Risiken entgegenzuwirken, indem er mit seinen Kunden nach Möglichkeit Vorauszahlungen vereinbart und auf eine umgehende Eintreibung der Forderungen achtet.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass Artnet seinen Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht fristgerecht nachkommen kann. Artnet bestreitet seine laufenden Kosten und Investitionen aus dem vorhandenen Liquiditätsbestand und dem operativen Cashflow. Der Konzern verfügt über keine Kreditlinien. Der Liquiditätsbestand ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 im Vorjahresvergleich auf USD-Basis um 233% auf 1.796 TUSD und auf Euro-Basis um 206% auf 1.469 TEUR gestiegen.

Zinsänderungsrisiken sind als unbedeutend anzusehen, da der Konzern verzinsliche Schulden nahezu ausschließlich in Form von Leasingverhältnissen aufweist, die jeweils eine fixe Verzinsung haben.

## Sonstige Risiken

### Mitarbeiter in Schlüsselpositionen

Der Arbeitsmarkt für qualifizierte und engagierte Manager ist im Kunstmarkt sehr wettbewerbsintensiv. Angesichts der relativ geringen Größe von Artnet könnte sich der Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen zeitweilig auf das Tagesgeschäft auswirken. Da der Konzern jedoch über ein hochqualifiziertes mittleres Management verfügt, werden in einem solchen Fall nur geringfügige Unterbrechungen erwartet.

Die vorstehende Auflistung kann nicht alle Risiken aufführen, denen Artnet jederzeit ausgesetzt sein könnte. Risiken, die nicht erkannt oder über die nicht berichtet wurde, könnten zutage treten und sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Der Konzern wird sein Umfeld auch weiterhin überwachen und die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems überprüfen. Trotz kontinuierlicher Anpassungen des Risikomanagements ist es nicht möglich, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens bestimmter Risiken oder deren finanzielle Auswirkungen vollständig zu quantifizieren.

## 6.2 Chancenbericht

Der Online-Kunsthandel ist ein äußerst dynamischer Markt, in dem sich auch 30 Jahre nach der Gründung des Unternehmens neue Chancen für Artnet eröffnen. Die kurzen Entscheidungswege erlauben es dem Konzern, schnell auf aktuelle Gegebenheiten und auf Trendwenden unter Abwägung von Risiken zu reagieren. Chancen können sich aus dem Konzern heraus oder auch durch externe Umstände ergeben.

### Kunst als Anlageklasse

Eine weltweit wachsende Zahl von vermögenden Privatkunden vergrößert die Kundenbasis des Konzerns. Kunst wird von diesen Personen als Luxusobjekt, aber auch als Anlageklasse für die Geldanlage wahrgenommen. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, könnten Kunstmarkt und Zahl der potenziellen Kunden des Unternehmens weiter wachsen. Außerdem löst sich die technologieaffine Generation der Millennials von der traditionellen Art und Weise, Informationen aufzunehmen und zu konsumieren. Mit wachsendem Wohlstand tendiert diese Generation dazu, Kunst zu kaufen und dafür Online-Tools zu verwenden.

### Reine Online-Auktionen

Internethandel ist auch im Luxussegment ein Wachstumsmarkt. Dazu gehört der Kunstmarkt, in dem Marktteilnehmer reine Online-Auktionen als schnelles und kostengünstiges Mittel zum Kauf und Verkauf hochpreisiger bildender Kunst angenommen haben. Artnet Auctions erzielt beständig hohe Preise, was anhaltende Geschäftschancen in diesem dynamischen Segment nahelegt. Viele klassische Auktionen werden im Zuge der Coronavirus-Pandemie abgesagt, während Artnet Auctions Online-Auktionen ununterbrochen durchführen kann.

Artnet gewinnt Marktanteile. Besonders erfolgreich ist Artnet Auctions in den Kategorien Druckgrafik & Editionen, Fotografien sowie bei Nachkriegs- und zeitgenössischer Kunst. In diesen Kategorien befindet sich Artnet Auctions auf Augenhöhe mit herkömmlichen Auktionshäusern. Die Zahl der Online-Erstkäufer und -Verkäufer nimmt zu.

### **Transaktionsgeschwindigkeit und Liquidität**

Das reine Online-Geschäftsmodell von Artnet Auctions befreit Käufer und Verkäufer von den Beschränkungen der traditionellen Kunstauktionssaisons im Frühjahr oder Herbst. Das gibt Artnet die Möglichkeit, Kunstwerke in kurzer Zeit auf den Markt zu bringen und so einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen. Kunst wird so als Anlageklasse liquider und handelbarer als je zuvor. Die Zugangsbarrieren fallen und das Vertrauen in die Anlage wächst. Artnet Auctions kann auch während der Coronakrise ununterbrochen Online-Auktionen durchzuführen.

Galerien können im Artnet Galerie-Netzwerk ihre Künstler und Werke ganzjährig und weltweit online präsentieren und so ihr Geschäft fortführen. Artnet bietet Kunstmarktteilnehmern somit essentielle Alternativen, ihr Geschäft auch während der Coronakrise aufrechtzuerhalten. Das Unternehmen kann auf diese Weise neue Kunden gewinnen und von den Vorteilen des Kunsthandels im Internet überzeugen. Online-Marketing wird für Galerien immer wichtiger. Die Erfahrung und der gute Ruf von Artnet machen den Konzern zu einem beliebten und attraktiven Partner für Kooperationen und Werbung.

### **Konjunkturentwicklung**

Die Entwicklung des internationalen Kunstmarktes ist eng mit der Konjunktur der Industriestaaten verknüpft. Wirtschaftswachstum in den Industrieländern, insbesondere in den Vereinigten Staaten, dem größten Kunstmarkt der Welt und Kernmarkt von Artnet, könnte sich positiv auf das Geschäft des Unternehmens auswirken.

Artnet hat sich neue Umsatzquellen erschlossen, indem es Werbekunden jenseits der unmittelbaren Kunstbranche gewonnen hat, wie z. B. Luxusmarken und Finanzdienstleister. Unternehmen dieser Branchen führen Werbekampagnen auf der Artnet-Website durch und engagieren sich

im Rahmen von Sponsoring. Wirtschaftliches Wachstum und Stabilität ist eine wesentliche Voraussetzung für erhöhte Marketingausgaben dieser Kunden.

### **Werbung auf den Artnet-Webseiten und sozialen Medien**

Artnet News hat sich als führende Online-Plattform für Nachrichten im Kunstmarkt etabliert. Mit einem Schwerpunkt auf Qualitätsjournalismus und selbstrecherchierten Berichten ist News zu einer gefragten Werbeplattform für Luxusmarken und kunstbezogene Unternehmen geworden. Die Popularität der gut recherchierten Geschichten resultierte in insgesamt steigenden Besucherzahlen und gewachsenen Werbeeinnahmen. Auch die sozialen Medien von Artnet werden für Werbekampagnen genutzt. Dieser Trend wird anhalten, da Werbebudgets zunehmend für Online-Kanäle und soziale Medien reserviert werden und sich von traditionellen Print-Medien wegbewegen.

### **Chancen in Asien**

Artnet sieht Chancen in Asien, insbesondere in China. Die wachsende Präsenz des Unternehmens auf der Social-Media-Plattform WeChat führte bereits zu neuen Anmeldungen bei Artnet Auctions, deren Zahl noch weiter steigen könnte. Angesichts einer wachsenden chinesischen Mittelschicht und einer zunehmenden Anzahl vermögender Privatkunden wächst das Interesse an europäischer und amerikanischer Kunst im chinesischen Markt, wovon Artnet strategisch profitieren könnte.

### **Synergien innerhalb des Konzerns**

Die verschiedenen Artnet-Segmente bieten neue Chancen für Synergien innerhalb des Konzerns. Journalisten von Artnet News schreiben Porträts über Mitglieder des Galerie-Netzwerks und arbeiten mit Kunsthistorikern der Price Database zusammen, um umfassende Studien über aktuelle Trends auf dem Kunstmarkt zu erstellen. Die von Artnet-News-Redakteuren und Price-Database-Analysten verfassten Intelligence Reports sind ein Beispiel für die einzigartige Rolle, die Artnet im Kunstmarkt mit der Produktion qualitativ hochwertiger Inhalte und einflussreicher Analysen spielt.

Es gibt weitere Möglichkeiten, das breite Produktportfolio von Artnet für die Entwicklung neuer Produkte zu nutzen und hervorzuheben sowie zusätzliche Ertragsströme auszuloten.



Die Fertigstellung des FALCON-Projekts wird auch zur Folge haben, dass die Zusammenarbeit der Segmente erhöht wird und mehr Möglichkeiten zum Cross-Selling eröffnet.

### **Chance für die Marke**

Der segmentübergreifende Fokus auf hohe Qualität stärkt die Marke von Artnet. Dies könnte zu wachsenden Einnahmen aus Abonnements, Mitgliedschaften, Auktionsprovisionen oder Werbung führen. Eine starke Marke macht Artnet auch wettbewerbsfähiger bei der Suche und Bindung von Mitarbeitern und Kunden.

Artnet spielt eine Führungsrolle im Online-Kunstmarkt und steht seit fast drei Jahrzehnten für Qualität, Zuverlässigkeit und Wandel. Der Konzern ist daher ein attraktiver Partner für Marken und Institutionen innerhalb und außerhalb der Kunstbranche, was den Bekanntheitsgrad der Marke und die Kundenbasis des Unternehmens weiter erhöht. Luxusmarken führen beispielsweise Werbekampagnen auf der Website und in den Newslettern von Artnet durch.

Die Coronakrise macht vielen Marktteilnehmern die Vorteile der Artnet-Produkte deutlich und führt zu einer wachsenden Zahl neuer Kunden.

### **Flexible Arbeitsplatzwahl**

Aufgrund seines Geschäftsmodells ist der Konzern in der Lage, Mitarbeiter dezentral rund um den Globus zu beschäftigen. Nach der erfolgreichen Telearbeit während der Coronavirus-Pandemie haben die Artnet-Mitarbeiter ihre Bereitschaft für nicht-traditionelle, flexible Arbeitsplätze bekundet. Artnet wird daher in der Lage sein, die benötigte Bürofläche zu reduzieren. Erhebliche Mietkosteneinsparungen würden höhere Investitionen in Marketing, Technologie sowie Forschung und Entwicklung ermöglichen.

### **FALCON**

Artnet verbessert mit dem Projekt FALCON seine Website und erneuert die Technologieinfrastruktur. FALCON ist die bedeutendste Initiative seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1989. Das Ziel ist die vollständige Automatisierung des Produktions- bzw. Entwicklungsprozesses – was zu sinkenden Wartungskosten für bestehende Produkte und einer höheren Effektivität des Entwicklungsteams führen wird. FALCON wird sicherstellen, dass Artnet das Techno-

logiefundament besitzt, um angesichts des sich rasch wandelnden geschäftlichen Umfelds im Wettbewerb zu bestehen und zu wachsen. Es wird Artnet schneller, flexibler und effizienter machen. Die Betriebskosten werden niedriger sein, die Produktivität wird steigen und neu entwickelte Produkte werden schneller auf den Markt kommen.

Der Erfolg des Unternehmens hängt in großem Maße von seiner Fähigkeit ab, den Kunden innovative Lösungen und verbesserte Produkte zur Verfügung zu stellen. Daher arbeitet das Unternehmen auch weiterhin daran, die Effektivität seiner Produkt- und Website-Entwicklungen stetig zu erhöhen. Sollte Artnet in diesem Bereich schnellere Fortschritte machen, könnten Produktverbesserungen zügiger umgesetzt werden. Dies wird sich positiv auf Umsätze und die Ertragslage auswirken.

### **Gesamtaussage des Vorstands zur Risiko- und Chancensituation des Konzerns**

Das Management überwacht und bewertet alle Risiken und Chancen mit größter Sorgfalt. Das Ausmaß der jüngsten und anhaltenden Wirtschaftskrise hat keines der aufgeführten Risiken erhöht. Das Management erachtet daher das etablierte Geschäftsmodell und seine Strategie als solide. Im Vergleich zum Vorjahr sind keine neuen Risikokategorien hinzugekommen.

Die entscheidende Rolle, die Internet und E-Commerce in der aktuellen Krise spielen, könnte zu grundlegenden Veränderungen im Konsumentenverhalten führen. Artnet könnte in seiner Position als Marktführer von Chancen im Online-Kunstmarktsegment profitieren. Der Online-Nachrichtendienst Artnet News spielt eine wichtige Rolle als Informationsquelle für die Kunstbranche, insbesondere in Krisenzeiten. Artnet Auctions ist der einzige Anbieter von reinen Online-Auktionen, der Transaktionen aufrecht erhielt, während konventionelle Auktionen ausgesetzt wurden.

Nach dem Ende der Krise können sich angesichts des wachsenden Interesses an Kunst, einer wachsenden Zahl vermögender Privatkunden, des wachsenden Wohlstands der Millennial-Generation und der wachsenden Akzeptanz von Online-Transaktionen zusätzliche Chancen ergeben.

Das FALCON-Projekt wird dazu beitragen, das Entwicklungstempo schneller als je zuvor zu steigern, so dass sich insbesondere bei der Unterstützung der Preisdatenbank und des Galerie-Netzwerks Chancen für ein schnelleres Wachstum bei geringeren Kosten in der Zukunft ergeben.

Das Management kommt daher zu dem Schluss, dass die Chancen die Risiken überwiegen und ist für die Zukunft von Artnet optimistisch.

## 7. Nachtragsbericht

Im Zeitraum vom Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bis zum 31. März 2021 kam es zu keinen berichtspflichtigen Ereignissen von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## 8. Prognosebericht

Der folgende Bericht gibt die Prognosen des Managements zur künftigen Entwicklung der Artnet-Segmente sowie des allgemeinen Geschäftsverlaufes wieder. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann aufgrund von im Risiko- und Chancenbericht beschriebenen Entwicklungen negativ oder positiv von diesen Einschätzungen abweichen.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet nach dem schweren Konjunkturerbruch im Jahr 2020 infolge der weltweiten Verbreitung des Coronavirus und drastischer Lockdown-Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionen eine Erholung der Weltwirtschaft im Jahr 2021. Die Zulassung von Impfstoffen hat Hoffnungen auf ein Ende der Pandemie geweckt. Zusammen mit fiskalpolitischen Stützungsmaßnahmen sowie einer expansiven Geldpolitik könnte dies zu einem globalen Wirtschaftswachstum von 5,5 % im Jahr 2021 und von 4,2 % im Jahr 2022 führen, schätzt der IWF. Ungewissheiten bleiben jedoch bestehen, da der IWF auf einen Anstieg der Infektionen Ende 2020, auf neuerliche Ausgangssperren und mögliche logistische Probleme bei der Verteilung von Impfstoffen hinweist.

Ausgangssperren und Kontaktbeschränkungen hatten auch den globalen Kunstmarkt im Jahr 2020 stark beeinträchtigt. Große Kunstmessen und Auktionen wurden wegen der Gefahr für die öffentliche Gesundheit abgesagt. Da der Weltmarkt für Kunstauktionen oft von der wirtschaft-

lichen Entwicklung in den entwickelten Märkten abhängt, dürfte sich der Auktionsmarkt parallel zu einer wachsenden Weltwirtschaft erholen.

Für das Jahr 2021 rechnet Artnet aufgrund der zunehmenden Digitalisierung des Kunstmarktes und der wirtschaftlichen Erholung mit dem weiteren Ausbau seiner führenden Position in einem wettbewerbsintensiven Umfeld. Die Wettbewerbsvorteile bei Daten, Online-Transaktionen und Internet-Traffic werden Artnet weiterhin zugutekommen.

Die Nachfrage nach zuverlässigen Auktionsdaten wird parallel zu einer Erholung des Auktionsmarktes voraussichtlich weiter steigen. Die Provisionsumsätze von Artnet Auctions dürften wachsen, weil Online-Auktionen während der Pandemie zu einer überzeugenden und gefragten Alternative zu traditionellen Auktionen geworden sind. Darüber hinaus dürfte die wirtschaftliche Erholung zu einem allgemeinen Wachstum der Werbeeinnahmen führen, da Werbekunden von Artnet in diesem Fall ihre Marketingbudgets erhöhen werden.

Aufgrund der Nachfrage nach Kunstmarktdaten, Online-Transaktionen und einer Erholung der Werbeeinnahmen erwartet das Management trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheiten ein moderates Wachstum des Gesamtumsatzes im Jahr 2021.

Der Umsatz der Price Database ging 2020 aufgrund des rückläufigen Auktionsmarktes leicht zurück. Das Management erwartet ein leichtes Umsatzwachstum für die Price Database im Jahr 2021, da sich der Auktionsmarkt wieder erholt und die Nachfrage nach Datenrecherchen zunimmt. Die robuste Performance der Price Database während der Krise im Jahr 2020 unterstreicht, dass ihr Angebot für die Bewertung von Kunstwerken weiterhin unerlässlich ist.

Artnet Auctions wurde im Jahr 2020 zur zweitgrößten Umsatzquelle von Artnet und machte mehr als ein Fünftel des Gesamtumsatzes aus. Der Kunstmarkt hat reine Online-Auktionen als schnellen und kostengünstigen Weg zum Kauf und Verkauf von Kunstwerken angenommen. Top-Lose bei Artnet Auctions werden regelmäßig für sechsstelligen US-Dollarbeträge ersteigert. Online-Auktionen werden eine

noch wichtigere Rolle in der Kunstwelt spielen, wenn sich die Versteigerung von höherpreisigen Kunstwerken über das Internet weiter verbreitet. Artnet Auctions hat einen strategischen Fokus auf hochwertige Kunstwerke zu attraktiven Preisen gelegt, um die durchschnittlichen Lospreise, die Verkaufsraten und die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen. Nach dem starken Umsatzanstieg im Jahr 2020 geht das Management davon aus, dass der Umsatz im Bereich Auctions im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich wachsen wird.

Im Jahr 2020 waren die Mitgliedschaften im Galerie-Netzwerk stärker nachgefragt als in den Vorjahren, trotz einer höheren Stornoquote aufgrund der Pandemie. Galerien waren gezwungen, sich für Marketing und Verkauf dem Internet zuzuwenden und suchten nach Möglichkeiten, ihre Präsenz im Web zu erhöhen. Die Mitgliedschaft im Galerie-Netzwerk bietet Galerien diese zusätzliche Möglichkeiten, ihre Künstler und Kunstwerke einem globalen Online-Publikum zu präsentieren. Trotz der Online-Möglichkeiten wird ein herausforderndes Marktumfeld für Kunden bestehen bleiben. Das Management erwartet für das Jahr 2021 einen Anstieg der Mitgliederzahlen, was zu einem moderaten Anstieg der Umsätze im Segment Galerien führen wird.

Artnet News ist die führende Online-Plattform für Nachrichten und Kommentare zum Kunstmarkt geworden. Der redaktionelle Fokus auf Qualität und originäre Berichterstattung führte zu steigenden Besucherzahlen und wachsenden Werbeeinnahmen. Der Erfolg und die hohe Markenbekanntheit von Artnet News wirken sich sehr positiv auf die Marke Artnet aus. Das Management geht davon aus, dass sich dieser positive Trend fortsetzen wird und prognostiziert eine deutliche Erholung und ein starkes Umsatzwachstum von Artnet News im Jahr 2020, da die Budgets der Werbekunden aufgrund des erwarteten wirtschaftlichen Aufschwungs voraussichtlich wieder steigen werden. Eine neue Bezahlschranke für ausgewählte Artikel auf der Artnet-News-Website und Sponsoring für die halbjährlich erscheinenden Intelligence Reports sind potenziell neue Umsatzquellen.

Artnet erneuert außerdem die IT-Infrastruktur mit dem Projekt FALCON. Ziel des Projekts ist die vollständige Automatisierung des Produktionsprozesses, was die Kosten für die

Wartung bestehender Produkte senken und die Leistungsfähigkeit des Entwicklungsteams verbessern wird. Besucher der Website werden im Jahr 2021 Veränderungen und Verbesserungen sehen.

Aufgrund der Erwartungen für die einzelnen Segmente prognostiziert das Management für das Geschäftsjahr 2021 ein Umsatzwachstum auf eine Bandbreite von 23,5 Mio. USD bis 24,5 Mio. USD (21,4 Mio. EUR bis 22,3 Mio. EUR bei einem angenommenen Wechselkurs von 1,10 EUR/USD). Für das Betriebsergebnis rechnet das Management mit 0,1 Mio. USD bis -0,8 Mio. USD (0,1 Mio. EUR bis -0,8 Mio. EUR). Das Geschäftsjahr 2020 hat deutlich gemacht, wie unterschiedlich die einzelnen Segmente auf das allgemeine wirtschaftliche Marktumfeld reagieren, weshalb trotz der starken Entwicklung der Online-Auktionen und der Seitenbesucherzahlen eine weitaus positivere Umsatzentwicklung zwar für möglich gehalten wird, aber zunächst nicht vorausgesetzt werden kann. Das Ergebnis wird dadurch beeinflusst, dass Artnet stark investiert, um die Chancen im aktuellen Marktumfeld bestmöglich auszunutzen und die Marktanteile auszubauen.

Der Zahlungsmittelbestand wird im Vergleich zum 31. Dezember 2020 aufgrund der kontinuierlichen Investitionen in die Produktentwicklung abnehmen.

2020 markierte einen Wendepunkt für Digitalisierung, für Online-Transaktionen und Internet-Dienstleistungen. Das Management ist der Ansicht, dass Artnet diese Entwicklung im Kunstmarkt in den kommenden Jahren anführen wird.

Berlin, den 31. März 2021



Jacob Pabst  
Vorstand, Artnet AG



# artnet AG Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2020

	Anhang Nr.	31.12.2020 USD	31.12.2019 USD	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>Aktiva</b>					
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>					
Liquide Mittel	3	1.796.307	539.319	1.469.020	480.371
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	1.904.630	2.506.307	1.557.606	2.232.368
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5	732.490	970.604	599.030	864.517
<b>Kurzfristige Vermögenswerte gesamt</b>		<b>4.433.427</b>	<b>4.016.230</b>	<b>3.625.656</b>	<b>3.577.256</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
Sachanlagen	6	2.711.222	3.887.758	2.217.237	3.462.826
Immaterielle Vermögenswerte	7	4.154.468	3.514.797	3.397.524	3.130.630
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5	424.544	423.116	347.192	376.869
Aktive latente Steuern	8	1.578.542	1.417.544	1.290.932	1.262.606
<b>Langfristige Vermögenswerte gesamt</b>		<b>8.868.776</b>	<b>9.243.215</b>	<b>7.252.885</b>	<b>8.232.931</b>
<b>Vermögenswerte gesamt</b>		<b>13.302.203</b>	<b>13.259.445</b>	<b>10.878.541</b>	<b>11.810.187</b>
<b>Passiva</b>					
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	730.054	1.034.505	597.038	921.434
Abgegrenzte Schulden und sonstige Verbindlichkeiten	10	1.508.527	1.454.317	1.233.673	1.295.360
Rückstellungen	11	–	1.117.054	–	994.960
Leasingverbindlichkeiten	12	1.633.221	1.180.467	1.335.648	1.051.442
Vertragsverbindlichkeiten	14	2.090.389	2.150.531	1.709.520	1.915.478
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>5.962.191</b>	<b>6.936.874</b>	<b>4.875.879</b>	<b>6.178.674</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>					
Abgrenzung Mietincentive	13	–	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	12	1.443.619	2.536.257	1.180.592	2.259.044
Darlehensverbindlichkeiten	13	–	200.000	–	178.140
<b>Langfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>1.443.619</b>	<b>2.736.257</b>	<b>1.180.592</b>	<b>2.437.184</b>
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>7.405.810</b>	<b>9.673.131</b>	<b>6.056.471</b>	<b>8.615.858</b>
<b>Eigenkapital</b>					
Gezeichnetes Kapital	15	6.032.262	5.941.512	5.706.067	5.631.067
Eigene Aktien	15	-269.241	-269.241	-264.425	-264.425
Kapitalrücklage		52.547.769	52.423.972	51.118.251	51.015.723
Verlustvortrag		-55.145.288	-55.144.569	-53.736.962	-53.736.321
Konzernjahresergebnis		2.193.239	-719	1.924.023	-641
Unterschiede aus Fremdwährungsumrechnung	15	537.652	635.359	75.116	548.926
<b>Eigenkapital gesamt</b>		<b>5.896.393</b>	<b>3.586.314</b>	<b>4.822.070</b>	<b>3.194.329</b>
<b>Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt</b>		<b>13.302.203</b>	<b>13.259.445</b>	<b>10.878.541</b>	<b>11.810.187</b>

## artnet AG Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	Anhang Nr.	2020 USD	2019 USD	2020 EUR	2019 EUR
<b>Umsatzerlöse</b>					
Galerie-Netzwerk		4.839.133	4.998.033	4.245.139	4.464.559
Price Database		7.397.139	7.633.065	6.489.154	6.818.337
Advertising		4.482.082	5.377.404	3.931.915	4.803.438
Auctions		4.875.413	3.869.127	4.276.965	3.456.149
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>24</b>	<b>21.593.767</b>	<b>21.877.629</b>	<b>18.943.173</b>	<b>19.542.483</b>
Umsatzkosten		8.221.714	7.793.995	7.212.514	6.962.090
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>13.372.053</b>	<b>14.083.634</b>	<b>11.730.659</b>	<b>12.580.393</b>
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>					
Vertrieb und Marketing		6.200.002	7.084.317	5.438.964	6.328.160
Allgemeine Verwaltungskosten		4.466.701	4.880.895	3.918.422	4.359.924
Produktentwicklung		2.488.546	1.921.371	2.183.082	1.716.290
<b>Betriebliche Aufwendungen gesamt</b>		<b>13.155.249</b>	<b>13.886.583</b>	<b>11.540.468</b>	<b>12.404.374</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>216.804</b>	<b>197.051</b>	<b>190.191</b>	<b>176.019</b>
Zinsaufwand	22	113.043	121.703	99.167	108.713
Sonstige Erträge/Aufwendungen	22	1.945.015	-70.731	1.706.268	-63.181
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>2.048.776</b>	<b>4.617</b>	<b>1.797.292</b>	<b>4.125</b>
Laufende Ertragsteuern	8	-16.535	-5.336	-14.505	-4.766
Latente Steuern	8	160.998	-	141.236	-
<b>Ertragsteuern</b>		<b>144.463</b>	<b>-5.336</b>	<b>126.731</b>	<b>-4.766</b>
<b>Konzernergebnis</b>		<b>2.193.239</b>	<b>-719</b>	<b>1.924.023</b>	<b>-641</b>
<b>Übriges Ergebnis</b>					
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste: Unterschiede aus Fremdwährungsumrechnung		-97.707	23.251	-473.810	84.144
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>2.095.532</b>	<b>22.532</b>	<b>1.450.213</b>	<b>83.503</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>					
Unverwässert	21	0,39	0,00	0,35	0,00
Verwässert	21	0,39	0,00	0,35	0,00



## artnet AG Konzern-Eigenkapitalentwicklung (USD)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Gezeichnetes Kapital							
	Ausgegebene Aktien	Betrag	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Fremdwährungs- umrechnung	Summe
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>5.631.067</b>	<b>5.941.512</b>	<b>-269.241</b>	<b>52.423.972</b>	<b>-55.337.341</b>	<b>612.108</b>	<b>3.371.010</b>
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	-719	23.251	22.532
Erstanwendung	-	-	-	-	192.772	-	192.772
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>5.631.067</b>	<b>5.941.512</b>	<b>-269.241</b>	<b>52.423.972</b>	<b>-55.145.288</b>	<b>635.359</b>	<b>3.586.314</b>
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	2.193.239	-97.707	2.095.532
Ausübung von Aktienoptionen	75.000	90.750	-	123.797	-	-	214.547
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>5.706.067</b>	<b>6.032.262</b>	<b>-269.241</b>	<b>52.547.769</b>	<b>-52.952.049</b>	<b>537.652</b>	<b>5.896.393</b>

## artnet AG Konzern-Eigenkapitalentwicklung (EUR)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Gezeichnetes Kapital							
	Ausgegebene Aktien	Betrag	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Fremdwährungs- umrechnung	Summe
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>5.631.067</b>	<b>5.631.067</b>	<b>-264.425</b>	<b>51.015.723</b>	<b>-53.904.592</b>	<b>464.782</b>	<b>2.942.555</b>
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	-641	84.144	83.503
Erstanwendung	-	-	-	-	168.271	-	168.271
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>5.631.067</b>	<b>5.631.067</b>	<b>-264.425</b>	<b>51.015.723</b>	<b>-53.736.962</b>	<b>548.926</b>	<b>3.194.329</b>
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	1.924.023	-473.810	1.450.213
Ausübung von Aktienoptionen	75.000	75.000	-	102.528	-	-	177.528
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>5.706.067</b>	<b>5.706.067</b>	<b>-264.425</b>	<b>51.118.251</b>	<b>-51.812.939</b>	<b>75.116</b>	<b>4.822.070</b>

## artnet AG Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	Anhang Nr.	2020 USD	2019 USD	2020 EUR	2019 EUR
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>					
Konzernergebnis		2.193.239	-719	1.924.023	-641
<b>Überleitung des Konzernergebnisses zum Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:</b>					
Abschreibungen	6,7,22	1.551.263	1.501.445	1.360.849	1.341.186
Wertberichtigung auf/Ausbuchungen von Forderungen	4	398.860	561.678	326.188	500.287
Latente Steueraufwendungen/-erträge	8	-160.998	-	-141.236	-25.232
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen		-222.240	35.537	-241.585	50.928
<b>Veränderungen bei betrieblichen Aktiva und Passiva</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	202.817	-885.141	165.864	-827.250
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5	238.114	-336.353	194.730	-310.879
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5	-1.428	106.165	-1.168	85.141
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	-304.451	552.852	-248.980	500.998
Rückstellungen	11	-569.751	-	-500.000	-
Abgegrenzte Schulden und sonstige Verbindlichkeiten	10	-270.854	28.983	-174.234	51.186
Vertragsverbindlichkeiten	14	-60.142	129.356	-49.184	151.194
Zinsaufwand		113.043	121.703	99.167	108.713
<b>Anpassungen gesamt</b>		<b>914.233</b>	<b>1.816.225</b>	<b>790.410</b>	<b>1.626.272</b>
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>3.107.472</b>	<b>1.815.506</b>	<b>2.714.433</b>	<b>1.625.631</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>					
Investitionen in Sachanlagen	6,12	-30.123	-42.031	-11.720	-37.062
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	7,12	-984.275	-1.323.378	-863.456	-1.225.087
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-1.014.398</b>	<b>-1.365.408</b>	<b>-875.176</b>	<b>-1.262.148</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>					
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	12	-639.884	-968.999	-523.297	-871.759
Rückzahlung aus Darlehen		-450.000	-	-382.873	-
Einzahlung aus Darlehen	13	250.000	200.000	219.313	178.140
Ausübung von Aktienoptionen		214.546	-	177.528	-
Zinszahlungen	22	-113.043	-121.703	-99.167	-108.713
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-738.380</b>	<b>-890.702</b>	<b>-608.496</b>	<b>-802.332</b>
<b>Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel</b>		<b>-97.707</b>	<b>23.251</b>	<b>-242.113</b>	<b>84.144</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>1.256.987</b>	<b>-417.353</b>	<b>988.649</b>	<b>-354.705</b>
<b>Liquide Mittel – zu Beginn der Periode</b>	<b>3</b>	<b>539.319</b>	<b>956.670</b>	<b>480.371</b>	<b>835.076</b>
<b>Liquide Mittel – am Ende der Periode</b>	<b>3</b>	<b>1.796.307</b>	<b>539.319</b>	<b>1.469.020</b>	<b>480.371</b>
<b>Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhaltene Zahlungen</b>					
Ertragsteuereinzahlungen/-auszahlungen	8	-8.188	-8.188	-7.314	-7.314
Zinsauszahlungen	22	-113.043	-121.703	-100.977	-1.192
Zinseinzahlungen	22	-	-	-	-

## Anhang zum Konzernabschluss 2020

### Inhalt

1. Unternehmensinformationen und Grundlagen der Berichterstattung.....	51
2. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungsgrundsätze.....	51
3. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung .....	54
4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	54
5. Sonstige Vermögenswerte .....	55
6. Sachanlagen.....	56
7. Immaterielle Vermögenswerte.....	56
8. Ertragsteuern und latente Steuern .....	58
9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	60
10. Abgegrenzte Schulden und sonstige Verbindlichkeiten .....	60
11. Rückstellungen.....	60
12. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.....	60
13. Andere Verbindlichkeiten – Langfristig.....	61
14. Umsatzabgrenzung und Umsatzrealisierung .....	61
15. Eigenkapital .....	62
16. Kapitalmanagement.....	62
17. Finanzinstrumente und Risiken aus Finanzinstrumenten .....	63
18. Anteilsbasierte Vergütungen.....	65
19. Personalaufwendungen .....	66
20. Beitragsorientierte Altersvorsorgepläne .....	66
21. Ergebnis je Aktie .....	66
22. Sonstige Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung .....	66
23. Segmentberichterstattung.....	67
24. Aufteilung nach geografischen Regionen.....	68
25. Honorar des Abschlussprüfers .....	69
26. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	69
27. Schätzungen und Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung.....	70
28. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	70
29. Mitteilungen nach WpHG.....	70

## 1. Unternehmensinformationen und Grundlagen der Berichterstattung

Die Artnet AG („Artnet AG“ oder „die Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Hauptsitz in Berlin, Deutschland. Der eingetragene Sitz der Artnet AG ist Oranienstraße 164, 10969 Berlin, Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 980060 B im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen.

Die Artnet AG hält 100 % der Geschäftsanteile an der Artnet Worldwide Corporation („Artnet Corp.“), die ihren Geschäftssitz in New York, NY, USA, hat und ihrerseits 100 % der Geschäftsanteile an der Artnet UK Ltd. mit Sitz in London hält. Die ehemalige Tochtergesellschaft Jay Art GmbH wurde liquidiert und per 14. Mai 2020 aus dem Handelsregister gelöscht. Die Artnet AG, die Artnet Corp. und die Artnet UK Ltd. werden gemeinsam als „Konzern“, „Artnet-Konzern“ oder „Artnet“ bezeichnet.

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit stellt der Konzern Kunstsammlern, Galerien, Verlagen, Auktionshäusern und Kunstliebhabern eine Website zur Verfügung, auf der Nutzer Künstler und Kunstpreise recherchieren und Kunstwerke finden können, die von Galerien auf der ganzen Welt aktuell angeboten werden, sowie Kunstwerke über Artnet Auctions, einer Online-Transaktionsplattform, kaufen und verkaufen können. Mit Artnet News unterhält der Konzern einen eigenen 24-Stunden-Nachrichtendienst für Kunst, der über Events, Trends, Entwicklungen und Persönlichkeiten des Kunstmarkts berichtet.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 für die Mutter- und Tochtergesellschaften wurde unter Anwendung von § 315e HGB in Einklang mit den Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, die in der EU verpflichtend anzuwenden sind. Der Konzernabschluss der Artnet AG wurde am 31. März 2021 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungsgrundsätze

### Grundlagen der Rechnungslegung und Berichtswährung

Die im Konzernabschluss und im Anhang zum Konzernabschluss enthaltenen Beträge werden, falls nicht anderweitig ausgewiesen, gemäß deutschem Recht in Euro (EUR) angegeben.

Die Berichtswährung ist Euro. Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen werden, soweit nichts anderes angegeben, auf den nächsten Tausender (TEUR) gerundet. Durch die Angabe in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Hauptgeschäftstätigkeit von Artnet erfolgt im US-Dollar-Währungsraum. Zur besseren Vergleichbarkeit, insbesondere für unsere US-amerikanischen Investoren, werden die Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auch in US-Dollar (USD) dargestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember 2020. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend aufgeführt.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt, da Artnet davon ausgeht, die im Folgejahr 2021 fälligen Zahlungsverpflichtungen mit überwiegender Wahrscheinlichkeit bedienen zu können. Der Konzern geht davon aus, dass die Coronakrise keine bestandsgefährdenden Risiken für Artnet begründet.

### Konsolidierungskreis und konsolidierte Unternehmen

In den Konzernabschluss sind die rechtliche Muttergesellschaft Artnet AG und ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Artnet Corp. sowie deren Tochtergesellschaft einbezogen. Eine zur Einbeziehung in den Konzernabschluss führende Beherrschung über ein Unternehmen liegt vor, wenn Artnet variablen Rückflüssen aus dem Engagement mit diesem Unternehmen ausgesetzt ist oder Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Rückflüsse mittels der

Entscheidungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Artnet AG besitzt Entscheidungsgewalt über ein Unternehmen, wenn sie über Rechte verfügt, die ihr direkt oder über Dritte die gegenwärtige Möglichkeit zur Steuerung der relevanten Aktivitäten des Unternehmens verleihen. Bei den relevanten Aktivitäten handelt es sich um diejenigen, welche je nach Art und Zweck des Unternehmens dessen Rückflüsse wesentlich beeinflussen. Als variable Rückflüsse gelten sämtliche Rückflüsse, die in Abhängigkeit von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens variieren können. Demzufolge können Rückflüsse aus dem Engagement mit einem anderen Unternehmen sowohl positiv als auch negativ sein. Variable Rückflüsse beinhalten Dividenden, feste und variable Zinsen, Vergütungen und Gebühren, Wertschwankungen des Investments sowie sonstige wirtschaftliche Vorteile.

Die am 23. Februar 1999 erfolgte Einbringung der Anteile an der Artnet Corp. behandelte die Artnet AG im Konzernabschluss in Übereinstimmung mit IFRS 3.B1 ff. als umgekehrten Unternehmenserwerb durch die Artnet Corp. (Reverse Acquisition). Die Erstkonsolidierung wurde daher so durchgeführt, dass die Artnet AG als rechtliche Erwerberin auf die Tochtergesellschaft Artnet Corp. konsolidiert wurde, da diese als wirtschaftliche Erwerberin anzusehen war.

Am 1. November 2007 gründete die Artnet Corp. die hundertprozentige Tochtergesellschaft Artnet UK Ltd., die den Vertrieb und die Kundenbetreuung für die Artnet Corp. in Großbritannien sicherstellt.

Im Rahmen der Konsolidierung wurden alle wesentlichen konzerninternen Geschäftsvorfälle, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen vollständig eliminiert. Die Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Vermögensübertragungen wurden ebenfalls eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei den Tochtergesellschaften basieren auf einheitlichen konzernweiten Standards.

#### **Berichtsperiode**

Der vorliegende Konzernabschluss wurde für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 erstellt. Das Geschäftsjahr aller Konzerngesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

#### **Bilanzierungsgrundsätze mit allgemeiner Bedeutung für Artnet**

Die für die Bilanzierungsgrundsätze relevanten Erläuterungen werden in den entsprechenden Anhangangaben zu den jeweiligen Abschlussposten angegeben. Im folgenden Berichtsabschnitt werden nur die Bilanzierungsgrundsätze dargestellt, die allgemeine Bedeutung für mehrere Bilanzposten haben.

#### **Wertminderung**

Der Konzern prüft die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte auf Wertminderung, sobald bestimmte Ereignisse oder ein verändertes Umfeld darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes möglicherweise nicht erzielbar ist. Darüber hinaus unterliegen immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer sowie solche, die noch nicht in einem betriebsbereiten Zustand sind, einem jährlichen Werthaltigkeitstest. Die Werthaltigkeit von Vermögenswerten wird durch Vergleich des Buchwertes des Vermögenswertes mit dem erzielbaren Betrag ermittelt. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Betrag aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten. Werden mit einem Vermögenswert keine Zahlungsmittel generiert, die von anderen Vermögenswerten unabhängig sind, wird der Werthaltigkeitstest nicht auf der Ebene des einzelnen Vermögenswertes durchgeführt, sondern auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Vermögenswert angehört.

Unterschreitet der geschätzte erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst. Der Nutzungswert eines Vermögenswertes wird entweder unabhängig oder auf Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit durch Abzinsung der geschätzten künftigen Zahlungsströme des Vermögenswertes erfasst. Alternativ wird der Nutzungswert auch auf Basis erwarteter niedrigerer Mittelabflüsse ermittelt, die wiederum diskontiert werden.

Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass die Gründe für den Wertminderungsaufwand nicht mehr vorliegen, wird der Konzern prüfen, ob die Wertminderung ganz oder teilweise

aufzulösen ist, wobei eine Zuschreibung bis maximal zum ursprünglichen Buchwert zulässig ist. In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 sind keine Wertminderungen oder Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte oder Sachanlagen erfasst worden.

### Fremdwährungsumrechnung und Geschäftsvorfälle in Fremdwährung

Die Hauptgeschäftstätigkeit des Artnet-Konzerns erfolgt im US-Dollar-Währungsraum. Der US-Dollar ist die funktionale Währung der operativen Konzerngesellschaft Artnet Corp. Geschäftsvorfälle, die in anderen Währungen als US-Dollar erfolgen, werden mit dem am Tag der Transaktion gültigen Wechselkurs umgerechnet. An jedem Bilanzstichtag werden die monetären Posten in Fremdwährungen mit dem gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus dieser Umrechnung werden erfolgswirksam als sonstige Erträge bzw. sonstige Aufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt mit dem Jahresdurchschnittskurs. Die sich daraus ergebenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als separater Posten erfasst.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen des IAS 21.15 werden konzerninterne Darlehensforderungen als Teil eines Netto-investments (Net Investments) qualifiziert. Entsprechend wird die aus den Wechselkursänderungen resultierende Umrechnungsdifferenz aus dem auf Euro lautenden Darlehensbetrag zum jeweiligen Abschlussstichtag (inklusive der Zwischenabschlüsse) erfolgsneutral im Fremdwährungsausgleichsposten im Eigenkapital ausgewiesen. Der im Fremdwährungsausgleichsposten erfasste Betrag wird erst dann erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert, wenn und soweit die Beteiligungsquote vollständig oder teilweise verringert wird.

Für die Währungsumrechnung des Artnet-Konzerns sind die Wechselkursrelationen des US-Dollars (USD) zum Euro (EUR) und zum Pfund Sterling (GBP) wesentlich. Der Umrechnung lagen in den angegebenen Jahren jeweils die folgenden Wechselkurse zugrunde:

	USD in EUR		USD in GBP	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Stichtagskurs	0,8178	0,8907	0,7319	0,7537
Jahresdurchschnittskurs	0,8773	0,8933	0,7799	0,7837

### Für das Geschäftsjahr relevante neue und geänderte Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2020 erstmals verpflichtend anzuwenden waren, hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

Neuerungen und Änderungen in der Rechnungslegung			
Änderungen von Standards	Inkrafttreten	Datum des EU-Endorsements	
Änderung IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: IBOR-Reform	01.01.2020	15.01.2020	
Änderung IAS 1 und IAS 8: Definition von Wesentlichkeit	01.01.2020	29.11.2020	
Änderung Rahmenkonzept: Aktualisierung der Verweise auf das Rahmenkonzept	01.01.2020	29.11.2019	
Änderung IFRS 3: Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	21.04.2021	

### Noch nicht angewendete neue oder geänderte Standards und Interpretationen

Änderungen von Standards	Inkrafttreten	(erwartetes) Datum des EU-Endorsements
Änderung IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: IBOR-Reform Phase 2	01.01.2021	13.01.2021
Änderung IFRS 4: Anwendung IFRS 9 gemeinsam mit IFRS 4	01.01.2021	15.12.2020
Änderung IFRS 16: Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen	01.06.2020	09.10.2020
Änderungen to IFRS 3, IAS 16 und IAS 37 sowie Jährlicher Verbesserungsprozess (Zyklus 2018-2020)	01.01.2022	H2 2021
Änderung IAS 1: Klassifizierung von Schulden als lang- oder kurzfristig	01.01.2023	Offen
Änderung IAS 1 und IFRS Practice Statement: Angabe der Bilanzierungsmethoden	01.01.2023	Offen
Änderung IAS 8: Definition von Schätzungen	01.01.2023	Offen

Für die zukünftig anzuwendenden neuen und geänderten Standards wird von keiner oder nur geringer Relevanz für die Bilanzierung und Berichterstattung im Artnet-Konzern ausgegangen.



### 3. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich aus den Barmitteln und Bankguthaben zusammen. Der Buchwert der Barmittel und Bankguthaben entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert. Der Konzern sieht alle hochliquiden Anlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten ab dem Erwerbsdatum als Zahlungsmitteläquivalente an.

Die Kapitalflussrechnung des Artnet-Konzerns zeigt anhand zahlungswirksamer Vorgänge die Veränderung der flüssigen Mittel im Laufe der Berichtsperiode. Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt nach Herkunft und Verwendung aus dem operativen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber direkt aus Ein- und Auszahlungen ermittelt.

Der Erwerb von Sachanlagen sowie immateriellen Vermögenswerten oder Nutzungsrechten durch Leasingverhältnisse wird aus der Kapitalflussrechnung eliminiert, da diese Investitionen nicht zahlungswirksam sind. Nachfolgende Tilgungs- und Zinszahlungen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich nach Berücksichtigung der wechselkursbedingten Effekte die Veränderung des Finanzmittelfonds im Konzern. Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

### 4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimm- baren Zahlungen und kurzer Laufzeit, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Berücksichtigung möglicher Preisnachlässe zu dem jeweils in Rechnung gestellten Betrag erfasst und sind unverzinslich. Sie umfassen Kreditkartengeschäfte,

die bereits abgewickelt sind, für die aber noch keine Zahlung eingegangen ist. Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird abzüglich Wertberichtigungen auf überfällige Forderungen ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Bruttoforderungen	1.758	2.189
Bruttowert der Vertragsvermögenswerte	417	760
Zwischensumme	2.176	2.949
Abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen	-619	-717
<b>Forderungen nach Wertberichtigungen</b>	<b>1.558</b>	<b>2.232</b>

Wertberichtigungen wurden zum 31. Dezember 2020 und 2019 ausschließlich für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte erfasst. Dementsprechend wird im Folgenden nur der vereinfachte Ansatz für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt. Ein Zahlungsausfall im Sinne des IFRS 9 tritt ein, wenn eine Forderung mehr als 30 Tage überfällig ist. Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, insbesondere für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, war die Bildung von Wertberichtigungen nicht notwendig.

Das Kreditrisiko wird auf Portfolioebene gesteuert. Artnet versucht, das Kreditrisiko zu reduzieren, indem es im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen Vorauszahlungen anfordert und erhält. Bei bedeutenden Neukunden wird zunächst die Kreditwürdigkeit individuell geprüft, bevor Geschäftsbeziehungen eingegangen werden. Darüber hinaus soll der Forderungsausfall durch kontinuierlichen Kontakt zwischen der Kundendienstabteilung, dem Vertriebspersonal und den Kunden minimiert werden.

In Bezug auf die Forderungen besteht keine Konzentration des Kreditrisikos, da der Konzern über eine diversifizierte und weltweite Kundenbasis verfügt. Der Forderungsbestand besteht aus verschiedenen Forderungen gegen Kunden mit weltweiten Standorten. Der Buchwert der Forderungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Forderungen untergliedert nach Fälligkeit:

	Ausfall- rate	Nominal- wert TEUR	Wert- berich- tigung TEUR	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
<b>Fällige, aber nicht wertberichtigte Forderungen</b>					
Fällig zwischen 0 und 60 Tagen	0%	1.161	0	1.161	1.795
<b>Restbuchwert wertberichtigter Forderungen</b>					
Fällig zwischen 61 und 90 Tagen	10%	199	39	159	84
Fällig zwischen 91 und 180 Tagen	25%	114	26	88	224
Fällig über 180 Tagen	90%	702	553	149	129
Summe fällige und wertberichtigte Forderungen		1.015	619	396	437
<b>Forderungen nach Wertberichtigungen</b>		<b>2.176</b>	<b>619</b>	<b>1.558</b>	<b>2.232</b>

Diese Wertberichtigungen sind in erheblichem Umfang mit einer Ermessensausübung des Vorstands und Überprüfung der einzelnen Forderungen auf der Grundlage der entsprechenden Bonität der Kunden, der aktuellen Konjunkturtrends sowie der Analyse historischer Daten zu uneinbringlichen Forderungen auf Portfolio-Basis verbunden. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Artnet verwendet zum einen eine Wertminderungsmatrix, um die erwarteten Kreditausfälle zu bestimmen. Die Verlustquoten wurden aus Migrationswahrscheinlichkeiten abgeleitet, für die historische Daten verwendet wurden. Die Migrationswahrscheinlichkeiten geben die Wahrscheinlichkeiten an, mit denen eine Forderung ihren Fortgang durch aufeinander folgende Phasen des Zahlungsverzugs nimmt. Aufgrund dieser Analyse war es nicht erforderlich, die bisherige Wertberichtigungsmatrix anzupassen. Zukunftsbezogene Daten werden insbesondere in Form allgemeiner wirtschaftlicher Aussichten in den Ländern berücksichtigt, aus denen die meisten Kunden stammen. Zum anderen werden zusätzliche Wertberichtigungen auf Forderungen im Segment Auctions gebildet, die aus historischen Daten abgeleitet worden sind.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen basieren auf bestmöglichen Schätzungen potenzieller Forderungsausfälle des Konzerns. Auf Vertragsvermögenswerte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weniger als 60 Tage überfällig sind, werden keine Wertberichti-

gungen vorgenommen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mehr als 60 Tage überfällig sind, werden auf Basis ihres Alters in Gruppen zusammengefasst und mit 10 % bis 90 % vom Nennbetrag wertberichtigt. Der Konzern hält keine Sicherheiten für ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	717	455
Wertberichtigungen auf Forderungen im Geschäftsjahr	469	627
Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen	-477	-373
Währungsunterschiede	-90	7
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>619</b>	<b>717</b>

## 5. Sonstige Vermögenswerte

### Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte umfassen sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Vermögenswerte und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Anzahlungen	327	342
US-Einkommensteuerforderungen	4	259
Verfügungsbeschränkte Bankguthaben	205	225
Vorsteuererstattungsansprüche in Deutschland und Großbritannien	55	24
Andere	8	15
<b>Summe</b>	<b>599</b>	<b>865</b>

Die im Vorjahr erfasste Forderung auf Rückerstattung von in Vorjahren gezahlter Mindestbesteuerung („Alternative Minimum Tax“) in Höhe von 252 TEUR wurde zahlungs-wirksam vereinnahmt.

Die verfügungsbeschränkten Bankguthaben stehen in erster Linie in Zusammenhang mit beitragsorientierten Altersvorsorgeplänen und Krankenversicherungsplänen.

### Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte enthalten insbesondere Kautionsforderungen im Zusammenhang

mit Kreditkartenabrechnungen und Mietverträgen von 347 TEUR (2019: 377 TEUR).

## 6. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen des Artnet-Konzerns werden nach der linearen Methode vorgenommen. Computeranlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Büromöbel werden über eine erwartete Nutzungsdauer von drei bis sieben Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen von Einbauten in gemieteten Räumen erfolgen entweder über die Laufzeit des Mietvertrages oder, falls diese kürzer ist, über die erwartete Nutzungsdauer von höchstens zehn Jahren.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden anfänglich zu Anschaffungskosten bewertet, die der anfänglichen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um Zahlungen, die am oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden sowie um etwaige anfängliche direkte Kosten. Das Nutzungsrecht wird dann von Beginn bis Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses linear abgeschrieben – es sei denn, der Besitz des zugrunde liegenden Vermögenswerts geht am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf Artnet über oder die Kosten der Nutzungsrechte spiegeln die Tatsache wider, dass Artnet eine Kaufoption ausüben wird. In der Bilanz weist der Konzern Nutzungsrechte als Sachanlagen aus.

Erhaltungsaufwendungen, die weder den Wert eines Anlagegutes erhöhen noch die Nutzungsdauer verlängern, werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 wie folgt:

	Büro- flächen TEUR	Computer und Hardware TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Mieter- einbauten TEUR	Summe TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Stand 31.12.2018</b>	–	<b>512</b>	<b>499</b>	<b>376</b>	<b>1.387</b>
Währungsunter- schiede	76	10	10	8	103
Erstanwendung IFRS 16	3.713	–	–	–	3.713
Abgänge	–	–	–	–	–
Zugänge	249	56	5	–	310
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>4.038</b>	<b>578</b>	<b>513</b>	<b>383</b>	<b>5.513</b>

	Büro- flächen TEUR	Computer und Hardware TEUR	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung TEUR	Mieter- einbauten TEUR	Summe TEUR
Währungsunter- schiede	-310	-45	-41	-31	-427
Abgänge	–	–	–	–	–
Zugänge	–	12	–	–	12
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>3.728</b>	<b>544</b>	<b>472</b>	<b>352</b>	<b>5.097</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Stand 31.12.2018</b>	–	<b>301</b>	<b>463</b>	<b>251</b>	<b>1.015</b>
Währungsunter- schiede	-2	5	9	5	17
Abgänge	–	–	–	–	–
Abschreibungen des Geschäfts- jahres	865	86	29	38	1.019
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>863</b>	<b>393</b>	<b>501</b>	<b>294</b>	<b>2.050</b>
Währungsunter- schiede	-126	-36	-40	-27	-229
Abgänge	–	–	–	–	–
Abschreibungen des Geschäftsjahres	935	83	3	38	1.059
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>1.672</b>	<b>440</b>	<b>463</b>	<b>305</b>	<b>2.879</b>
<b>Buchwerte</b>					
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>3.176</b>	<b>185</b>	<b>13</b>	<b>89</b>	<b>3.463</b>
Davon aus Leasing	3.176	85	–	–	3.261
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>2.057</b>	<b>103</b>	<b>9</b>	<b>47</b>	<b>2.217</b>
Davon aus Leasing	2.057	54	–	–	2.111

Der Abschreibungsaufwand der Sachanlagen ist in den Umsatzkosten berücksichtigt. Die Abschreibung der Nutzungsrechte für Büroräume ist Teil der Allgemeinen Verwaltungskosten.

Zum 31. Dezember 2020 hatte der Konzern keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen für die Anschaffung von Sachanlagen.

## 7. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen erworbene und selbstgeschaffene Software sowie Website-Entwicklungskosten. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst und über ihre erwartete Nutzungsdauer von drei Jahren bis zehn Jahren linear abgeschrieben. Alle immateriellen Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer.

Aufwendungen, die in der Analyse-, Planungs- und Nachbearbeitungsphase der Website-Entwicklung sowie für deren laufende Pflege anfallen, werden sofort aufwandswirksam

erfasst. Ausgaben, die in der Entwicklungsphase anfallen, werden aktiviert, wenn

- das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist,
- das Ergebnis der Entwicklung vermarktet werden kann,
- die zurechenbaren Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und
- der Konzern über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts verfügt.

Das Kriterium der Vermarktbarkeit für die Website-Entwicklungskosten wird konkretisiert, indem nur Ausgaben für die Entwicklung neuer Produkte sowie für wesentliche Erweiterungen und Verbesserungen der Website aktiviert werden, von denen erwartet wird, dass sie direkt zu künftigen Umsatzerlösen führen werden. Aktivierte Software-Entwicklungskosten generieren zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen auch in Form von Kosteneinsparungen.

Im Berichtsjahr 2020 wurden Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt 863 TEUR (2019: 1.148 TEUR) aktiviert. Zu den Hauptentwicklungsprojekten gehörte die anhaltende Verbesserung der technologischen Infrastruktur und interner Software-Tools. Die Verbesserung der technologischen Infrastruktur, das Projekt FALCON, wird die Qualitätssicherung und die Effizienz des gesamten Unternehmens erhöhen.

Artnet startete das Projekt FALCON im Jahr 2018, um die IT-Infrastruktur zu erneuern. Artnet will den Produktionsprozess vollständig automatisieren – was zu sinkenden Wartungskosten für bestehende Produkte und höherer Leistungsfähigkeit der Softwareentwicklung führen wird.

Das Projekt hat bereits Erfolge aufzuweisen: Als Teilprojekt von FALCON konnte die Qualitätskontrolle stärker automatisiert werden, sodass Kosten eingespart und die Qualität neuer Produkte erhöht werden konnten.

Im Jahr 2020 wurde im Rahmen von FALCON das sogenannte Front-End Content System größtenteils fertiggestellt. Einen weiteren Meilenstein erreichte Artnet mit der Übertragung von Anwendungssoftware und IT-Systemen für die Website und den Geschäftsbetrieb in die Google Cloud. Als Ergebnis sind die

Systeme sicherer, belastbarer und stabiler geworden, da Artnet nun automatisch virtuelle Serverkapazitäten nach Bedarf hinzufügen kann, um Schwankungen im Rechenbedarf auszugleichen.

Die Software-Programmierer konzentrierten sich 2020 zudem auf Kernbereiche des Projekts, die sicherstellen, dass die Systeme komplexere Themen wie Authentifizierung (den Log-in oder Anmeldeprozess), Abonnement oder Abrechnung handhaben können. Der letzte Teil des Projekts konzentriert sich auf das Back-End, die Datenspeicherung für die Preisdatenbank oder die Online-Auktionen. Das Projekt soll bis 2022 abgeschlossen sein, abgesehen von kleineren Bestandteilen des Großprojekts.

Mit FALCON will Artnet zudem sicherstellen, dass das Unternehmen das richtige Technologiefundament besitzt, um angesichts des sich rasch wandelnden geschäftlichen Umfelds im Wettbewerb zu bestehen und zu wachsen. Artnet hat, wie viele andere ältere Technologieunternehmen auch, die firmeneigenen Softwaresysteme selbst entwickelt. Im Verlauf des normalen technologischen Reifeprozesses veraltet diese Software und muss ersetzt werden.

Mit FALCON wechselt Artnet auch zu einem modernen Herstellungsprozess. Artnet wird zu einer Art Software-Fabrik. FALCON wird es Artnet erlauben, Produkte auf ähnliche Art und Weise herzustellen, wie Autos in einer Fabrik gebaut werden. Ein Fabrik-Ansatz bietet Vorteile wie Einheitlichkeit, was die Kosten für Schulung und Wartung senken wird. Wiederverwendbare Komponenten des Software-Codes verringern zudem das Risiko von Konstruktionsfehlern und gewährleisten so Qualität. Straffung und Automatisierung der Produktentwicklung erhöht die Produktivität und verringert die Personalkosten. Außerdem kann Artnet zukünftig spezialisierte Software von externen Anbietern viel günstiger einkaufen als sie selbst zu entwickeln.

Der erzielbare Betrag der Entwicklungskosten wird mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, sofern der Vermögenswert noch nicht genutzt wurde oder falls Anzeichen für eine Wertminderung im Laufe des Jahres vorliegen. Im Hinblick auf das FALCON-Projekt war das erste Kriterium relevant. Daher wurde ein jährlicher, gleichwohl nicht obligatorischer Werthaltigkeitstest auf den

gesamten Buchwert von FALCON durchgeführt.

Der Nutzwert des Vermögenswerts wird durch Abzinsung der erwarteten Kosteneinsparungen in Anlehnung an die Mehrge-  
winnmethode berechnet. Da der so ermittelte erzielbare Betrag  
den Buchwert deutlich übersteigt, wurden keine Wertminde-  
rungen auf die immateriellen Vermögenswerte erfasst.

Der planmäßige Abschreibungsaufwand für immate-  
rielle Vermögenswerte ist in den Umsatzkosten enthalten.  
Forschungskosten inklusive Kosten für die laufende Wartung  
in Höhe von 2.183 TEUR (2019: 1.716 TEUR) wurden in der  
Periode, in der sie entstanden sind, aufwandswirksam als  
Aufwendungen für die Produktentwicklung erfasst.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in den  
Geschäftsjahren 2020 und 2019 wie folgt:

	Entwicklungskosten TEUR	Software TEUR	Summe TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>Stand 31. Dezember 2018</b>	<b>4.645</b>	<b>200</b>	<b>4.845</b>
Währungsunterschiede	95	4	98
Abgänge	-	-	-
Zugänge	1.148	31	1.179
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>	<b>5.888</b>	<b>235</b>	<b>6.123</b>
Währungsunterschiede	-540	-19	-560
Abgänge	-	-	-
Zugänge	863	-	863
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>6.211</b>	<b>216</b>	<b>6.427</b>
<b>Abschreibungen</b>			
<b>Stand 31. Dezember 2018</b>	<b>2.445</b>	<b>172</b>	<b>2.617</b>
Währungsunterschiede	49	3	52
Abgänge	-	-	-
Abschreibungen des Geschäftsjahres	305	17	322
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>	<b>2.800</b>	<b>193</b>	<b>2.993</b>
Währungsunterschiede	-248	-17	-265
Abgänge	-	-	-
Abschreibungen des Geschäftsjahres	281	21	302
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>2.832</b>	<b>197</b>	<b>3.029</b>
<b>Buchwerte</b>			
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>	<b>3.088</b>	<b>43</b>	<b>3.131</b>
Davon aus Leasing	-	23	23
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>3.379</b>	<b>19</b>	<b>3.398</b>
Davon aus Leasing	-	13	13

Zum 31. Dezember 2020 hatte der Konzern keine wesent-  
lichen vertraglichen Verpflichtungen für die Anschaffung von  
immateriellen Vermögenswerten.

## 8. Ertragsteuern und latente Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des jeweils zu  
versteuernden Einkommens der einzelnen Konzerngesell-  
schaften für das Geschäftsjahr ermittelt. Das zu versteu-  
ernde Einkommen wird dabei um die Posten bereinigt, die  
steuerfrei oder steuerlich abzugsfähig sind. Der laufende  
Steueraufwand wird auf Grundlage der am Bilanzstichtag  
geltenden Steuersätze berechnet.

Der Ertragsteueraufwand/-ertrag setzt sich wie folgt  
zusammen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
<b>Laufende Ertragsteuern</b>		
Ertragsteuerzahlungen in Frankreich und Großbritannien	-5	-
US-Körperschaftsteuer (Bund, Bundesstaat) und Ertragsteuern übriger einbezogener Unternehmen	-10	-5
Steuererstattungen aus Vorjahren	-	-
<b>Summe laufende Ertragsteuern</b>	<b>-15</b>	<b>-5</b>
<b>Latente Steuern</b>		
Anpassung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge	-218	-368
Aus temporären Differenzen	247	393
Wechselkursunterschiede	112	-25
Summe latente Steuern	141	-
<b>Gesamtsumme Ertragsteuern</b>	<b>126</b>	<b>-5</b>

Bei den im Vorjahr erfassten Steuererstattungen aus  
Vorjahren handelt es sich im Wesentlichen um den Anspruch  
auf Erstattung der in früheren Jahren gezahlten Alternative  
Minimum Tax. Für weitere Ausführungen wird auf Abschnitt  
„5. Sonstige Vermögenswerte“ verwiesen.

### Latente Steueransprüche

Latente Steuern werden auf die temporären Differenzen  
zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und  
Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden  
steuerlichen Wertansätzen nach der bilanzorientierten  
Verbindlichkeitenmethode (Asset and Liability Method)  
gebildet, sofern diese in Zukunft genutzt werden können.  
Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden  
temporären Differenzen bilanziert.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden  
auf Basis der erwarteten Steuersätze bewertet, die zum  
Zeitpunkt des Ausgleichs der temporären Differenzen

voraussichtlich Geltung haben werden.

Latente Ertragsteueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Verrechnung tatsächlicher Steueransprüche gegen tatsächliche Steuer-schulden besteht und wenn sich die latenten Ertragsteu-eransprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde entweder für das gleiche steuerpflichtige Unternehmen oder für ein anderes steuerpflichtiges Unternehmen erhoben werden, und zwar dann, wenn die Absicht besteht, die Salden auf Nettobasis auszugleichen.

Zum Bilanzstichtag 2020 bestehen bei der Artnet Corp. steuerliche Verlustvorträge für Federal Tax in Höhe von insgesamt 1 Mio. EUR (1,0 Mio. USD) und steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 19,4 Mio. EUR (23,7 Mio. USD) für State Tax des Bundesstaates New York, die zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen zur Verfügung stehen. Zum 31. Dezember 2019 betrugen diese steuerlichen Verlustvorträge 5,0 Mio. EUR (5,6 Mio. USD) bzw. 23,1 Mio. EUR (25,9 Mio. USD). Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Verlustvorträge der Artnet Corp. durch die Erzielung eines steuerlichen Gewinns in Höhe von 4,4 Mio. USD bzw. 2,2 Mio. USD (2019: 7,7 Mio. USD bzw. 2,4 Mio. USD) genutzt. Für die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge und abzugsfähigen temporären Differenzen der Artnet Corp. wurden in der Konzernbilanz nach Abzug passiver latenter Steuern latente Steueransprüche in Höhe von 1.291 TEUR (2019: 1.263 TEUR) erfasst. Im Geschäftsjahr 2020 war der Anstieg der latenten Steueransprüche um 161 TEUR insbesondere auf zusätzliche abzugsfähige temporäre Differenzen, die in der Zukunft zu höheren Steuerabschrei-bungen führen werden, zurückzuführen. Die steuerliche Bilanzierung wurde angepasst, insbesondere eine höhere Aktivierung der Kosten der IT-Neuentwicklungen, um die bestehenden Verlustvorträge vor deren Verfall voll nutzen zu können. Diese Bilanzierungsänderung hat zu neuen abzugsfähigen temporären Differenzen geführt. In Euro sind die latenten Steuern aufgrund der Währungsdiffe-renzen lediglich um 28 TEUR angestiegen.

Infolge der Anpassung des Umlegungsfaktors („Apportionment Factor“) wurde der zur Bewertung der latenten

Steuern verwendete Steuersatz von 23,00% auf 27,76% angehoben, dem gültigen durchschnittlichen Unterneh-menssteuersatz der Artnet Corp. Der Apportionment Factor wird jährlich neu ermittelt. Die Berechnung der latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge und auf temporäre Differenzen aus steuerlicher Aktivierung und Abschreibung beruht auf einem dreijährigen Planungszeitraum. Die die Federal Tax betreffenden steuerlichen Verlustvorträge der Artnet Corp. können über einen Zeitraum von 20 Jahren genutzt werden und verfallen im Jahr 2021 in Höhe von 52 TEUR (63 TUSD) und im Jahr 2022 in Höhe von 158 TEUR (193 TUSD). Die die State Tax des Bundesstaates New York betreffenden steuerlichen Verlustvorträge verfallen erst ab dem Jahr 2035.

Die Artnet AG verfügt zur Verrechnung mit der Körper-schaftsteuer und der Gewerbesteuer über zusätzliche steuerliche Verlustvorträge in einer Gesamthöhe von 38,2 Mio. EUR (2019: 37,6 Mio. EUR). In der derzeitigen Organi-sationsstruktur des Artnet-Konzerns können diese steuer-lichen Verlustvorträge nach deutschem Steuerrecht nicht genutzt werden.

Insgesamt betreffen die aktiven und passiven latenten Steuern temporäre Differenzen aus folgenden Bilanzposten bzw. die steuerlichen Verlustvorträge der Artnet Corp.:

	<b>Latente Steuern 31.12.2020 TEUR</b>	<b>Latente Steuern 31.12.2019 TEUR</b>
Steuerliche Verlustvorträge	278	496
Anlagevermögen	370	495
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	643	271
<b>Summe</b>	<b>1.291</b>	<b>1.263</b>

### Steuerüberleitungsrechnung

In der nachfolgenden Darstellung wird der erwartete Ertrag-steueraufwand/-ertrag auf den im Konzernabschluss ausge-wiesenen Ertragsteueraufwand/-ertrag übergeleitet.

Bei dem verwendeten Steuersatz von 27,76% (2019: 23,00%) handelt es sich um den 2020 gültigen durchschnitt-lichen Ertragsteuersatz der operativen Konzerngesellschaft Artnet Corp., da diese das steuerpflichtige Einkommen der Konzerngesellschaften erwirtschaftet.



	2020 TEUR	2019 TEUR
Konzernergebnis vor Steuern	1.797	4
Erwarteter Ertragsteueraufwand/-ertrag – Steuersatz 27,76 %	499	1
Nicht steuerpflichtiges Einkommen	407	–
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und sonstige Effekte	-41	-90
Effekt aus der Steuersatzanpassung in den USA	257	-74
Verringerung des laufenden Steueraufwands aufgrund der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge in den USA	180	333
Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge in Deutschland	-178	-172
Ertragsteueraufwand/-ertrag laut Konzern-Gesamtergebnisrechnung	127	-5

## 9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen in der Regel offene Verpflichtungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie laufende Kosten. Das durchschnittliche Zahlungsziel für Verbindlichkeiten beträgt 30 Tage. Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

## 10. Abgegrenzte Schulden und sonstige Verbindlichkeiten

Die abgegrenzten Schulden und sonstigen Verbindlichkeiten entwickelten sich in den angegebenen Geschäftsjahren wie folgt:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Ausstehende Rechnungen	695	478
Bonuszahlungen	176	449
401(k)-Zahlungen (Altersvorsorge in den USA)	125	135
Resturlaub	43	24
Steuern und Sozialabgaben	130	122
Sonstiges	65	87
<b>Summe</b>	<b>1.234</b>	<b>1.295</b>

## 11. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung dieser Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrages möglich ist.

Die im Vorjahr gebildete Rückstellung ist durch Vergleich gezahlt, aufgelöst bzw. in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert worden.

## 12. Leasingverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Leasing umfassen alle Verpflichtungen aus Leasingverträgen gemäß IFRS 16. Neben Leasingverträgen für Betriebs- und Büroausstattung werden insbesondere Mietverträge für Büroflächen ausgewiesen.

Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert der Leasingzahlungen bewertet, die zum Anfang der Leasingzeiträume noch nicht geleistet wurden, abgezinst mit dem Fremdkapitalzinssatz des Konzerns (geschätzt auf derzeit 3%). Die in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten enthaltenen Leasingzahlungen umfassen die festen Zahlungen. Die Laufzeit der Mietverträge entspricht den nicht kündbaren Mindestlaufzeiten.

Der Konzern nutzte die Erleichterung von kurzfristigen Leasingverhältnissen (Laufzeit von weniger als 12 Monaten) und geringwertigen Vermögenswerten und erfasste die Leasingzahlungen als Aufwand über die Laufzeit des jeweiligen Leasingvertrags.

Leasingverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Es war nicht erforderlich, die Leasingverbindlichkeiten aufgrund von Index- oder Zinsänderungen oder Änderungen der Schätzungen neu zu bewerten. Die Verträge enthalten keine Kauf- oder Verlängerungsoptionen.

Die Leasingverbindlichkeiten entwickelten sich 2020 und 2019 wie folgt:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	3.310	110
Auswirkung der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (nur 2019)	–	3.714
Zugänge	–	272
Zahlungen	-622	-872
Zinsaufwand	99	109
Wechselkursunterschiede	-271	-22
Stand am Ende des Geschäftsjahres	2.516	3.310

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Aufwendungen in Höhe von 27 TEUR für kurzfristige Leasingverhältnisse direkt als allgemeine Verwaltungskosten erfasst.

Die Überleitung von Mindestleasingzahlungen zum Barwert lautet wie folgt:

	Gesamt TEUR	< 1 Jahr TEUR	> 1-3 Jahre TEUR
<b>31.12.2020</b>			
Barwert der Mindestleasingzahlungen	2.516	1.336	1.181
Zinsanteil	77	52	26
<b>Mindestleasingzahlungen</b>	<b>2.593</b>	<b>1.387</b>	<b>1.206</b>
<b>31.12.2019</b>			
Barwert der Mindestleasingzahlungen	3.310	1.051	2.259
Zinsanteil	170	86	84
<b>Mindestleasingzahlungen</b>	<b>3.480</b>	<b>1.137</b>	<b>2.343</b>

### 13. Andere Verbindlichkeiten – Langfristig

Am 6. Januar 2020 nahm Artnet einen Kredit in Höhe von 250 TUSD auf, um wegen ungewöhnlich später Zahlungen von Kunden möglichen weiteren Verzögerungen vorzubeugen und die finanzielle Stabilität zu gewährleisten. Aus dem gleichen Grund hatte die Gesellschaft schon am 16. Dezember 2019 ein Darlehen in Höhe von 200 TUSD aufgenommen. Artnet hat die beiden Darlehen in Höhe von insgesamt 450 TUSD im Juli 2020 vorzeitig getilgt, nachdem das Forderungsmanagement verbessert wurde. Derzeit hat Artnet keine langfristigen Verbindlichkeiten.

### 14. Umsatzabgrenzung und Umsatzrealisierung

Gemäß IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, wenn Artnet die Kontrolle über eine Ware oder eine Dienstleistung überträgt.

Mit Ausnahme des Segments Galerien enthalten die Verträge im Wesentlichen nur eine Leistungsverpflichtung. Die Aufteilung des Transaktionspreises basiert auf diesen Leistungsverpflichtungen.

Für Galeriemitgliedschaften und Auktionshaus-Partnerschaften gelten die Umsätze für den Zeitraum als realisiert, in dem Artnet seiner vertraglichen Leistungsverpflichtung nachgekommen ist und die entsprechenden Mitglieder- bzw. Partnerseiten erstellt und über die Artnet-Website zugänglich

gemacht hat. Einnahmen werden zu Beginn eines jeden Leistungs- oder Rechnungszeitraums erfasst und monatlich abgegrenzt. Umsatzerlöse aus Price-Database-Abonnements werden nach derselben Methode erfasst. Einnahmen werden in der Periode realisiert, in der das Kundenkonto eingerichtet wird. Die Umsatzrealisierung von Werbeverträgen basiert auf den im Vertrag genannten Abrechnungsbedingungen, wobei zwischen einem Festpreis und einem erfolgsabhängigen Modell unterschieden wird. Einnahmen aus Werbeverträgen mit Festpreis werden ähnlich wie die Einnahmen aus Galeriemitgliedschaften und Abonnements der Price Database erfasst: für den Zeitraum, in dem Banner auf der Website oder in Newslettern erscheinen. Die Umsatzrealisierung für erfolgsabhängige Werbeverträge wird erfasst, nachdem die vereinbarten Leistungsindikatoren bewertet und mit dem jeweiligen Kunden abgestimmt wurden. Bei Artnet Auctions werden Käufer- und Verkäuferprovisionen in dem Moment realisiert, in dem der Konzern das entsprechende Geschäft erfolgreich arrangiert hat.

Daher werden Erträge aus Galerie-Mitgliedschaften, Price-Database-Abonnements, sowie Werbeverträgen und Auktionshaus-Partnerschaften hauptsächlich zeitraumbezogen erfasst, während Erträge aus Online-Auktionen zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst werden. Artnet tritt bei Online-Auktionen als Agent auf und erfasst daher ausschließlich den Provisionsertrag. Dagegen wird der bei der Auktion erzielte Verkaufspreis eines Kunstwerks nicht realisiert.

Die Umsatzerlöse werden zum Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung abzüglich etwaiger Preisnachlässe, Umsatzsteuer und anderer verkaufsbezogener Steuern bewertet. Der Transaktionspreis wird den ermittelten Leistungsverpflichtungen zugeordnet, bei denen die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge im Wesentlichen unter einem Jahr liegt. Da der Transaktionspreis basierend auf dem zugrunde liegenden Vertrag zugeteilt wird, sind keine weiteren wesentlichen Ermessensentscheidungen erforderlich.

Da alle Verträge eine Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben, wurden in den Vorperioden keine in den Abschluss 2020 aufgenommenen Leistungsverpflichtungen erfüllt.

Die ausstehenden Leistungsverpflichtungen belaufen sich für die Price Database auf 1.333 TEUR (2019: 1.443 TEUR), für Galerien auf 300 TEUR (2019: 370 TEUR) und für Werbung auf 76 TEUR (2019: 102 TEUR).

Kunden leisten Vorauszahlungen für bestimmte Serviceverträge mit dem Konzern. Diese Vorauszahlungen werden erst dann als Umsatz realisiert, wenn der Konzern die vereinbarte Leistung erbringt. Der Konzern erfasst diese Beträge zum 31. Dezember 2020 als Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 1.709 TEUR nach 1.915 TEUR im Vorjahr. Die vertraglichen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019 wurden im Jahr 2020 vollständig als Umsatzerlöse erfasst. Die erfassten vertraglichen Verbindlichkeiten unterliegen keinen Ermessensentscheidungen, da sie auf der ausstehenden Leistungsverpflichtung basieren.

Die in den Forderungen enthaltenen Vertragsvermögenswerte betragen 417 TEUR (2019: 760 TEUR).

## 15. Eigenkapital

	2020	2019
Genehmigte nennwertlose Stammaktien (rechnerischer Wert EUR 1,00 pro Aktie)	5.706.067	5.631.067
Ausgegebene und voll eingezahlte nennwertlose Stammaktien (rechnerischer Wert EUR 1,00 pro Aktie)	5.627.986	5.552.986
Eigene nennwertlose Stammaktien	78.081	78.081

Sämtliche Aktien der Artnet AG sind Namensaktien.

### Genehmigtes Kapital

Artnet verfügt derzeit über kein genehmigtes Kapital.

### Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 15. Juli 2009 wurde das Grundkapital um 560 TEUR bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 560.000 neuen Stückaktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Artnet AG oder ihrer Tochtergesellschaften (Bedingtes Kapital 2009/I). Die Frist für die Ausnutzung des bedingten Kapitals 2009/1 ist 2014 ausgelaufen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden daraus 75.000 Aktienoptionen ausgeübt.

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2009 wurden in den Jahren 2009, 2010 und 2014 insgesamt 398.907 Aktienoptionen an die Geschäftsführung und Mitarbeiter der Tochtergesellschaft Artnet Worldwide Corporation ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2020 liefen 130.000 ausgegebene Aktienoptionen aus und 75.000 Aktienoptionen wurden ausgeübt. Damit verbleiben keine weiteren Aktienoptionen zur Ausübung.

### Eigene Aktien

Am 31. Dezember 2020 hielt die Artnet AG unverändert zum Vorjahr 78.081 eigene Aktien, was 1,4 % des Grundkapitals entsprach. Das Konzerneigenkapital wird offen um die Anschaffungskosten der von Artnet gehaltenen eigenen Aktien gekürzt.

### Fremdwährungsausgleichsposten

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum Jahresdurchschnittskurs. Die Währungsunterschiede, die sich seit der Erstkonsolidierung aus der Umrechnung der Vermögens- und Schuldposten zum Stichtagskurs sowie aus der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs mit sich verändernden Devisenmittelkursen ergaben, werden erfolgsneutral innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als separater Posten „Unterschiede aus Fremdwährungsumrechnung“ erfasst.

Der Fremdwährungsausgleichsposten enthält auch die aus den Wechselkursänderungen resultierende Umrechnungsdifferenz auf konzerninterne Darlehensforderungen, die als Teil eines Nettoinvestments (Net Investments) qualifiziert werden. Bezüglich der Erläuterung dieser Währungskursunterschiede verweisen wir auf Abschnitt 17 des Konzernanhangs unter Fremdwährungsrisiko.

## 16. Kapitalmanagement

Die Kapitalstruktur des Artnet-Konzerns setzt sich im Wesentlichen aus den kurzfristigen Schulden aus dem laufenden Geschäftsverkehr, den Leasingverbindlichkeiten und dem Eigenkapital zusammen. Das Eigenkapital ist den

Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen und besteht vornehmlich aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage und dem erwirtschafteten kumulierten Konzernergebnis. Die Leasingverbindlichkeiten ergeben sich insbesondere aus den Büromietverträgen in New York und Berlin mit Laufzeiten bis 2023 bzw. 2022. Darüber hinaus erhielt der Konzern von der U.S. Small Business Administration im Rahmen des Paycheck Protection Program (PPP) ein Darlehen in Höhe von 1.667 TUSD. PPP-Darlehen können vollständig erlassen werden, wenn bestimmte Bedingungen und Voraussetzungen erfüllt sind. Der Antrag von Artnet auf Darlehenserlass wird derzeit vom Darlehensvermittler geprüft. Der Konzern geht davon aus, dass die Bedingungen und Voraussetzungen erfüllt worden sind. Nahezu die gesamte Geschäftstätigkeit wird derzeit aus den bestehenden Bankguthaben und dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert.

## 17. Finanzinstrumente und Risiken aus Finanzinstrumenten

### Finanzielles Risikomanagement

Das Finanzrisikomanagementsystem umfasst alle organisatorischen Regelungen und Aktivitäten zur systematischen, regelmäßigen und konzernweiten Umsetzung der für das Risikomanagement erforderlichen Prozesse. Für jedes Risiko wird eine verantwortliche Person ernannt. Der Vorstand wird regelmäßig über die Gesamtrisikosituation des Konzerns informiert und berichtet wiederum an den Aufsichtsrat. Das Finanzrisikomanagementsystem ist Teil des Risikomanagementsystems, das in einem Risikohandbuch dokumentiert ist.

Zu den wesentlichen Risiken, die vom Finanzrisikomanagementsystem des Konzerns überwacht und kontrolliert werden, gehören das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko.

### Kategorien von Finanzinstrumenten

Bei den finanziellen Vermögenswerten des Artnet-Konzerns handelt es sich um liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie um hinterlegte Mietsicherheiten. Diese finanziellen Vermögenswerte werden der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Leasingverbindlichkeiten, Darlehensverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten. Die finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet.

Sowohl die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte als auch die Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten stellen eine angemessene Annäherung an den beizulegenden Zeitwert dar. Keine finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 hat der Artnet-Konzern keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

### Nettoergebnisse aus finanziellen

#### Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

In der nachfolgenden Tabelle sind die Netto-Ergebnisse der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dargestellt:

	Netto-Ergebnis 2020 TEUR	Netto-Ergebnis 2019 TEUR
Kredite und Forderungen	-353	-666
Finanzielle Verbindlichkeiten	-105	-115
<b>Summe</b>	<b>-458</b>	<b>-781</b>

Die Netto-Ergebnisse enthalten Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung sowie die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen und Forderungsausbuchungen. Im Nettoergebnis der finanziellen Verbindlichkeiten sind Zinsaufwendungen von 99 TEUR (2019: 109 TEUR) enthalten.

### Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann und dem Konzern daraus ein finanzieller Verlust entsteht. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte repräsentieren das maximale Ausfallrisiko des Artnet-Konzerns.

Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert in erster Linie aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Weitere Informationen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich im Abschnitt 4 des Konzernanhangs.

Im Artnet-Konzern liegt keine signifikante Konzentration des

Ausfallrisikos von finanziellen Vermögenswerten vor, da sich das Engagement auf eine große Anzahl von am Kunstmarkt teilnehmenden Kunden, sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen, verteilt. Dennoch könnte sich der weltweite Wirtschaftsabschwung negativ auf die Zahlungsfähigkeit der Kunden des Konzerns auswirken und zu einer Verlängerung des durchschnittlichen Zahlungsziels oder zu einem Anstieg der Forderungsausfälle führen. Dies würde die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns belasten. Artnet versucht, diesen Risiken entgegenzuwirken, indem es mit seinen Kunden, wann immer dies möglich ist, Vorauszahlungen vereinbart.

### Liquiditäts- und Zinsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der Artnet-Konzern seine finanziellen Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllen kann. Ziel ist es daher, ausreichend Liquidität zu schaffen, um fällige Verbindlichkeiten fristgerecht begleichen zu können. Dazu ist der Artnet-Konzern auf die Generierung eines positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit angewiesen. Das Liquiditätsrisiko wird täglich durch Anwendung einer Abweichungsanalyse vom Ist- zum monatlichen Cash-Bestand laut Liquiditätsplanung neu bewertet. Dadurch kann frühzeitig auf Änderungen des Risikopotenzials reagiert werden. Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet das Management mit einem positiven operativen Cashflow.

Im Artnet-Konzern sind keine wesentlichen Zinsänderungsrisiken vorhanden. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die folgende Tabelle zeigt die Brutto-Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten inklusive der zu erwartenden Zinszahlungen:

31.12.2020	Buchwert TEUR	Brutto- Cashflow TEUR	Brutto- Cashflow TEUR	Brutto- Cashflow TEUR
		Summe	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.292	1.292	1.292	–
Verbindlichkeiten aus Leasing	2.516	2.593	1.387	1.206

31.12.2019	Buchwert TEUR	Brutto- Cashflow TEUR	Brutto- Cashflow TEUR	Brutto- Cashflow TEUR
		Summe	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.408	1.408	1.408	–
Darlehensverbindlichkeit	178	199	11	188
Verbindlichkeiten aus Leasing	3.310	3.480	1.137	2.343

Rückstellungen und abgegrenzte Schulden sind keine Finanzinstrumente und werden daher in der obigen Berechnung des Liquiditätsrisikos nach IFRS 7 nicht betrachtet.

### Marktrisiken – Fremdwährungsrisiko

Marktrisiken bestehen für die Konzerngesellschaften hauptsächlich in Form von Wechselkursrisiken, da die Umsätze zum großen Teil in US-Dollar erwirtschaftet werden, aber ein Teil der Kosten in Euro anfällt.

Der Artnet-Konzern steuert die Wechselkursrisiken, indem er die Dienstleistungen für seine europäischen Kunden – soweit möglich – in Euro fakturiert und diese Zahlungseingänge zur Erfüllung seiner auf Euro lautenden Verbindlichkeiten verwendet. Dies trägt zur Reduzierung des Wechselkursrisikos bei. Neben dem US-Dollar/Euro-Wechselkursrisiko unterliegt der Artnet-Konzern in geringerem Umfang auch dem US-Dollar/Pfund-Sterling-Wechselkursrisiko. Fremdwährungsrisiken bestehen für den Artnet-Konzern zudem aus konzerninternen Euro-Forderungen, die im Wesentlichen aus der Finanzierung der im Euro-Währungsraum ansässigen Muttergesellschaft Artnet AG durch die im US-Dollar-Währungsraum ansässige operative Tochtergesellschaft Artnet Corp. resultieren sowie aus den in der Artnet Corp. gehaltenen Euro-Bankbeständen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns, die in anderen Währungen als US-Dollar denominiert waren, lauteten am Bilanzstichtag wie folgt:

Fremdwährung	Finanzielle Vermögenswerte		Finanzielle Verbindlichkeiten	
	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
EUR	758	385	32	106
GBP	705	294	2	35

Zusätzlich bestehen konzerninterne Forderungen auf Euro-Basis bei der Artnet Corp. gegen die Artnet AG in Höhe von 1.520 TEUR zum 31. Dezember 2020 (31.12.2019: 1.666 TEUR), aus denen die US-Tochtergesellschaft einem theoretischen Währungskursrisiko ausgesetzt ist, das aber nicht realisiert wird. Um dieses Währungskursrisiko zu minimieren, wandelte die Artnet Corp. im Geschäftsjahr 2015 bestehende konzerninterne Forderungen gegen die Artnet AG in Höhe von 1.500 TEUR in ein langfristiges konzerninternes Darlehen um. Eine Tilgung dieser Darlehensforderung ist in absehbarer Zukunft weder geplant noch wahrscheinlich. Die konzerninterne Darlehensforderung wird daher entsprechend IAS 21.15 als Teil eines Nettoinvestments (Net Investments) qualifiziert. Entsprechend wird die aus den Wechselkursänderungen resultierende Umrechnungsdifferenz aus dem auf Euro lautenden Darlehensbetrag zum jeweiligen Abschlussstichtag (inklusive der Zwischenabschlüsse) erfolgsneutral im Fremdwährungsausgleichsposten im Eigenkapital ausgewiesen. Der im Fremdwährungsausgleichsposten erfasste Betrag wird erst dann in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert, wenn und soweit die Beteiligungsquote vollständig oder teilweise verringert wird.

Im Berichtsjahr 2020 wurde ein Betrag von 132 TEUR aus dem Nettoinvestment eigenkapitalmindernd in den Fremdwährungsausgleichsposten eingestellt (2019: 31 TEUR). Insgesamt belaufen sich die erfolgsneutral erfassten Beträge zum 31. Dezember 2020 auf 43 TEUR (31. Dezember 2019: -180 TEUR).

Die folgende Tabelle beschreibt die Sensitivität des Konzerns im Fall einer Auf- oder Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro und dem Pfund Sterling um jeweils 10 %. Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt lediglich ausstehende, auf fremde Währung lautende monetäre Positionen und passt deren Umrechnung zum Bilanzstichtag entsprechend einer 10%igen Änderung der Wechselkurse an. In die Darstellung einbezogen ist auch das oben dargestellte Währungskursrisiko aus der konzerninternen Forderung.

Eine positive Zahl zeigt einen Anstieg des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals an.

USD gegenüber	EUR 31.12.2020 TEUR	EUR 31.12.2019 TEUR	GBP 31.12.2020 TEUR	GBP 31.12.2019 TEUR
+10 %				
Ergebnis	-68	-41	-46	-12
Eigenkapital	76	36	-12	0
-10 %				
Ergebnis	83	50	57	15
Eigenkapital	-93	-44	15	0

Im Vergleich zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2019 (0,8907 USD/EUR) hat der US-Dollar zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 (0,8187 USD/EUR) gegenüber dem Euro um 8 % abgewertet.

### Zinsänderungsrisiko

Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten bestehen zum 31. Dezember 2020 bzw. 2019 nicht. Der Artnet-Konzern ist somit derzeit keinen Zinsänderungsrisiken ausgesetzt.

## 18. Anteilsbasierte Vergütungen

### Aktienoptionsprogramm

Die Artnet AG hat in den Jahren 2009, 2010 und 2014 an Führungskräfte und bestimmte Mitarbeiter der Artnet Corp. Optionen auf die Aktien der Artnet AG ausgegeben. Diese Aktienoptionen wurden zu ihrem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung bewertet. Der zum Gewährungszeitpunkt ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich des Zeitwerts der zum Gewährungszeitpunkt erhaltenen Gegenleistungen wurde über die Sperrfrist (Vesting Period) als Aufwand verteilt. Zugrunde gelegt wurde die geschätzte Anzahl der Aktienoptionen, die ausübbar wurden. Der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen wurde anhand des Binomial-Modells ermittelt.

Das am 14. Juli 2014 ausgelaufene bedingte Kapital 2009/I diente als Grundlage für das ebenfalls von der Hauptversammlung am 15. Juli 2009 beschlossene Aktienoptionsprogramm (Aktienoptionsprogramm 2009) und umfasste 560.000 Stammaktien mit einem Nennwert von jeweils EUR 1,00.

In den Jahren 2009 und 2010 sowie 2014 wurden an die Geschäftsführung und Mitarbeiter der Tochtergesellschaft Artnet Corp. Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2009 gewährt. Im Geschäftsjahr 2020 liefen 130.000



ausgegebene Aktienoptionen aus und 75.000 Aktienoptionen wurden ausgeübt. Damit verbleiben keine weiteren Aktienoptionen zur Ausübung. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 stehen keine weiteren Aktienoptionen aus.

## 19. Personalaufwendungen

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung sind die Personalaufwendungen der fortgeführten Geschäftsbereiche für die angegebenen Geschäftsjahre in den folgenden Aufwandskategorien erfasst:

Personalaufwendungen nach Aufwandskategorie	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzkosten	4.420	4.300
Vertrieb und Marketing	4.789	4.977
Allgemeine Verwaltungskosten	1.623	1.635
Produktentwicklung	1.653	1.001
<b>Summe Personalaufwendungen</b>	<b>12.485</b>	<b>11.913</b>

Die Personalkosten umfassten in den Geschäftsjahren 2020 bzw. 2019 Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 1.451 TEUR bzw. 1.432 TEUR sowie 401(k)-Aufwendungen (Altersvorsorge) in Höhe von 161 TEUR bzw. 133 TEUR.

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 115 Vollzeitmitarbeiter, verglichen mit 125 Mitarbeitern im Vorjahr. Darüber hinaus waren 2020 wie im Vorjahr zwei Mitarbeiter in Teilzeit für den Artnet-Konzern tätig. Im Vertrieb und in sonstigen Bereichen beschäftigte der Konzern vier freie Mitarbeiter, im Vergleich zu drei freien Mitarbeitern im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der Teilzeitkräfte und der freien Mitarbeiter beschäftigte Artnet 2020 und 2019 im Monatsdurchschnitt 121 bzw. 130 Mitarbeiter. Diese Mitarbeiter sind folgenden Aufwandskategorien zuzuordnen:

	2020	2019
Umsatzkosten	53	60
Vertrieb und Marketing	42	44
Allgemeine Verwaltungskosten	11	12
Produktentwicklung	15	14
<b>Summe</b>	<b>121</b>	<b>130</b>

## 20. Beitragsorientierte Altersvorsorgepläne

Die Tochtergesellschaft Artnet Corp. bietet allen berechtigten Mitarbeitern einen beitragsorientierten Altersvor-

sorgeplan an, der die Voraussetzungen der Section 401(k) des Internal Revenue Code der USA erfüllt. Zuschüsse der Artnet Corp. für diesen Plan werden als Aufwand erfasst. Das Vermögen des Plans wird getrennt vom Vermögen der Artnet Corp. in einem Fonds unter Treuhänderkontrolle gehalten. Teilnehmende Mitarbeiter können innerhalb des gesetzlichen Rahmens bis zu 100 % ihres Jahreseinkommens einbringen. Die Artnet Corp. leistet jedes Jahr einen entsprechenden Zuschuss. In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 betrug der Zuschuss der Gesellschaft 124 TEUR bzw. 133 TEUR.

## 21. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtsjahr in Umlauf befindlichen Stammaktien.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich in derselben Weise wie das unverwässerte Ergebnis je Aktie, mit dem Unterschied, dass sich die durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien um die Anzahl der Aktien aus potenziellen Optionsausübungen erhöht.

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie beruht auf den folgenden Daten:

	2020 EUR	2019 EUR
<b>Zähler (Ergebnis):</b>		
Konzernergebnis des Geschäftsjahres	1.924	-641
<b>Nenner (Anzahl der Aktien):</b>		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie (ausgegeben und voll eingezahlt)	5.559.338	5.552.986
Auswirkungen der potenziell verwässernden Aktien aus Aktienoptionen	-	20.753
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	5.559.338	5.573.739

Das Ergebnis je Aktie auf unverwässerter bzw. verwässerter Basis beträgt jeweils 0,35 EUR (2019: 0,00 EUR).

## 22. Sonstige Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

### Betriebsergebnis

Das ausgewiesene Betriebsergebnis ergibt sich nach Abzug der folgenden betrieblichen Aufwendungen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Planmäßige Abschreibungen	1.361	1.341
Personalkosten	12.485	11.913

Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als Teil der Umsatzkosten und bezogen auf die Büros als Teil der Allgemeinen Verwaltungskosten erfasst. Die Aufteilung der planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ist in den Abschnitten 6 und 7 des Konzernanhangs dargestellt.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält vor allem den Zinsaufwand für Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 85 TEUR (2019: 109 TEUR).

### Sonstige Erträge und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich die in diesem Posten der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen realisierten und unrealisierten Währungskursgewinne auf 129 TEUR (2019: Währungskursgewinne von 50 TEUR). Darüber hinaus wurde ein Darlehen in Höhe von 1.462 TEUR unter Sonstigen Erträgen erfasst. Der Konzern hatte das Darlehen von der U.S. Small Business Administration im Rahmen des Paycheck Protection Program (PPP) erhalten. PPP-Darlehen können vollständig erlassen werden, wenn bestimmte Bedingungen und Voraussetzungen erfüllt sind, die von Artnet erfüllt worden sind. Darüber hinaus erhöhten sich die Sonstigen Erträge durch die Auflösung einer Rückstellung in Höhe von 195 TEUR, die wegen eines Rechtsstreits gebildet worden war.

## 23. Segmentberichterstattung

Der Konzern berichtet über die Geschäftssegmente in gleicher Form, wie er diese Informationen entsprechend dem internen Berichtswesen an die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat weiterleitet.

Die Berichterstattung des Konzerns bezieht sich jetzt auf die folgenden vier Segmente:

- Das Segment Artnet Galerien präsentiert die zum Verkauf stehenden Kunstwerke der Mitgliedsgalerien

und der Auktionshaus-Partner im Internet.

- Das Segment Artnet Price Database umfasst alle datenbankbezogenen Produkte. Hierzu gehören die Artnet Price Database Fine Art and Design und die Artnet Price Database Decorative Art sowie die darauf aufbauenden Produkte Artnet Market Alerts und Artnet Analytics.
- Das Segment Artnet Auctions stellt eine Internetplattform zum Kauf und Verkauf von Kunstwerken zur Verfügung.
- Das Segment Artnet News umfasst den 24-Stunden-Nachrichtenservice für Kunst. Auf der Onlineplattform news.artnet.com wird über Events, Trends, Entwicklungen und Persönlichkeiten des Kunstmarkts berichtet.

Die Segmentberichterstattung erfolgt in Form einer mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung. In der ersten Stufe wird die Differenz aus den erzielten Erlösen und den einem Segment direkt zuzurechnenden variablen Kosten ermittelt (DB I). In einem zweiten Schritt werden variable indirekte Kosten, die nicht direkt einem Segment zuzuordnen sind, mittels eines Allokationsschlüssels den einzelnen Segmenten zugeordnet und vom DB I abgezogen. Bei dem auf dieser Ebene ermittelten Deckungsbeitrag (DB II) handelt es sich um den Betrag, der pro Segment zur Deckung der Fixkosten zur Verfügung steht.

Die Steuerung der einzelnen Segmente durch das Management erfolgt auf Basis des Deckungsbeitrages II (Umsatzerlöse abzüglich direkter und indirekter variabler Kosten), der daher im Folgenden als Segmentergebnis dargestellt wird. Nicht direkt zurechenbare Aufwendungen werden den berichtspflichtigen Segmenten im Wesentlichen auf der Grundlage von Mitarbeiterzahl und Umsatzerlösen je berichtspflichtiges Segment zugerechnet. Die Darstellung der Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der internen Kommunikation ausschließlich auf US-Dollar-Basis.

Eine Bewertung der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten je berichtspflichtiges Segment wird dem Management nicht zur Verfügung gestellt und daher nicht berichtet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse und Deckungsbeiträge II der Segmente im Vorjahresvergleich:

2020	Umsatzerlöse TUSD	Deckungsbeitrag II TUSD
Artnet Galerien	5.515	2.784
Artnet Price Database	7.597	4.242
Artnet Auctions	4.895	904
Artnet News	3.587	-716
<b>Summe</b>	<b>21.594</b>	<b>7.214</b>

2019	Umsatzerlöse TUSD	Deckungsbeitrag II TUSD
Artnet Galerien	5.926	3.038
Artnet Price Database	7.891	4.378
Artnet Auctions	3.916	271
Artnet News	4.145	-549
<b>Summe</b>	<b>21.878</b>	<b>7.138</b>

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung des Deckungsbeitrags II zum Betriebsergebnis in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dar:

Überleitung vom Deckungsbeitrag II der Segmente zum operativen Ergebnis	2020 TUSD	2019 TUSD
Deckungsbeitrag II der Segmente	7.214	7.138
Fixkosten aus Umsatzkosten Davon aus Abschreibungen 486 TUSD (2019: 533 TUSD)	2.577	2.474
Fixkosten aus den allgemeinen Verwaltungskosten Davon aus Abschreibungen 1.066 TUSD (2019: 968 TUSD)	3.867	3.909
Fixkosten aus Produktentwicklung	552	558
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>217</b>	<b>197</b>

Die Werbeeinnahmen werden in der Segmentergebnisrechnung den Segmenten zugeordnet, auf deren Seiten die Werbeanzeigen geschaltet wurden. Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung der Umsatzerlöse lt. Gesamtergebnisrechnung zu den in der ausgewiesenen Segmentergebnisrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen dar:

2020	Umsatzerlöse lt. Gesamt- ergebnisrechnung TUSD	Verteilung Werbeeinnahmen auf die Segmente TUSD	Umsatzerlöse Segmente TUSD
<b>Segmente</b>			
Artnet Galerien	4.839	676	5.515
Artnet Price Database	7.397	200	7.597
Artnet Auctions	4.875	20	4.895
Artnet News	-	3.587	3.587
Verteilte Werbeeinnahmen	4.482	-4.482	-
<b>Summe</b>	<b>21.594</b>	<b>-</b>	<b>21.594</b>

2019	Umsatzerlöse lt. Gesamt- ergebnisrechnung TUSD	Verteilung Werbeeinnahmen auf die Segmente TUSD	Umsatzerlöse Segmente TUSD
<b>Segmente</b>			
Artnet Galerien	4.998	928	5.926
Artnet Price Database	7.633	258	7.891
Artnet Auctions	3.869	47	3.916
Artnet News	-	4.145	4.145
Verteilte Werbeeinnahmen	5.378	-5.378	-
<b>Summe</b>	<b>21.878</b>	<b>-</b>	<b>21.878</b>

Während die nachfolgend dargestellten Wertberichtigungen auf Forderungen als nicht zahlungswirksame Aufwendungen die einzelnen Segmentergebnisse beeinflussen, wird die Zuordnung der planmäßigen Abschreibungen auf die einzelnen Segmente lediglich regelmäßig an den Vorstand berichtet:

2020 TUSD	Planmäßige Abschreibungen	Wertberichtigungen auf Forderungen
Artnet Galerien	379	133
Artnet Price Database	413	109
Artnet Auctions	367	292
Artnet News	393	-
<b>Summe</b>	<b>1.552</b>	<b>535</b>

2019 TUSD	Planmäßige Abschreibungen	Wertberichtigungen auf Forderungen
Artnet Galerien	366	267
Artnet Price Database	396	235
Artnet Auctions	390	182
Artnet News	349	17
<b>Summe</b>	<b>1.501</b>	<b>701</b>

## 24. Aufteilung nach geografischen Regionen

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns wird hauptsächlich in den USA ausgeübt und dort von der Tochtergesellschaft Artnet Corp. repräsentiert.

Die folgende Tabelle gliedert die Umsatzerlöse des Konzerns nach geografischen Märkten:

Umsatzerlöse	2020 TEUR	2019 TEUR
USA	11.030	11.465
Europa (ohne Deutschland)	4.367	4.804
Deutschland	1.370	1.355
Sonstige	2.177	1.918
<b>Summe</b>	<b>18.943</b>	<b>19.542</b>

Nahezu alle Vermögenswerte des Konzerns einschließlich der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte befinden sich in den USA. Eine Ausnahme ist das Nutzungsrecht für das Büro in Berlin.

Die planmäßigen Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 1.361 TEUR entfallen wie im Vorjahr ebenfalls nahezu ausschließlich auf Vermögenswerte in den USA (2019: 1.341 TEUR).

## 25. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers belief sich für die Abschlussprüfung der Artnet AG und des Artnet-Konzerns im Geschäftsjahr 2020 auf 126 TEUR, wovon 42 TEUR auf das Vorjahr entfiel. Außerdem wurden in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 für sonstige Leistungen 14 TEUR bzw. 9 TEUR in Rechnung gestellt. Alle Honorare wurden in den Geschäftsjahren 2020 bzw. 2019 als Aufwand erfasst.

## 26. Beziehungen zu nahe stehenden

### Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Artnet AG und ihren Tochtergesellschaften, bei denen es sich um nahestehende Unternehmen handelt, wurden bei der Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht näher erläutert.

### Vorstand

Herr Jacob Pabst ist Alleinvorstand der Artnet AG und der Artnet Corp.

In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 erhielt Herr Jacob Pabst von der Artnet Corp. eine Vorstandsvergütung in folgender Höhe:

	2020 TEUR	2019 TEUR
<b>Fixum</b>	<b>394</b>	<b>368</b>
Wert zusätzlicher Leistungen (Krankenversicherung)	5	5
Fixe Vergütungskomponenten	400	374
Bonus (variable Vergütung)	–	37
<b>Summe</b>	<b>400</b>	<b>411</b>

### Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2020 waren die folgenden Personen Mitglieder des Aufsichtsrats:

- Dr. Pascal Decker, Berlin, Vorsitzender, in der Hauptversammlung am 15. Dezember 2020 wiedergewählt

Aufsichtsratsvorsitzender der Aktiengesellschaft TOKUGAWA i.L.

- Hans Neuendorf, Berlin, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender, Wiederwahl als Mitglied des Aufsichtsrates in der Hauptversammlung am 15. Dezember 2020
- Bettina Böhm, Berlin, Deutschland, in der Hauptversammlung am 15. Mai 2019 als Mitglied des Aufsichtsrates wiedergewählt, am 15. August 2020 zurückgetreten
- Prof. Dr. Michaela Diener, Berlin, Deutschland, vom Amtsgericht Charlottenburg am 26. August 2020 als Nachfolgerin für Bettina Böhm bestellt. In der Hauptversammlung am 15. Dezember 2020 zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 Vergütungen in folgender Höhe gezahlt:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Hans Neuendorf	45,1	50,0
Dr. Pascal Decker	35,3	37,5
Bettina Böhm	13,8	25,0
Prof. Dr. Michaela Diener	9,3	–
<b>Summe</b>	<b>103,4</b>	<b>112,5</b>

Um die Gesellschaft während der COVID-19-Pandemie zu unterstützen, haben die Aufsichtsratsmitglieder vom 1. April 2020 bis zum 15. August 2020 ihre Vergütung reduziert. Dadurch konnte die Gesellschaft 8 TEUR einsparen.

Der Vergütungsbericht im Konzernlagebericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrates der Artnet AG Anwendung finden. Darüber hinaus erläutert der Vergütungsbericht die Höhe sowie Struktur der an die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gezahlten Vergütungen.

### Sonstige Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2020 veräußerte die Galerie Neuendorf AG fünf Kunstwerke über die Auktionsplattform Artnet Auctions. Für diese Verkäufe sind gemäß der zum Verkaufszeitpunkt gültigen Geschäftsbedingungen keine Verkäuferprovisionen

angefallen, da der Wert der Werke jeweils mehr als 15 TUSD betrug. Im Laufe des Geschäftsjahres 2019 veräußerte Herr Hans Neuendorf ein Kunstwerk über die Auktionsplattform Artnet Auctions. Für diesen Verkauf ist gemäß der zum Verkaufszeitpunkt gültigen Geschäftsbedingungen keine Verkäuferprovision angefallen, da der Wert des Werkes mehr als 15 TUSD betrug.

Für in Beziehung zu Herrn Hans Neuendorf (Mitglied des Aufsichtsrats) und Herrn Jacob Pabst (Vorstand) nahestehende Personen wurden im Jahr 2020 294 TEUR und 2019 321 TEUR im Rahmen von Dienstverhältnissen erbrachte Arbeits- und Beratungsleistungen zu marktüblichen Konditionen als Aufwand erfasst.

Im August 2019 wurde ein Beratervertrag mit der Galerie Neuendorf AG bis zum 31. August 2021 verlängert. Im Dezember 2020 wurde dieser Beratervertrag um zwei Jahre bis 31. Dezember 2022 verlängert. Hans Neuendorf ist Vorstand der Galerie Neuendorf AG und erbringt auf Grundlage dieses Vertrages laufende strategische Beratungsleistungen für die weitere Entwicklung und das Wachstum des Konzerns. Im Berichtsjahr 2020 betrug die Vergütung 314 TEUR, im Vorjahr 336 TEUR.

## **27. Schätzungen und Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung**

Zur Erstellung des Konzernabschlusses muss das Management Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangangaben beeinflussen. Alle Schätzungen und Annahmen erfolgen nach bestem Wissen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Insbesondere die folgenden Bilanzierungsmethoden sind von Schätzungen und Ermessensausübungen der Geschäftsführung wesentlich betroffen:

### **Aktive latente Steuern**

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Konzern, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für die Erfassung latenter

Steueransprüche hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Management u. a. die Beurteilung der Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben, sowie die Berücksichtigung weiterer positiver und negativer Faktoren. Die ausgewiesenen latenten Steueransprüche könnten sich verringern, falls die Einschätzung der voraussichtlichen steuerlichen Gewinne gesenkt werden müsste oder die steuerlichen Verlustvorträge vor der geplanten Nutzung verfallen würden.

### **Aktivierung der Website-Entwicklungskosten**

Die Aktivierung der Website-Entwicklungskosten betrifft neue Produkte und wesentliche Erweiterungen oder Verbesserungen der Website, von denen der Konzern annimmt, dass sie künftig zu zusätzlichen Umsatzerlösen oder Kosteneinsparungen führen werden. Die Prognosen für die Umsatz- und Kostenauswirkungen der neuen Produkte und Entwicklungsprojekte beruhen auf den besten Schätzungen zum Bewertungszeitpunkt. Die tatsächlichen Beträge können jedoch von den Prognosen abweichen.

## **28. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Zeitraum vom Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bis zum 31. März 2021 kam es zu keinen berichtspflichtigen Ereignissen von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## **29. Mitteilungen nach WpHG**

Nach § 33 WpHG sind Aktionäre verpflichtet, bei Über- oder Unterschreiten bestimmter Meldeschwellen die Höhe ihrer Stimmrechtsanteile zu melden. Die Meldeschwellen sind 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 %. Die Gesellschaft hat diese Mitteilungen auf ihrer Investor-Relations-Website unter <http://www.artnet.de/investor-relations/stimmrechtsmitteilungen> veröffentlicht.

Mitteilung vom:	Mitteilungspflichtiger (Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen):	+ = Über- schreitung - = Unter- schreitung	Melde- schwelle(n) %	Datum der Schwellen- berührung	Stimmrechte %	Anmerkung
19.02.2021	<b>Rüdiger K. Weng</b>	+	25	16.02.2021	25,80% (1.472.200)	
	<i>Rüdiger K. Weng A+A GmbH</i>				5,26%	
	<i>Weng Fine Art AG</i>				20,33%	
23.12.2020	<b>Andrew E. Wolff</b>	-	5	23.12.2020	4,66% (265.657)	
23.12.2020	<b>Andrea S. Schaeffer</b>	+	3, 5	23.12.2020	5,34% (304.922)	
	<i>SSP Immobilien GmbH &amp; Co. AG</i>				5,34%	
08.12.2020	<b>Oliver Flaskämper</b>	-	3	03.12.2020	0,00%	
30.09.2020	<b>Robert de Rothschild</b>	-	3	25.09.2020	1,78% (100.000)	
30.12.2019	<b>Dr. Kyra Heiss</b>	-	10	23.12.2019	5,24 % (294.889)	
12.10.2016	<b>Andreas Langenscheidt</b>	+	3	06.10.2016	3,30% (185.850)	
06.10.2015	<b>Brewster Fine</b>	+	3	01.10.2015	3,24% (182.198)	

Berlin, den 31. März 2021



Jacob Pabst

Vorstand, Artnet AG



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Artnet AG, Berlin

### Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Artnet AG, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Artnet AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die auf der Internetseite des Konzerns veröffentlichte Konzernerklärung zur Unternehmensführung, auf die im Konzernlagebericht im Abschnitt „4. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB/§ 315d HGB“ verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem

Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden

im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1) Umsatzerlösrealisierung und Periodenabgrenzung
- 2) Aktivierung von Entwicklungskosten

### **Zu 1) Umsatzerlösrealisierung und Periodenabgrenzung**

#### **a) Das Risiko für den Abschluss**

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 weist der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von TUSD 21.594 (TEUR 18.943) aus. Zudem werden zum 31. Dezember 2020 erhaltene Zahlungen in Höhe von TUSD 2.090 (TEUR 1.710) als Vertragsverbindlichkeiten passiviert. Der Konzern bietet insbesondere Verträge für kunstmarktbezogene IT-Dienstleistungen mit unterschiedlichen Laufzeiten an, für die Kunden regelmäßig Vorauszahlungen leisten (Vertragsverbindlichkeiten). Zudem erzielt der Konzern Umsatzerlöse aus der Vermittlung von Verträgen über den Kauf von Kunstwerken sowie durch das Veröffentlichen von Werbung auf den Internetseiten des Konzerns.

Die Angaben der Gesellschaft zur Umsatzrealisierung und Periodenabgrenzung sind in der Textziffer „14. Umsatzabgrenzung und Umsatzrealisierung“ im Konzernanhang sowie in den Abschnitten „Ertragslage“ und „Umsatzentwicklung“ im Wirtschaftsbericht des Konzernlageberichts enthalten.

Die Umsatzerlöse werden im Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung erfasst. Bei den Dienstleistungsverträgen realisiert der Konzern die Umsatzerlöse linear über die Laufzeit der jeweiligen Verträge, indem die Vertragsverbindlichkeiten korrespondierend aufgelöst werden. Für die Berechnung der Auflösungsbeträge werden sowohl marktübliche ERP-Systeme als auch eigenentwickelte Applikationen verwendet.

Das Risiko für den Abschluss besteht in einer nicht sachgerechten Darstellung der Umsatzrealisierung und damit einhergehend insbesondere in einem zu geringen Ausweis

der Vertragsverbindlichkeiten. Aus unserer Sicht war die Umsatzrealisierung aufgrund der erforderlichen Abgrenzung, der hohen Anzahl von Transaktionen sowie der zentralen Bedeutung im Rahmen der Kapitalmarktkommunikation von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

#### **b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen**

Ausgehend von einer Systemaufnahme haben wir die Angemessenheit des Rechnungslegungsprozesses zur Umsatzrealisierung und die hierbei implementierten Kontrollen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem die Angemessenheit der eingerichteten Prozesse und Kontrollen vom Abschluss des Vertrages, der Fakturierung bis zur Erfassung und Abgrenzung der Umsatzerlöse beurteilt. Darauf aufbauend haben wir im Rahmen unserer Prüfung die aus unserer Sicht wesentlichen Kontrollen stichprobenhaft hinsichtlich ihrer kontinuierlichen Wirksamkeit geprüft und die relevanten IT-Systeme zur Unterstützung der Erfassung und Abgrenzung der Umsatzerlöse unter Einbeziehung von Spezialisten beurteilt. Zudem haben wir anhand von Datenanalysen die vollständige und richtige Übertragung der rechnungslegungsrelevanten Daten zwischen den verschiedenen IT-Systemen und der Abbildung in der Rechnungslegung geprüft. Außerdem haben wir Einzeltransaktionen in Stichproben nachvollzogen und beurteilt.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die zur Umsatzrealisierung und Periodenabgrenzung eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die eingerichteten Kontrollen angemessen sind, um den sachgerechten Ausweis der Umsatzerlöse zu gewährleisten. Im Rahmen unserer Prüfung der Wirksamkeit der Kontrollen ergaben sich keine Einwendungen bezüglich der Durchführung der Kontrollen.

### **Zu 2) Latente Steuern auf Verlustvorträge**

#### **a) Das Risiko für den Abschluss**

In dem Konzernabschluss der Artnet AG zum 31. Dezember 2020 werden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TUSD 4.154 (TEUR 3.515) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TUSD 984 (TEUR 863) aktiviert. Diese entfallen ausschließlich auf das Projekt FALCON.

Die Angaben der Gesellschaft zu den aktivierten Entwicklungskosten sind in den Textziffern „2. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungsgrundsätze“ und „7. Immaterielle Vermögenswerte“ im Konzernanhang sowie in den Abschnitten „Kosten- und Ergebnisentwicklung“, „Vermögenslage“ im Wirtschaftsbericht, im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ und in den Abschnitten „Risikobericht“ und „Chancenbericht“ des Konzernlageberichts enthalten.

Zunächst identifiziert die Artnet AG Entwicklungsprojekte, die die Voraussetzungen für eine Aktivierung nach IAS 38 in Verbindung mit SIC 32 grundsätzlich erfüllen. Diese Projekte werden anhand bestimmter Meilensteine in die Forschungsphase und die Entwicklungsphase (die Entwicklungsstadien einer Internetseite) aufgeteilt. Im Anschluss werden insbesondere die Personalaufwendungen für eigene Programmierer und die Aufwendungen für externe Berater, die in der Entwicklungsphase angefallen sind, auf die identifizierten Projekte allokiert, um den zu aktivierenden Betrag zu ermitteln.

Aus unserer Sicht waren die aktivierten Entwicklungskosten von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem hohen Maße auf Einschätzungen und Annahmen des gesetzlichen Vertreters beruht.

#### b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Für alle vom Vorstand als aktivierbar betrachteten Entwicklungsprojekte haben wir diese Entscheidung durch Einzelfallprüfungshandlungen bezüglich der Erfüllung der Ansatzkriterien nachvollzogen. Unsere Einzelprüfungshandlungen stützten sich dabei insbesondere auf Gespräche mit dem Leiter und Mitarbeitern der Abteilung für Entwicklung („Engineering“). Zudem haben wir die Aktivierbarkeit mit Hilfe von internen Präsentationen über die jeweiligen Projekte, aus denen Ziel und Zweck der Entwicklungsprojekte sowie der Nutzen für den Konzern hervorgehen, gewürdigt.

Den Rechnungslegungsprozess zur Ermittlung der aktivierten Kosten haben wir anhand einer Systemaufnahme und der Würdigung der implementierten Kontrollen beurteilt. Die aktivierten Personalaufwendungen haben wir einzelfall-

bezogen zur Personalbuchhaltung und die externen Kosten zu den Eingangsrechnungen abgestimmt.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die getroffenen Annahmen und Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters zur Erfüllung der Ansatzkriterien für die aktivierten Entwicklungsprojekte hinreichend dokumentiert und begründet sind. Die Bewertung der aktivierten Entwicklungsprojekte ist auf nachvollziehbarer Basis erfolgt.

#### Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die auf der Internetseite des Konzerns veröffentlichte Konzernerklärung zur Unternehmensführung, auf die in Abschnitt „4. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f / § 315d HGB“ des Konzernlageberichts verwiesen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den Corporate-Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogene Konzernlageberichtsangaben und unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk und
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernlagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der auf der Internetseite des Konzern veröffentlichten Konzernerklärung zur Unternehmensführung ist, auf die in Abschnitt „4. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f / § 315d HGB“ des Konzernlageberichts verwiesen wird, sind der gesetzliche Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der gesetzliche Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die als notwendig bestimmt wurden, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des

Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts..

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei: „ESEF-Unterlagen Artnet KAP 2020“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen. Nach diesen Vorschriften erstreckt sich unsere Prüfung zudem nicht auf die von der Gesellschaft freiwillig vorgenommenen Auszeichnungen der einzelnen Konzernanhangangaben, des Konzernlageberichts und von zusätzlichen, gesetzlich nicht geforderten Auszeichnungen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab. Wir



geben zudem kein Prüfungsurteil zu den von der Gesellschaft freiwillig vorgenommenen Auszeichnungen der einzelnen Konzernanhangangaben, des Konzernlageberichts und von zusätzlichen, gesetzlich nicht geforderten Auszeichnungen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ab.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beige-fügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

### Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beige-fügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlage-

bericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Dezember 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. März 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2002 als Konzernabschlussprüfer der Artnet AG, Berlin, tätig. Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Till Kohlschmitt.

Hamburg, 31. März 2021

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Florian Riedl	Till Kohlschmitt
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

---

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Konzern-Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

## Gremien

### Artnet AG

#### Aufsichtsrat

Dr. Pascal Decker, Vorsitzender  
Prof. Dr. Michaela Diener, Stellvertretende Vorsitzende  
Hans Neuendorf

#### Vorstand

Jacob Pabst, Alleinvertretender

### Artnet Worldwide Corporation

Jacob Pabst, CEO

### Artnet UK Ltd.

Jacob Pabst, CEO

## Geschäftsstellen

### Artnet AG

Oranienstraße 164  
10969 Berlin  
info@artnet.de  
T: +49 (0)30 209 178-0  
F: +49 (0)30 209 178-29

### Artnet Worldwide Corporation

233 Broadway, 26th Floor  
New York, NY 10279  
USA  
info@artnet.com  
T: +1-212-497-9700  
F: +1-212-497-9707

### Artnet UK Ltd.

Morrell House  
98 Curtain Road  
London EC2A 3AF  
Großbritannien  
info@artnet.co.uk  
T: +44 (0)20 7729 0824  
F: +44 (0)20 7033 9077

## Investor Relations

Informationen für Investoren und den Jahresabschluss finden Sie unter [artnet.de/investor-relations](https://artnet.de/investor-relations).

Weitere Anfragen können per E-Mail an [ir@artnet.com](mailto:ir@artnet.com) oder per Post an eine unserer Geschäftsstellen gerichtet werden.

## Informationen zur Aktie

Die Stammaktien der Artnet AG werden am Regierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse unter dem Börsenkürzel «ART» gehandelt. Meldungen zu relevanten Unternehmensentwicklungen finden Sie unter [artnet.de/investor-relations](https://artnet.de/investor-relations).

## Wertpapierkennnummer

WKN	A1K037
ISIN	DE000A1K0375
LEI	391200SHGPEDTRIC0X31

Konzept und Realisation:  
Artnet Worldwide Corporation

©2021 Artnet AG, Berlin

